

Der Kreisausschuss
des Landkreises Limburg-Weilburg
-Sonderdienst Revision-



Bericht

über die Prüfung des
Jahresabschlusses

zum

31. Dezember 2017

des

Landkreises

Limburg - Weilburg

Landkreis Limburg-Weilburg

Bericht über die
Prüfung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2017
und des Rechenschaftsberichts
für das Haushaltsjahr 2017

1. PRÜFUNGSauftrag

Entsprechend § 128 Abs. 1 HGO i.V.m. § 131 Abs. 1 Nr. 1 HGO in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I 2005, S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Juni 2018 (GVBl. S. 291), obliegt der durch den Sonderdienst Revision des Landkreises Limburg-Weilburg ausgeübten Rechnungsprüfung die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 unter Einbeziehung der Buchführung und des Rechenschaftsberichtes für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

des Landkreises Limburg-Weilburg

nachfolgend auch Landkreis genannt.

Hinsichtlich des Jahresabschlusses des Landkreises Limburg-Weilburg zum 31. Dezember 2017 wurde die Prüfung in einem Zeitraum zwischen dem 5. September 2018 und dem 26. November 2018 mit Unterbrechungen durchgeführt.

Über das Ergebnis der Abschlussprüfung berichtet dieser Prüfungsbericht, der in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (vgl. IDW PS 450) bzw. die Leitlinien zur Berichterstattung bei kommunalen Abschlussprüfungen des Instituts der Rechnungsprüfer (IDR PL 260) erstellt wurde.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss 2017, bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Anhang, sowie den geprüften Rechenschaftsbericht 2017 beigefügt (Anlagen 6.1.1 - 6.1.4).

Dieser Prüfungsbericht wurde seitens der Revision um einen besonderen Erläuterungsteil der Posten der Vermögensrechnung (Anlage 6.2.1) erweitert. Der Erläuterungsteil enthält Aufgliederungen und Hinweise zu den einzelnen Posten der Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2017.

2. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

2.1 Lage des Landkreises

2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung

2.1.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

In Anlehnung an § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir nachfolgend in unserer vorangestellten Berichterstattung zur Lage des Landkreises im Jahresabschluss und im Rechenschaftsbericht Stellung.

Im Jahresabschluss sowie Rechenschaftsbericht wurden durch den Kreisausschuss des Landkreises Limburg-Weilburg nach Auffassung der Revision die folgenden wesentlichen Aussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Landkreises getroffen:

- "Die Haushaltssatzung 2017 wurde am 19. Februar 2016 durch den Kreistag beschlossen (Doppelhaushalt 2016 / 2017) und ist von der Kommunalaufsicht am 1. Juni 2016 unter Auflagen genehmigt worden. Der Haushaltsplan wies einen Jahresüberschuss von 5,226 Mio. € und eine Kassenkreditermächtigung von 75 Mio. € aus.

- Eine Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2017 wurde nicht vom Kreistag beschlossen. Der Kreisausschuss bzw. der Kreistag haben über sieben verschiedene überplanmäßige Aufwendungen und die damit verbundenen überplanmäßigen Auszahlungen von insgesamt 5,484 Mio. € beschlossen. Mit Berücksichtigung des Übertrages der Haushaltsreste aus 2016 von 698 T€ beträgt der ursprüngliche Jahresüberschuss des fortgeschriebenen Ansatzes damit 5,227 Mio.€.

-In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der Kreistag bereits mit dem Quartalsbericht für das 3. Quartal 2017 über eine Ergebnisverbesserung auf einen Überschuss von ca. 8,597 Mio. € informiert wurde. Da die Prognosezahlen mit Ausnahme der beschlossenen ÜPL-Aufwendungen nicht in den/die Ergebnishaushalt/-rechnung eingeflossen sind, erfolgt der Vergleich mit dem fortgeschriebenen Ansatz.

- Das Jahresergebnis liegt mit einem Überschuss von 14,354 Mio. € ca. 15,349 Mio. € über dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz mit einem Plandefizit von 995 T€.

Die Ergebnisverbesserung in Höhe von ca. 15,349 Mio. € ergibt sich im Wesentlichen aus

- geringeren ordentlichen Erträgen von ca. 14,941 Mio. €,
- geringeren ordentlichen Aufwendungen von ca. 28,936 Mio. €,
- einer Verbesserung des Finanzergebnisses von ca. 759 T€ durch geringere Zinsaufwendungen und höhere Finanzerträge und
- einer Verbesserung des außerordentlichen Ergebnisses von ca. 595 T€ durch außerordentliche Erträge.

- Erläuterungen zu den Abweichungen bei wesentlichen Positionen der ordentlichen Erträge:

- Die Erträge aus Privatrechtlichen und Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten und Kostenersatzleistungen liegen ca. 2,826 Mio. € über dem Planansatz. Die Mehreinnahmen wurden durch erhöhte Leistungsentgelte insbesondere im Bereich der Bauaufsicht, der Allgemeinen Bauverwaltung, im Bereich der Zulassung von Kraftfahrzeugen und des Gesundheitsamtes erzielt. Daneben wurden Mehreinnahmen durch Erstattungen von Unterkunftsgebühren für Gemeinschaftsunterkünfte von Asylbewerbern erzielt.
- Die Erträge aus Steuern, steuerähnliche Erträge und Umlagen liegen mit ca. 116,550 Mio. € ca. 989 T€ über dem prognostizierten Ansatz. Ursächlich dafür sind die Neufestsetzungen der Kreis- und Schulumlagengrundlagen gemäß Erlass des Hessischen Finanzministeriums im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs.
- Die Erträge aus Transferleistungen liegen vorwiegend im Bereich des Amtes für Jugend, Schule und Familie mit ca. 9,235 Mio. € und des Sozialamtes mit 12,281 Mio. € unter dem Planansatz. Diese Mindereinnahmen in Höhe von ca. insgesamt ca. 21,516 Mio. € sind im Wesentlichen durch geringere Leistungen für Asylbewerber und sonstige ausländische Flüchtlinge bedingt, da man bei der Erstellung des Haushaltsplanes noch von höheren Migrationsbewegungen ausgegangen war. Diesen Mindereinnahmen stehen geringere Aufwendungen in vergleichbarer Höhe gegenüber.
- Die Mehreinnahmen bei den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen von 3,637 Mio. € ergaben sich vorwiegend aus höheren Kreisschlüsselzuweisungen von 2,710 Mio. € und 873 T€ höheren Zuweisungen zur Aufgabenfinanzierung im Sozialbereich.
- Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuschüssen sind mit 4,454 Mio. € um ca. 1,314 Mio. € geringer als der Haushaltsansatz. Diesen Mindererträgen stehen aber auch geringere Abschreibungsaufwendungen in vergleichbarer Größenordnung entgegen.
- Die sonstigen ordentlichen Erträge liegen ca. 1,222 Mio. € über dem Haushaltsansatz. Die Differenz resultiert vorwiegend aus den erfolgswirksamen Auflösungen von Rückstellungen.

-Erläuterungen zu den Abweichungen bei wesentlichen Positionen der ordentlichen Aufwendungen:

- Die Personal- und Versorgungsaufwendungen liegen mit 39,146 Mio. € ca. 1,032 Mio. € über dem Planansatz. Diese Mehrkosten ergeben sich aus höheren Zuführungen zu den Beihilfe- und Pensionsrückstellungen. Diese wurde durch geänderte Rahmenbedingungen (im Vergleich zur ursprünglichen Prognoseberechnung) nach einer Neuberechnung durch das kommunale Dienstleistungszentrum Wiesbaden (KDZ) ermittelt.
- Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen unterschreiten den Planansatz von 60,440 Mio. € um 8,532 Mio. € auf 51,908 Mio. €. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen ca. 7,423 Mio. € geringere Kosten für Mieten von Gemeinschaftsunterkünften und Notunterkünften zur Unterbringung von Flüchtlingen. Daneben wurden Einsparungen bei den Mieten

und Nebenkosten für Schulgebäude von ca. 535 T€ und bei den Instandhaltungen für Kreisstraßen von ca. 890 T€ erzielt.

- Die Abschreibungen liegen per Saldo ca. 687 T€ unter dem Ansatz des Haushaltsjahres. Die Planüberschreitungen entfallen mit ca. 802 T€ auf Wertberichtigungen bzw. Abschreibungen von Forderungen. Hierfür war kein Budgetansatz gebildet worden. Der Ansatz im investiven Bereich wurde mit 6,062 Mio. um ca. 1,489 Mio. € unterschritten.
- Der Planansatz der Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse wird um ca. 497 T€ unterschritten. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der budgetierte Betrag für Zuschüsse an Kommunen für Wohnungsbaumaßnahmen in 2017 nicht ausgezahlt sondern nach 2018 übertragen wurde. Mithin ergeben sich für die verbleibenden Bereiche Planüberschreitungen per Saldo von ca. 703 T€. Insbesondere im Bereich des Sozialamtes wurden durch höhere Personalkostenerstattungen an das Jobcenter Limburg von 230 T€ und erhöhte Zuschüsse an die Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH von 657 T€ erhöhte Ausgaben generiert.
- Bei den Aufwendungen für Umlageverpflichtungen ergeben sich Planunterschreitungen von ca. 120 T€. Die Einsparungen resultieren vorwiegend aus geringeren Aufwendungen für die Krankenhausumlage.
- Der Planansatz der Transferaufwendungen wird um 20,148 Mio. € unterschritten. Im Bereich des Amtes für Jugend, Schule und Familie wurden Minderaufwendungen durch geringere Fallzahlen in der wirtschaftlichen Jugendhilfe für Vollzeitpflegen und Heimerziehungsfälle von ca. 9,731 Mio € erzielt. Bei der Erstellung der Planzahlen waren noch die erhöhten Migrationsbewegungen des Jahres 2015 einkalkuliert und für das Jahr 2017 unterstellt worden. Im Bereich des Sozialamtes wurde der Planansatz um ca. 10,417 Mio. € unterschritten. Auch hier konnten Einsparungen bei den Leistungen für Asylbewerber und sonstigen ausländischen Flüchtlingen –insbesondere bei den Mieten für Gemeinschaftsunterkünfte und Notunterkünfte– erzielt werden.

- Vermögensentwicklung

Das Eigenkapital erhöht sich aufgrund des Jahresüberschusses 2017 von ca. 14,354 Mio. € auf 156,378 Mio. €.

Durch die Jahresverluste von 2009 bis 2014 beträgt der kumulierte Verlustvortrag unter Berücksichtigung der Jahresgewinne 2015 bis 2017 und der Inanspruchnahme von Sonderrücklagen per 31.12.2017 11,7 Mio. €.

Die Bilanzsumme mindert sich um 387 T€ auf 420,503 Mio. €.

-Auf der Aktivseite der Bilanz:

- Der Bilanzwert der Immateriellen Vermögensgegenstände hat sich unter Berücksichtigung der Abschreibungen von 2,369 Mio. € um 1,058 Mio. € auf 64,544 Mio. € erhöht. Die wesentlichen Positionen in dem Betrag sind die geleisteten Investitionszuweisungen und Zuschüsse mit 64,196 Mio. €. Darin sind die an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft weitergeleiteten Mittel und die an die Telekom GmbH für die Breitbandverkabelung gezahlten Mittel enthalten. Von den in 2017 vorgenommenen Investitionen von 3,427 Mio. € entfallen 3,190 Mio. € auf die Weiterleitung von Mitteln aus

dem Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft.

- Das Sachanlagevermögen hat sich um 872 T€ auf 44,050 Mio. € vermindert. Der Wertansatz der Kreisstraßen hat sich um 533 T€ auf 28,438 Mio. € vermindert. Den Investitionen in das Infrastrukturvermögen von 991 T€ standen Abschreibungen von 1,524 Mio. € entgegen. Die Position der Betriebs- und Geschäftsausstattung hat sich aufgrund von Investitionen in Schulausstattungen und Ausstattungen der allgemeinen Verwaltung von 1,778 Mio. € nach Berücksichtigung der Abschreibung von 2,168 Mio. € um 390 T€ vermindert.
- Der Wert der Finanzanlagen vermindert sich um 820 T€ auf 139,033 Mio. €. Der Erhöhung der Position Wertpapiere des Anlagevermögens aus der Zahlung von ca. 130 T€ in einen Versorgungsrücklagefonds des Kommunalen Dienstleistungszentrums stand eine Minderung der Anteile an verbundenen Unternehmen von ca. 182 T€ gegenüber. Wegen der anstehenden Übernahme von 9,09 Prozent der Anteile am Kreiskrankenhaus Weilburg durch die Lahn-Dill-Kliniken wurde der Wertansatz der Beteiligung um den v.g. Betrag gemindert. Der Stand der sonstigen Ausleihungen reduziert sich um ca. 771 T€ gegenüber dem Vorjahr. Diese Minderung resultiert vorwiegend aus der buchhalterischen Darstellung des Konjunkturpaketes II aus dem Jahr 2009.
- Der Bestand des Umlaufvermögens hat sich um ca. 6,633 Mio. € auf 11,571 Mio. € vermindert. Die Änderung resultiert im Wesentlichen aus geringeren Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen sowie Transferleistungen von ca. 5,990 Mio. € und einer Minderung der liquiden Mittel um ca. 789 T€ auf 249 T€.
- Der Stand der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten hat sich um 6,898 Mio. € auf 11,862 Mio. € erhöht. Die Steigerung ist auf Miet- und Nebenkostenvorauszahlungen an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und an die Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH zurückzuführen.

Auf der Passivseite der Bilanz:

- Der Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse vom öffentlichen Bereich hat sich um 53 T€ auf 83,320 Mio. € erhöht. Dem Auflösungsbeitrag für die gesamten Sonderposten in 2017 von ca. 4,454 Mio. € stand ein Zugang von gesamt ca. 4,507 Mio. € gegenüber. Von dem Zugang entfallen auf das KIP-Programm des Bundes und des Landes ca. 2,167 Mio. €.
- Die gesamten Rückstellungen erhöhen sich um den Betrag von ca. 1,879 Mio. € auf 80,673 Mio. €. Der Zugang erfolgt im Wesentlichen durch die Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.
- Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionskredite haben sich um ca. 3,436 Mio. € auf 36,842 Mio. € vermindert. Der Kassenkreditbestand hat sich um ca. 6,003 Mio. € auf 57,519 Mio. € vermindert.
- Die Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen haben sich um ca. 1,943 Mio. € auf 4,479 Mio. € erhöht. In dem Betrag sind im Wesentlichen die Transferleistungen aus dem Bereich des Sozialamts und des

Amtes für Jugend, Schule und Familie enthalten. Die Erhöhung resultiert aus einer Umgliederung von Verbindlichkeiten, die in den Vorjahren unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen wurden.

- Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich durch die v.g. Umgliederungen um ca. 1,485 Mio. € auf ca. 123 T€ vermindert.
- Die Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag ca. 324 T€. Durch die Rückzahlung einer Verbindlichkeit an den Abfallwirtschaftsbetrieb von ca. 7,307 Mio. € und der Verminderung des Verrechnungskontos mit dem Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft von ca. 685 T€ konnte diese Position deutlich reduziert werden.

- Finanzentwicklung

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres 2017 betrug 1.038.924,16 €. Der Bestand verminderte sich im Jahr 2017 um 789.870,64 € auf 249.053,52 €.

- Wesentliche Vorgänge

Neben den bereits aufgeführten Erläuterungen sind keine wesentlichen Vorgänge zu nennen.

- Wesentliche Investitionen

Im Kernhaushalt tätigte der Landkreis Limburg-Weilburg in 2017 Investitionen in das Sachanlagevermögen von 2,985 Mio. €. Davon entfallen auf Schulausstattungen ca. 886 T€, auf sonstige Ausstattungsgegenstände der Verwaltung 1,057 Mio. € und auf Kreisstraßen 1,042 Mio. € einschließlich der geleisteten Anzahlungen für Baumaßnahmen.

Darüber hinaus wurden Ausleihungen von 243 T€ und Investitionszuschüsse von 3,251 Mio. € geleistet.

Im Jahr 2008 wurde der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft des Landkreises Limburg Weilburg gegründet. In dieses Sondervermögen wurden die Immobilien des Landkreises eingebracht. Im Kernhaushalt des Landkreises verblieben lediglich zwei Waldgrundstücke und die Kreisstraßen. Aufgrund dieser Gegebenheiten erfolgen auch die erheblichen Investitionen in die Schul- und Verwaltungsgebäude des Landkreises im Sondervermögen des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft. Der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft hat im Jahr 2017 ca. 8,6 Mio. € in Gebäude des Landkreises investiert. Die Einzelmaßnahmen sind im Jahresabschluss des Eigenbetriebes detailliert dargestellt."

Auf Grund der Prüfung wird festgestellt:

Die Aussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf des Landkreises geben insgesamt eine zutreffende Beurteilung der Lage des Landkreises wieder. Anzumerken ist, dass der Kreistag am 17. Februar 2017 eine Nachtragssatzung und einen Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017 beschlossen hat. Die Änderungen auf Grund dieser beschlossenen Nachtragssatzung bezogen sich nur auf den Stellenplan.

2.1.1.2 Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Im Rechenschaftsbericht wurden nach Auffassung der Revision folgende wesentliche Aussagen zur künftigen Entwicklung und zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Landkreises durch den Kreisausschuss getroffen:

- "Der Landkreis hat erstmals in 2015 (und auch im Jahr 2016) seit Einführung der Doppischen Rechnungslegung in 2009 ein positives Jahresergebnis erreicht. Er wird auch nach den derzeitigen Prognosen für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 kein defizitäres Ergebnis erzielen. Die prekäre Finanzsituation der Vergangenheit mit den Auflagen des zuständigen Regierungspräsidiums in Gießen im Hinblick auf Haushaltsgenehmigungen hat sich insoweit etwas gebessert.

- Die bereits umgesetzten Einsparungsmaßnahmen haben dazu geführt, dass weitere verbleibende Konsolidierungsmöglichkeiten nur noch in einem geringen Maße vorhanden sind. Durch die Übertragung weiterer gesetzlicher Aufgaben und Leistungen sowie durch die stärkere Inanspruchnahme für bereits vorgegebene Aufgabenbereiche werden sich immer wieder neue finanzielle Belastungen im Haushalt des Landkreises ergeben. Hierzu sind insbesondere die aktuellen Belastungen durch die in 2015 und 2016 erheblich gestiegenen Asylbewerberzahlen zu nennen. Ferner ist durch die Neufassung des Unterhaltsvorschussgesetzes in 2017 mit der Erweiterung des Anspruchs auf bis zum 18. Lebensjahr und dem Wegfall der Begrenzung auf insgesamt 72 Monate ein deutlicher Mehraufwand für den Landkreis entstanden.

- Das Ziel einer stabilen und ausgeglichenen Gesamtergebnisrechnung ist nach den aktuellen Planungen für das Jahre 2018 sicher und für das Jahr 2019 voraussichtlich erreichbar. Für den Planungszeitraum 2019 bis 2025 ist aber zu berücksichtigen, dass die erforderlichen Rückzahlungen im Rahmen der Hessenkasse von jährlich im Zeitraum 2019 bis 2024 ca. 4,3 Mio. € und in 2025 von ca. 3,7 Mio. € aus positiven Jahresergebnissen finanziert werden müssen.

- Die aufgelaufenen doppischen Verlustvorträge aus den Jahren 2009 bis 2015 betragen nach Berücksichtigung des aktuellen Jahresüberschusses Ende 2017 ca. 11,7 Mio. €. Hierbei sind die Fehlbeträge aus der kameralen Buchhaltung der Jahre 2004 bis 2008 in Höhe von ca. 49,7 Mio. € nicht berücksichtigt. Mit der bilanziellen Erfassung der Kassenkreditübernahmen durch die Hessenkasse in 2018 wird der Verlustvortrag von 13,1 Mio. € ausgebucht und damit die Eigenkapitalquote deutlich verbessert."

Auf Grund der Prüfung wird festgestellt:

Die Aussagen im Rechenschaftsbericht spiegeln insgesamt die künftige Entwicklung sowie die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung nach Auffassung der Rechnungsprüfung zutreffend wider.

2.2 Unregelmäßigkeiten

Bei Durchführung der Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts wurden folgende Unrichtigkeiten und Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen oder Tatsachen, die schwer wiegende Verstöße des Kreisausschusses oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Satzung erkennen lassen, festgestellt:

2.2.1 Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung

Es wurden keine Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung festgestellt.

2.2.2 Unrichtigkeiten und Verstöße

Der Jahresabschluss und der entsprechende Rechenschaftsbericht sind innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen (§ 112 Abs. 9 HGO).

Ein formeller Aufstellungsbeschluss nach § 112 Abs. 9 HGO über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 durch den Kreisausschuss des Landkreises Limburg-Weilburg erfolgte in der Sitzung am 19. April 2018. Die Vorlage des prüf fertig aufgestellten Jahresabschlusses des Landkreises Limburg-Weilburg an den Sonderdienst Revision erfolgte mit Schreiben vom 31. August 2018.

Die Beschlussfassung über den durch die Revision geprüften Jahresabschluss nebst Entlastung des Kreisausschusses durch den Kreistag ist bis spätestens 31. Dezember 2019 vorzunehmen (§ 114 HGO).

3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

3.1 Gegenstand der Prüfung

Erstellung, Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung, des Jahresabschlusses - bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang - und des Rechenschaftsberichts liegen in der Verantwortung des Kreisausschusses des Landkreises.

Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Dazu hat die Rechnungsprüfung den Haushaltsplan, die Buchführung, die Anlagen, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017, bestehend aus der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen und dem Anhang, sowie dem Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 des Landkreises geprüft (Anlagen 6.1.1 - 6.1.4). Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung der HGO bzw. GemHVO vom 2. April 2006, zuletzt geändert durch Verordnung vom 7. Dezember 2016 (GVBl. S. 254), aufgestellt.

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages wurde die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen über den Jahresabschluss, Anhang und den Rechenschaftsbericht sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft. Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlicher Tatbestände, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit von Jahresabschluss, Anhang und Rechenschaftsbericht betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung des Jahresabschlusses, des Anhangs und des Rechenschaftsberichts.

3.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Revision hat die Prüfung nach §§ 128 und 131 HGO und dem risikoorientierten Prüfungsansatz in Anlehnung an die vom IDW bzw. IDR festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Diese Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehlaussagen sind.

Gemäß dem risikoorientierten Prüfungsansatz hat die Revision eine am Risiko des Landkreises ausgerichtete Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Leitung der Finanzbuch-

haltung des Landkreises Limburg-Weilburg und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikomanagements erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes Prüfungsprogramm entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren unter Einbeziehung der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems des Landkreises Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und die Angaben in Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen des Kreisausschusses sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses mit Anhang und des Rechenschaftsberichtes.

Gegenstand der Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Rechenschaftsberichtes waren die Vollständigkeit und die Plausibilität der Angaben. Die Angaben sind unter Berücksichtigung der während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse beurteilt worden, ob sie in Einklang mit dem Jahresabschluss stehen, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Landkreises vermitteln und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellen.

Die Prüfung umfasst aussagebezogene einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen; die angewandten Verfahren zur Auswahl der risikoorientierten Prüfungshandlungen basieren auf einer bewussten Auswahl bzw. zum Teil auf mathematisch-statistischen Verfahren.

Art und Umfang der Prüfungshandlungen haben wir in den Arbeitspapieren der Revision dokumentiert.

Schwerpunkte der Prüfung:

Die Prüfungsstrategie des risikoorientierten Prüfungsansatzes hat zu folgenden Schwerpunkten der Prüfung geführt:

- Abstimmung der Anlagenbuchhaltung (Bestände, Zu- und Abgangslisten, Umgliederungen, Abschreibungen, Zuschreibungen) mit der Vermögensrechnung sowie den entsprechenden Posten der Ergebnisrechnung,
- Prüfung des Anlagenspiegels auf rechnerische Richtigkeit,
- Ansatz, Ausweis und Bewertung der unter den Sachanlagen ausgewiesenen Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen (Kreisstraßen). Zeitreihenvergleiche des Sachanlagevermögens. Abgleich der Beträge des aktuellen Haushaltsjahres mit denen des Vorjahres,
- Prüfung ausgewählter Vermögensgegenstände auf Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach § 40 GemHVO gegenüber dem Vorjahr,
- Ansatz, Ausweis und Bewertung der unter den Sachanlagen ausgewiesenen anderen Anlagen bzw. Betriebs- und Geschäftsausstattung,

- Ansatz und Bewertung der Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen, aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Steuern und Abgaben.
Kritische Durchsicht der zum Prüfungszeitpunkt noch offenen Forderungen.
Prüfung der Einzelwertberichtigung anhand einer Altersstrukturliste. Prüfung der Pauschalwertberichtigung,

- Erklärung für die Aufwands- und Ertragslageminderungen im JAP 2017 zum Personenkreis der unbegleiteten minderjährigen Ausländer,

- Prüfung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems im Fachdienst Migration,

- Bildung, Auflösung und Ausweis der aktivischen Rechnungsabgrenzungsposten,

- Abstimmung auf Richtigkeit des Sonderpostenspiegels mit der Vermögensrechnung, insbesondere auf Überprüfung nach § 41 Abs. 8 GemHVO in Verbindung mit § 50 Abs. 3 FAG - Bildung eines Sonderpostens für die Rückzahlung von Umlagen,

- Ansatz, Vollständigkeit und Höhe der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie der sonstigen Rückstellungen,

- Ansatz und Bewertung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen.
Kritische Durchsicht der zum Prüfungszeitpunkt noch offenen sonstigen Verbindlichkeiten,

- Prüfung und Verprobung der Kreditaufnahmen mit den in der Haushaltssatzung festgelegten Höchstbeträgen für die Kreditaufnahmen für Investitionen und zur Liquiditätssicherung,

- Prüfung der Einhaltung des Haushaltsplans nach § 128 HGO,

- Weitere Prüfungshandlungen mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage,

- Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen sowie der Einsatz der Mitarbeiter des Sonderdienstes Revision wurden im Hinblick auf diese Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt.

Insbesondere wurden folgende Prüfungshandlungen durchgeführt bzw. folgende Prüfungsergebnisse und Arbeiten Dritter verwendet:

- Unvermutete Kassenprüfungen der Revision des Landkreises Limburg-Weilburg vom 13. Juli 2017 und vom 21. Dezember 2017,

- Das Gutachten über die Pensions- und Beihilferückstellungen des Kommunalen Dienstleistungszentrums Wiesbaden für das Jahr 2017.

- Von der zutreffenden Bilanzierung der Forderungen und der Verbindlichkeiten, welche gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden, hat sich die Rechnungsprüfung durch Einholung und Auswertung von Saldenbestätigungen überzeugt.

- Die Rückstellungen wurden durch Befragung von Mitarbeitern der Finanzverwaltung bzw. der jeweils zuständigen Amts- und Fachdienstleitungen des Landkreises Limburg-Weilburg auf Vollständigkeit untersucht. Die zutreffende Ermittlung der Rückstellungshöhe wurde durch eine stichprobenhafte Prüfung der Berechnungen und eine kritische Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen geprüft.
- Hinsichtlich der Dotierung der Pensionsrückstellungen wurden die zu Grunde liegenden Berechnungen, welche von Personalamt und Finanzbuchhaltung vorgenommen wurden, stichprobenartig überprüft.

- Ferner hat sich der Sonderdienst Revision von der zutreffenden Bilanzierung der Sonstigen Rückstellungen durch umfangreiche Einzelfall- und durch Plausibilitätsprüfungen überzeugt.

Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

Ausgangspunkt der Prüfung war der geprüfte und unter dem Datum vom 31. August 2018 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 des Landkreises Limburg-Weilburg.

Der Kreisausschuss hat die Vollständigkeit des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 und des Rechenschaftsberichtes durch eine entsprechende Vollständigkeitserklärung am 12. April 2018 schriftlich bestätigt. Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden durch die in der Vollständigkeitserklärung genannten Personen erteilt.

Die Prüfung wurde mit Unterbrechungen in der Zeit vom 5. September 2018 bis zum 26. November 2018 in den Diensträumen des Sonderdienstes Revision und des Fachdienstes Finanzbuchhaltung des Landkreises Limburg-Weilburg durchgeführt.

Ein Abschlussgespräch zwischen dem Sonderdienst Revision und dem Amt für Finanzen und Organisation hat am 28. November 2018 stattgefunden.

4. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Nach den Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des KVKR-Kontenrahmens der GemHVO erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungssstoffes.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden richtig in das Berichtsjahr vorgetragen. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und seitens des Kreisausschusses aufgestellt.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem gewährleistet eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung.

Die Bestandsnachweise der Vermögensgegenstände, des Kapitals, der Schulden, der Rückstellungen, der Sonderposten und der Rechnungsabgrenzungsposten sind erbracht.

Die Revision weist daraufhin, dass nach § 35 Abs. 2 GemHVO in der Regel alle drei Jahre eine körperliche Bestandsaufnahme durchzuführen ist (Inventur).

Bei der Prüfung wurden keine Sachverhalte festgestellt, die Anlass zu der Annahme geben, dass die von dem Landkreis getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen nicht geeignet sein könnten, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach den Feststellungen der Revision den gesetzlichen Vorschriften und den sie ergänzenden Satzungen. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht.

Die Buchführung wird IT-gestützt unter Verwendung von Infoma Newsystem, Version 7, in der jeweils aktuellen Version durchgeführt (Vertreiber ist ekom21). Das aktuellste der Revision vorliegende Prüfzertifikat der TÜV Informationstechnik GmbH ist auf den 12. Januar 2018 datiert und besitzt eine Gültigkeit bis zum 31. Dezember 2020.

Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtsjahr keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

Im Bereich Sozialprüfung des Sonderdienstes Revision wurden im Jahr 2017, unabhängig der Prüfung des Jahresabschlusses, folgende Verwendungsnachweise geprüft:

- Prüfung des Verwendungsnachweises der Jugendhilfe Limburg-Weilburg e.V.,
- Prüfung des Verwendungsnachweises des Diakonischen Werkes Limburg,
- Prüfung des Verwendungsnachweises der Europaschule Freiherr-vom-Stein-Schule Hünfelden,
- Prüfung von sechs Verwendungsnachweisen im Bereich Arbeitsmarktbudget,
- Prüfung von 68 Verwendungsnachweisen im Bereich Grundschulen und pädagogische Mittagsbetreuung,
- Prüfung von 17 sonstigen Verwendungsnachweisen im Bereich des Jugend- und Sozialamts,
- Prüfung der Jahresrechnung des Arbeitskreises Jugendzahnpflege Limburg-Weilburg,
- Prüfung von Verwendungsnachweisen von insgesamt 24 Einzelprojekten im Rahmen des Programms „Demokratie leben!“ VIDE-TO,
- Stellungnahme innerhalb der 202. Vergleichenden Prüfung „Örtliche Betreuungsbehörden“ bezüglich der Prüfungsfeststellungen gegenüber dem Betreuungsverein Limburg-Weilburg e.V.

Die Prüfung ergab folgende Feststellungen:

(a) Auskunftsgemäß ist der Landkreis bestrebt, künftig der Soll-Vorschrift des § 10 Abs. 3 GemHVO nachzukommen und produktorientierte Ziele festzulegen bzw. Kennzahlen zur Zielerreichung zu bestimmen. Bis dato wurde der erfolgreichen Implementierung der Doppik und der Aufstellung der entsprechenden Jahresabschlüsse Priorität eingeräumt. Diese Ziele und Kennzahlen sollen die Grundlage für die Erfolgskontrolle und Steuerung der Haushaltswirtschaft bilden.

(b) Zur Unterstützung der Verwaltungsteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung ist eine Kosten- und Leistungsrechnung zu führen (§ 14 GemHVO). Deren Ausgestaltung bestimmt der Landkreis nach seinen örtlichen Bedürfnissen. Zeitnahes Ziel muss es sein, zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung eine allumfassende Kosten- und Leistungsrechnung in der gesamten Verwaltung aufzubauen.

(c) Bei den Prüfungen der Verwendungsnachweise im Sozialbereich kam es zu Prüfungsfeststellungen, die von den geprüften Institutionen beachtet und umgesetzt wurden. Gerade im Bereich des Arbeitsmarktbudgets konnten hier weitere Mittel von ca. 30.000 € beim Regierungspräsidium Gießen angefordert werden.

4.1.2 Jahresabschluss

Die Vermögensrechnung, die Ergebnisrechnung sowie die Finanzrechnung sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital, die Sonderposten und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen, sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet. Für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Die Prüfung ergab folgende Feststellungen:

(a) Beim Jahresabschluss 2017 werden Haushaltsausgabeermächtigungen im Finanzhaushalt aus Investitionstätigkeit von 25.347.503,33 € von 2017 nach 2018 übertragen. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gemäß der vom Kreistag beschlossenen Haushaltssatzung 2017 beliefen sich auf 4.821.447 €. Damit übersteigen die in das Jahr 2018 übertragenen Haushaltsausgabeermächtigungen die gemäß der Haushaltssatzung 2017 beschlossenen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit um 20.526.056,33 €.

An Haushaltseinnahmeermächtigungen werden insgesamt 20.343.139,50 € im Finanzhaushalt in das nächste Jahr übertragen. Hierin sind 5.241.502,50 € aus Kreditaufnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes enthalten.

Die übertragenen Ausgabeermächtigungen im Finanzhaushalt übersteigen somit die übertragenen Einnahmeermächtigungen um 5.004.363,83 €. Dieser Betrag stellt somit diejenigen Mittel dar, die aufgrund der vorgenommenen Übertragungen in dem jeweiligen Haushaltsjahr nicht verausgabt wurden. Die Finanzierung des o.g. Unterschiedsbetrages von 5.004.363,83 € erfolgt somit aus den erhöhten liquiden Mitteln. Nach § 95 Abs. 2 HGO enthält der Haushaltsplan alle im Haushaltsjahr für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und eingehenden Einzahlungen sowie die entstehenden Aufwendungen und zu leistenden Auszahlungen.

Danach sind bei der Aufstellung des Haushaltsplans die Ein- und Auszahlungen nur in der Höhe zu veranschlagen, in der sie voraussichtlich eingehen oder zu leisten sind. Wenn nun wie im geprüften Jahresabschluss 2017 geschehen, das Investitionsvolumen eines ganzen Haushaltsjahres noch nicht umgesetzt ist, kann man nicht davon ausgehen, dass dieser Grundsatz beachtet wurde. Die Übertragung dieser Haushaltsermächtigungen ist im Wesentlichen auf die Planung und Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Kommunal-Investitionsprogramms zurückzuführen. Aufgrund der Größe und des Umfangs dieses Investitionsprogrammes und der Auslastung im Baugewerbe, konnten nicht alle Maßnahmen in dem jeweiligen Haushaltsjahr realisiert werden. Gleichzeitig sollten die noch zur Verfügung stehenden Haushaltsermächtigungen hinsichtlich ihrer Notwendigkeit einer kritischen Prüfung unterzogen werden.

Übertragung Haushaltsermächtigungen von 2017 nach 2018

Bezeichnung	EUR
Übertragung Investive Maßnahmen	
Lizenzen, Software etc	40.247,22
Zuschüsse aus dem Konjunkturpaket	12.155.565,00
Ausleihungen aus dem Konjunkturpaket an das Land	3.252.572,00
Sonstige Zuschüsse	94.856,00
Kreisstraßenbau	5.532.863,91
Deponiebau	900.233,02
Schuleinrichtungen (Sonderprogramm)	683.651,375
Schuleinrichtungen - sonstige Überträge	1.052.987,21
Sonstige Betriebsausstattung (EDV/Büromöbel etc.)	1.634.527,60
Summe Überträge Investitionen	25.347.503,33
Übertragung Aufwendungen	
Diverse Aufwendungen	2.581.360,51
Übertragung SoPo aus Zuweisung sowie Finanzierungen	
Sonderposten aus Zuweisungen für das Konjunkturpaket	-12.441.637,00
Kreditaufnahme aus Konjunkturpaket	-5.241.502,50
Sonstige Sonderposten aus Zuweisungen	-2.660.000,00
Sonstige Kreditaufnahme	0
Summe Überträge Sonderposten und Finanzierungen	-20.343.139,50

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Im Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2017 wird unter dem Punkt „Verlauf der Haushaltswirtschaft“ nicht dargestellt, dass die in das Haushaltsjahr 2018 übertragenen Ausgabeermächtigungen im Finanzhaushalt die nach der Haushaltssatzung 2017 beschlossenen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit übersteigen.

(b) Rückstellungen sind nach § 39 GemHVO für ungewisse Verbindlichkeiten und unbestimmte Aufwendungen zu bilden, wenn bezüglich ihres Eintretens und ihrer Höhe nach zum Abschlussstichtag noch nicht völlig sicher ist, inwieweit eine Inanspruchnahme wahrscheinlich wird. Mit der Bildung einer Rückstellung wird gemäß dem Realisierungsprinzip der aus einer zu diesem Zeitpunkt noch ungewissen Verbindlichkeit resultierende Aufwand der Rechnungsposition zugeordnet, in der sie rechtlich beziehungsweise wirtschaftlich verursacht wurde. Nach § 21 GemHVO können die Ansätze für Aufwendungen eines Budgets ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden. Ein sachlicher Zusammenhang zwischen dieser Übertragbarkeit von „Haushaltsresten“ und der aufwandswirksamen Rückstellungsbildung ist grundsätzlich nicht gegeben. Sofern Haushaltsreste übertragen werden, und keine eingegangene Verpflichtung aus dem alten Haushaltsjahr vorliegt, handelt es sich um Aufwendungen, die dem neuen Haushaltsjahr zu zuordnen sind. Eine Bildung einer Rückstellung ist daher nicht möglich.

Ein periodengerechter Ausweis des Ressourcenverbrauchs verlangt unter anderem den Ausweis von ungewissen Verbindlichkeiten in der kommunalen Bilanz, deren Entstehung in einer bestimmten Periode verursacht wurde. Der Ressourcenverbrauch ist wertmäßig in der betreffenden Periode ergebniswirksam abzubilden.

Daher wurden die noch zum 31. Dezember 2016 vorhandenen Rückstellungen für Reisekosten/Fortbildung in Höhe von 333.172,40 € und 170.167,95 € für das Schulbudget im Abschlussjahr 2017 ertragswirksam aufgelöst.

Die diesjährige Prüfung der oben genannten Rückstellungen führte zu keiner Beanstandung.

(c) Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2017 des Landkreises Limburg-Weilburg wurden die Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse in der Gesamtergebnisrechnung geprüft.

Der geplante Haushaltsansatz bei den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüssen von 13.866.695,73 € wurde bei einem Jahresergebnis von 13.369.518,6 € um 497.177,13 € unterschritten. Die Unterschreitung ist im Wesentlichen auf geringere Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse an Kommunen für den Wohnungsbau zurückzuführen. Die vorhandenen Mittel wurden nach 2018 übertragen, da die Mittelabrufe erst in 2018 erfolgten.

Der Kreistag des Landkreises Limburg-Weilburg hat in seiner Sitzung am 27. Oktober 2017 den bis zum Jahr 2040 in einem Gutachten des Instituts Wohnen und Umwelt (IWU) prognostizierten Fehlbedarf anerkannt und daher beschlossen, neuen bisher nicht vorhandenen Wohnraum zu fördern. Die Förderung des Landkreises Limburg-Weilburg von preisgünstigem Wohnraum erfolgt in der Form von Zuschüssen aus einem zu bildenden Kreisausgleichsstock zur Förderung einer preisgünstigen Nettokaltmiete bei Neubau und Sanierung von Wohnungen. Der Zuschuss geht an die Städte und Gemeinden im Landkreis, wobei diese den Zuschuss an einen Dritten (Investor) weiterleiten können. Zur Durchführung dieses Beschlusses stellt der Kreistag in den Jahren 2017 – 2020 jährlich 1,2 Mio. € zur Verfügung, mithin ein Gesamtvolumen von 4,8 Mio. €.

Aus einem Förderbescheid nach der Förderrichtlinie „Preisgünstiger Wohnungsbau“ des Landkreises Limburg-Weilburg geht hervor, dass u. a. der Neubau von seniorengerechten Wohnungen gefördert werden soll. Aufgrund des Grundsatzbeschlusses im Kreistag, wonach die Förderung über einen im Ergebnishaushalt des Kreishaushaltes zu bildendem Kreisausgleichsstock finanziert werden soll, erfolgt keine Aktivierung der Zuschüsse im immateriellen Anlagevermögen.

(d) Bei der Bilanzposition Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen für Kreisstraßen wurden von 2009 bis 2014 Rückstellungen in Höhe von 6.710.000 € gebildet. Der bilanzierte Betrag hat sich zum 31. Dezember 2017 nicht verändert.

Die Rückstellung soll durch eine aufwandsmindernde Inanspruchnahme reduziert werden. Die Höhe der Reduzierung ist abhängig von dem neuen Kreisstraßenunterhaltungsvertrag, welcher im Oktober 2018 über eine Dauer von fünf Jahren abgeschlossen wurde. Eine aufwandsmindernde Inanspruchnahme des Rückstellungsbetrages kann daher erst mit dem Jahresabschluss 2018 erfolgen. Aufgrund der gerichtlichen Überprüfung des Vergabeverfahrens hatte sich dieser Vertragsabschluss um über ein Jahr verzögert.

(e) Im Haushaltsjahr 2017 wurden 21.800.372,59 Euro an Kosten der Unterkunft durch die gemeinsame Einrichtung bewilligt und ausgezahlt. Die monatlichen Kosten der Unterkunft betragen demnach im Durchschnitt 1,8 Mio €. Diese werden komplett durch den kommunalen Träger (Landkreis Limburg-Weilburg) getragen. Die Bewilligung der Unterkunftsleistungen erfolgt durch das Jobcenter. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen 2015, 2016 und 2017 wurde festgestellt, dass die vom Sozialamt durchgeführten Prüfungen bezüglich der Richtigkeit dieser Bewilligungen nicht ausreichend sind.

Die bewilligten Unterkunftsleistungen werden der Bundesagentur für Arbeit ohne ausreichende Kontrolle erstattet. Die Erstattung erfolgt in Form einer erteilten Einzugsermächtigung.

Das Sozialamt hat hierzu mitgeteilt, dass es keinen Zugang zu dem verwendeten Programm A2LL bzw. Allegro von der Bundesagentur für Arbeit besitze. Auch würden die fachlichen Voraussetzungen fehlen, um überhaupt eine Prüfung in diesem Programm vornehmen zu können. Weiterhin wurde auf das vorhandene interne Kontrollsystem beim Jobcenter Limburg-Weilburg verwiesen.

Das beim Sozialamt durchgeführte Finanzcontrolling erstreckt sich auf die Entwicklung der Zahlen im Unterkunfts-kostenbereich. Anhand dieser Zahlen wurden im bisherigen Verlauf keine Auffälligkeiten festgestellt.

Vom Sonderdienst Revision wird es als unumgänglich erachtet, dass jeden Monat im Bereich der gewährten Kosten der Unterkunft eine stichprobenartige Prüfung durch das Sozialamt vorgenommen wird.

Um in Zukunft die den Finanzströmen zugrundeliegenden Buchungsvorgänge prüfen zu können, wurde die Einrichtung einer zusätzlichen Teilzeitstelle beim Personalamt und der Büroleitung im Jahr 2017 beantragt. Eine Umsetzung ist bis dato noch nicht erfolgt, sodass weiterhin aus Sicht der Revision keine ausreichenden Kontrollen durchgeführt werden.

(f) In der Gesamtergebnisrechnung des Jahresabschlusses 2017 befindet sich unter der Nr. 6 Erträge aus Transferleistungen das Ertragskonto 5478102 Erstattungen von sozialen Leistungen vom Land für Asylbewerber. Das Rechnungsergebnis für 2017 beträgt 15.468.832,49 Euro. Im Jahresabschluss 2016 waren es noch 24.394.701,05 Euro. Die Differenz zwischen den beiden Jahren lässt sich folgendermaßen erklären:

Auf dem Ertragskonto 5478102 werden ausschließlich die Erstattungen des Landes Hessen an den Landkreis nach § 7 Abs. 1 Landesaufnahmegesetz (LAufnG) gebucht. Die Buchungen sind jeweils vollständig.

Im Jahr 2016 wurden die Erstattungen sowohl nach § 7 Abs. 1 Nr. 1 LAufnG (große Pauschale) und die Erstattung nach § 7 Abs. 1 Nr. 2 LAufnG (kleine Pauschale) auf o.g. Sachkonto gebucht.

Im Jahr 2017 erfolgte auf Anforderung der Buchhaltung (statistische Vorgaben) eine Auftrennung der großen und der kleinen Pauschale. Die große Pauschale wurde weiterhin auf dem Konto 5478102 mit rund 15,5 Mio. Euro verbucht. Die kleine Pauschale wurde unter Konto 5478106 mit rund 2,64 Mio. Euro gebucht. Bei einem Vergleich muss daher von der Gesamtsumme im Jahr 2017 von 18,14 Mio. Euro zu 24,4 Mio. Euro ausgegangen werden.

Des Weiteren beinhaltet die Erstattung im Jahr 2016 eine einmalige Zahlung von rund 3,83 Mio. Euro für die Jahre 2011-2015 über die sich das Land Hessen mit den kommunalen Spitzenverbänden im Zuge der Neuverhandlungen der Pauschalen im Jahr 2015 geeinigt hatte. Somit verringert sich die Differenz weiter auf 2,43 Mio. Euro. Diese Differenz ist aus den rückläufigen Zahlen der abrechnungsfähigen Asylbewerber zu erklären.

Weiterhin hat sich im Vergleich 2016 zu 2017 die Höhe und die Abrechnungsmodalität der kleinen Pauschalen verändert. Betrug diese im Jahr 2016 noch 292 Euro pro Person und Monat, wurde mit der Änderung des LAufnG am 13. Dezember 2017 die Pauschale auf 120 Euro pro Person und Monat bei einer Vorauszahlung für 12 Monate abgesenkt.

Revisionsergebnis:

Die Erstattungsabrechnungen in Form der Pauschal- und der Spitzabrechnung erfolgten zeitnah mit dem Regierungspräsidium Darmstadt. Die Prüfung in diesem Bereich führte zu keiner Beanstandung.

(g) Erklärung für die Aufwands- und Ertragslageminderungen im JAP 2017 zum Personenkreis der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA):

Im Haushaltsjahr 2017 gab es erhebliche Veränderungen bei den Haushaltsansätzen für den Personenkreis der UMA. Grund dafür war im Wesentlichen ein deutlicher Rückgang der Fallzahlen und der damit verbundenen Ausgaben. Die Haushaltsansätze des Jahres 2017 wurden im Zuge des Doppelhaushaltes 2016/2017 ermittelt, also im Herbst 2015. Zu diesem Zeitpunkt waren dramatisch ansteigende Fallzahlen an unbegleiteten minderjährigen Asylbewerbern zu verzeichnen. Vor diesem Hintergrund wurden die Haushaltsansätze 2016 und 2017 vom Jugendamt kalkuliert und entsprechende Bedarfsmeldungen zum Doppelhaushalt abgegeben.

Im Zuge der anschließend abgeschlossenen Vereinbarung zwischen der EU und der Türkei sanken die Flüchtlingszahlen bis heute deutlich und kontinuierlich. Die seinerzeit kalkulierten Mittelbedarfe wurden, zumindest bei den Minderjährigenhilfen, bei Weitem nicht (mehr) benötigt. Entsprechende Meldungen vom Jugendamt wurden in den einzelnen Haushalts-Kontrollberichten an das Amt für Finanzen abgegeben, sowie die Veränderungen dargelegt.

Weil sämtliche Kosten für UMA-Maßnahmen vom Land Hessen erstattet werden, stehen den Minderausgaben entsprechende Mindereinnahmen gegenüber. Letztendlich sind somit die Änderungen im Bereich UMA für den Landkreis LM-WEL ergebnisneutral.

Bezeichnung	Sachkonto	Ansatz 2017	IST 2017	Veränderung
Kostenstelle: 5030220 (Hilfen zur Erziehung) - § 34 SGB VIII				
Erstattungen vom Land	5478100	13.900.000,00 €	2.931.000,00 €	-10.969.000,00 €
Betreutes Wohnen umA	7250131	5.600.000,00 €	167.000,00 €	- 5.433.000,00 €
Heimerziehung umA	7251001	8.300.000,00 €	2.775.000,00 €	- 5.525.000,00 €
Kostenstelle: 5030250 (Hilfen für junge Volljährige) - § 41 SGB VIII				
Erstattungen vom Land	5478100	2.550.000,00 €	3.147.000,00 €	597.000,00 €
Volljährigenhilfe teilstationär - umA	7250131	450.000,00 €	1.282.000,00 €	832.000,00 €
Volljährigenhilfe stationär-umA	7251001	2.100.000,00 €	1.919.000,00 €	- 181.000,00 €
Kostenstelle: 5030260 (Inobhutnahmen) - § 42 SGB VIII				
Erstattungen v. Gemeinden und Gemeindeverb.	5478100	60.000,00 €	49.000,00 €	- 11.000,00 €
Inobhutnahmen umA	7251001	60.000,00 €	50.000,00 €	- 10.000,00 €

(h) Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 haben wir auch die Wirksamkeit des internen Kontrollsystem (IKS) im Fachdienst Migration geprüft. Nach dem Prüfungsgegenstand stellt sich die Frage, ob ein IKS oder einzelne Elemente im Leistungsgewährungsprozess bei Transferleistungen umgesetzt werden. Wir haben uns den Ablaufprozess in diesem Bereich angesehen und festgestellt, dass die Anlage der direkten Leistungsempfänger, sowie die Anlage weiterer dritter Zahlungsempfänger wie z.B. Vermieter durch einen Sachbearbeiter des Fachdienstes Migration erfolgt. Eine Funktionstrennung zwischen der Anlage von Zahlungsempfängern und der Anlage von Leistungen war nicht gegeben. Das Vier-Augen-Prinzip für „Neuanträge“ war durch eine Abzeichnung durch die Fachdienstleitung oder Sachgebietsleitung in allen Fällen, die als Stichproben ausgewählt wurden, gewährleistet. Daneben erfolgt eine monatliche Kontrolle von Neu- und Bestandsfällen durch die Fachdienstleitung. Die Freigabe der monatlichen und wöchentlichen Zahlungsläufe erfolgt nur teilweise im Vier-Augen-Prinzip. Eine Freigabe im Mehr-Augenprinzip wird nicht auf den Leistungsbescheiden dokumentiert. Alle Zahlungsanweisungen laufen in einen gemeinsamen Pool, sodass nur eine Zahlungsliste von allen Sachbearbeitern ausgedruckt werden kann. Im Fachdienst Migration ist es so geregelt, dass jede Woche ein anderer Sachbearbeiter alle zahlungsrelevanten Daten freigibt, worunter sich auch seine eigenen, erstellten Zahlungsanweisungen befinden können.

Stellungnahme Revision:

Wir empfehlen, dass zukünftig die bewilligten Leistungen nicht in einen gemeinsamen Pool laufen, sondern getrennt nach Sachbearbeiter eine Zahlungsliste ausgedruckt werden kann. Nach unseren Erfahrungen ist dies mit System „OPEN PROSOZ“ möglich.

Im Sinn einer Funktionstrennung von der Anlage der Zahlungsempfängerstammdaten, der Anlage und Freigabe von Leistungen sowie der Freigabe der Zahlungen empfehlen wir die Anweisung von Zahlläufen durch eine prozessunabhängige Person durchzuführen, z.B. durch die Fachdienstleitung. Alternativ könnte auch eine gegenseitige Prüfung der Zahlungslisten erfolgen, wenn diese getrennt nach Sachbearbeiter vorliegen. Leistungen und damit verbundene zahlungsrelevante Bescheide/Daten sollten im Vier-Augen-Prinzip freigegeben werden.

Ein Berechtigungskonzept für den Fachdienst Migration, welcher Sachbearbeiter über welche Rechte im System OPEN PROSOZ verfügt, konnte nicht vorgelegt werden. Wir haben um Vorlage eines Berechtigungskonzeptes gebeten. Alle Sachbearbeiter sind nach Auskunft der Fachdienstleitung mit den gleichen Rechten ausgestattet.

Im Rahmen der Leistungsgewährung und Fallsachbearbeitung werden monatliche Stichproben durch die Fachdienstleitung bei Neu- und Bestandsfällen vorgenommen. Dies wird auf einem gesonderten Vordruck dokumentiert und befindet sich in der jeweiligen Leistungsakte.

Folgende Maßnahme ist nunmehr vom Sozialamt geplant:

Zur Erweiterung und Ergänzung des IKS beabsichtigt das Sozialamt das Modul OPEN/Zahlungssicherheit als Auswertungssoftware anzuschaffen. Dieses Modul gewährleistet zusätzliche Sicherheit und Kontrolle über geleistete Zahlungen. Spezielle Auswertungen bringen bestimmte Sachverhalte in Korrelation, so dass auffällige Zahlungen, Überzahlungen, nicht berechnete Zahlungen, Zahlungen an nicht Berechnete, usw. über frei wählbare, nahezu beliebige Zeiträume ermittelt werden können. Es ist vorgesehen entsprechende Auswertungen als monatliche Routine-Auswertungen in den bestehenden Auswertungs-Katalog des IKS im Sozialamt aufzunehmen. Ein Angebot der EKOM21 liegt dem Sozialamt vor, die

Beschaffung soll im Jahr 2019 umgesetzt werden.

Der Sonderdienst Revision hält die vorgenannte Erweiterung und Ergänzung des IKS für zielführend und ausreichend für die Lösung der bestehenden Defizite.

Die getroffenen Feststellungen haben keine Auswirkungen auf unseren Bestätigungsvermerk.

Die Revision kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht.

4.1.3 Rechenschaftsbericht

Der vom Kreisausschuss aufgestellte Rechenschaftsbericht ist diesem Bericht als Anlage 6.1.4 beigelegt.

Der Rechenschaftsbericht entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht,
- insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Landkreises vermittelt,
- die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt,
- alle weiteren nach § 51 GemHVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

Der Rechnungsprüfung sind keine (weiteren) nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach Überzeugung des Sonderdienstes Revision vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanzlage und Ertragslage des Landkreises. Der Rechenschaftsbericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Landkreises wieder und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Es wird auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss 2017 des Landkreises (Ziffer 6.1.4 Anhang Seite 12 von 95) verwiesen.

4.2.3 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Im Berichtsjahr waren keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses zu verzeichnen.

4.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen

Nach IDR PL 260 sollte bzw. nach § 321 Abs. 2 Satz 5 HGB muss eine Aufgliederung von Abschlussposten vorgenommen werden, wenn zum Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses beim Empfänger des Prüfungsberichtes besonderer Informationsbedarf besteht und Erläuterungen zu den Bewertungsgrundlagen und sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen erforderlich sind. Sofern bestimmte Posten des Jahresabschlusses aufgegliedert werden, sind sie auch ausreichend zu erläutern. Zudem besteht die Möglichkeit, über gesetzliche Anforderungen hinaus weitergehende sonstige Aufgliederungen und Erläuterungen vorzunehmen, wenn eine entsprechende Erwartungshaltung seitens der Gremien mit Überwachungsfunktion besteht. Nach IDW PS 450 sind solche sonstigen Aufgliederungen und Erläuterungen in einen eigenständigen Abschnitt des Prüfungsberichts oder in eine Anlage zum Prüfungsbericht aufzunehmen.

Der Sonderdienst Revision verweist auf ihre weitergehenden sonstigen Aufgliederungen und Erläuterungen im Erläuterungsteil auf Seite 1 bis 27 (Anlage 6.2.1 "Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Vermögensrechnung" (Erläuterungsteil)).

Von weiteren Aufgliederungen und Erläuterungen wurde an dieser Stelle abgesehen, da sie nicht zum Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses erforderlich sind.

5. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat die Rechnungsprüfung dem als Anlage beigefügten Jahresabschluss des Landkreises zum 31.12.2017 und dem als Anlage beigefügten Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 (Anlagen 6.1.1 - 6.1.4) den folgenden **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt:

Bestätigungsvermerk der Rechnungsprüfung:

Die Rechnungsprüfung hat den Jahresabschluss - bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Anhang - sowie den Rechenschaftsbericht des Landkreises für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. In die Prüfung wurden die Buchführung, das Inventar und die Übersicht der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände einbezogen. Die Inventur, die Buchführung sowie die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Kreisausschusses des Landkreises. Die Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach § 128 Abs. 1 HGO und in Anlehnung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Landkreises sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Restnutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Kreisausschusses sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes. Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach der Beurteilung der Rechnungsprüfung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein **den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Landkreises.**

Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Landkreises und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

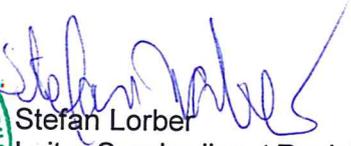
Limburg, den 30. November 2018

Sonderdienst Revision


Dominik Verclas
Prüfer


Jürgen Koch
Prüfer




Stefan Lorber
Leiter Sonderdienst Revision

6. ANLAGEN ZUM PRÜFUNGSBERICHT

6.1 Pflichtbestandteile

6.1.1 Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2017

6.1.2 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

6.1.3 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

6.1.4 Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 des Landkreises Limburg-Weilburg und Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

6.2 Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht

6.2.1 Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Vermögensrechnung und der Ergebnisrechnung

6.2.2 Vollständigkeitserklärung

ANLAGE 6.1.1

Vermögensrechnung						
Limburg - Weilburg						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016	Veränderung zum Vorjahr		
01	Aktiva					
02	1 Anlagevermögen	397.090.767,58	397.724.167,69	-633.400,11		
03	- frei -	0,00	0,00	0,00		
04	- frei -	0,00	0,00	0,00		
05	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	64.544.504,00	63.486.040,72	1.058.463,28		
06	1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähn. Rechte	348.726,00	265.738,00	82.988,00		
07	1.1.2 gel. Investzuw. und -zuschüsse	64.195.778,00	63.220.302,72	975.475,28		
08	1.1.3 gel. Anz. auf immaterielle Verm. Gegenstände	0,00	0,00	0,00		
09	1.2 Sachanlagevermögen	44.050.193,76	44.922.230,67	-872.036,91		
10	1.2.1 Grundstücke, grdstgl. Rechte	3.900.138,49	3.903.834,82	-3.696,33		
11	1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstck	0,00	0,00	0,00		
12	1.2.3 Sachanl. im Gemeingebr., Infrastrukturverm.	28.492.332,12	29.025.350,72	-533.018,60		
13	1.2.4 Anlagen und Maschinen z. Leistungserstellung	0,00	0,00	0,00		
14	1.2.5 andere Anl., Betriebs-u. Geschäftsausstattung	10.229.167,60	10.619.032,95	-389.865,35		
15	1.2.6 gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.428.555,55	1.374.012,18	54.543,37		
16	1.3 Finanzanlagevermögen	139.033.236,00	139.853.062,48	-819.826,48		
17	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	118.719.448,82	118.900.964,36	-181.515,54		
18	1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00		
19	1.3.3 Beteiligungen	493.119,68	490.619,68	2.500,00		
20	1.3.4 Ausleih. an Untern.,m.d.e.Bet.-Verh. besteht	0,00	0,00	0,00		
21	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	1.284.950,30	1.154.970,49	129.979,81		
22	1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonst. Finanzanlagen)	18.535.717,20	19.306.507,95	-770.790,75		
22A	1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	149.462.833,82	149.462.833,82	0,00		
23	2 Umlaufvermögen	11.571.157,50	18.203.998,28	-6.632.840,78		
24	2.1 Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0,00	0,00	0,00		
25	2.2 Fertige u. unfertige Erzeugn., Leistg. u. Waren	0,00	0,00	0,00		
26	2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.	11.302.303,98	17.165.074,12	-5.862.770,14		
27	2.3.1 F.a.Zuw.,Zusch.Transf.L.,Inv. Zuw.Zusch.Beitr	8.345.319,82	14.335.262,37	-5.989.942,55		
28	2.3.2 Forderungen aus Steuern u. steuerähnl. Abgaben, Umlagen	1.107.468,68	1.361.106,91	-253.638,23		
29	2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	205.714,94	156.226,95	49.487,99		
30	2.3.4 Ford. geg. verb. Untern. u. Untern. m. Bet.V., und SV.	1.754.562,18	1.311.355,79	443.206,39		
31	2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	-110.761,64	1.122,10	-111.883,74		
32	2.3.6 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00		
33	2.4 Flüssige Mittel	249.053,52	1.038.924,16	-789.870,64		
34	3 Rechnungsabgrenzungsposten	11.861.565,81	4.963.354,80	6.898.211,01		
36	4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00		
38	Summe Aktiva	420.503.690,89	420.891.520,77	-387.829,88		
39						

Vermögensrechnung						
Limburg - Weilburg						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016	Veränderung zum Vorjahr		
40	Passiva					
41	1 Eigenkapital	-156.378.349,83	-142.024.638,94	-14.353.710,89		
42	1.1 Netto-Position	-167.869.203,28	-167.869.203,28	0,00		
43	1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	-209.314,96	-467.710,96	258.396,00		
44	1.2.1 Rückl. a. Übersch. d. ordentl. Ergebnisses	0,00	0,00	0,00		
45	1.2.2 Rückl. a. Übersch. d. außerord. Ergebnisses	0,00	0,00	0,00		
46	1.2.3 Sonderrücklagen	-209.314,96	-467.710,96	258.396,00		
46A	davon: Sonderrücklagen	-209.314,96	-467.710,96	258.396,00		
46B	davon: Vortragswerte alte zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00	0,00		
46C	davon: Vortragswerte alte Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00		
46D	davon: Vortragswerte alte sonstige Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00		
48	1.2.4 Stiftungskapital	0,00	0,00	0,00		
50	1.3 Ergebnisverwendung	11.700.168,41	26.312.275,30	-14.612.106,89		
51	1.3.1 Ergebnisvortrag	26.053.879,30	35.818.447,29	-9.764.567,99		
52	1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	24.181.015,58	33.849.767,75	-9.668.752,17		
53	1.3.1.2 Außerordentl. Ergebnisse aus Vorjahren	1.872.863,72	1.968.679,54	-95.815,82		
54	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-14.353.710,89	-9.506.171,99	-4.847.538,90		
55	1.3.2.1 Ord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-13.759.180,37	-9.410.356,17	-4.348.824,20		
56	1.3.2.2 Außerord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-594.530,52	-95.815,82	-498.714,70		
57	2 Sonderposten	-83.320.853,00	-83.268.072,00	-52.781,00		
58	2.1 Sonderp. f. erh. Inv.Zuw., -zusch. u. -beiträge	-83.320.853,00	-83.268.072,00	-52.781,00		
59	2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	-83.303.960,00	-83.246.806,00	-57.154,00		
60	2.1.2 Zuschüsse vom nicht. öffentl. Bereich	-16.893,00	-21.266,00	4.373,00		
61	2.1.3 Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00		
62	2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00		
62A	2.3 Sonderposten für Umlagen nach § 50 Abs. 3 FAG	0,00	0,00	0,00		
62B	2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00		
63	3 Rückstellungen	-80.673.296,71	-78.793.980,94	-1.879.315,77		
64	3.1 Rückstellung für Pensionen u. ähnl. Verpflich.	-55.401.795,65	-53.291.923,28	-2.109.872,37		
65	3.2 Rückst. f. Finanzausgl. u. Steuerschuldverh.	0,00	0,00	0,00		
66	3.3 Rückst. f. d. Reaktivierung u. Nachs. Abfaldep.	-5.237.088,00	-5.303.656,00	66.568,00		
67	3.4 Rückst. f. d. Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00		
68	3.5 Sonstige Rückstellungen	-20.034.413,06	-20.198.401,66	163.988,60		
69	4 Verbindlichkeiten	-99.806.247,96	-116.687.387,00	16.881.139,04		
70	4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00	0,00		
70A	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00	0,00		
70B	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00		
71	4.2 Verbindlichkeiten a. Kreditaufnahmen f. Investitionen und Inv.fördermaßnah.	-36.841.624,60	-40.277.424,24	3.435.799,64		
71A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00		
71B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	-3.722.507,92	-3.666.020,00	-56.487,92		

Vermögensrechnung						
Limburg - Weilburg						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016	Veränderung zum Vorjahr		
71C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	-33.119.116,68	-36.611.404,24	3.492.287,56		
72	4.2.1 Verbindlichk. g. Kreditinstituten	-12.737.707,57	-15.208.741,63	2.471.034,06		
72A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00		
72B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	-1.753.504,91	-1.688.961,76	-64.543,15		
72C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	-10.984.202,66	-13.519.779,87	2.535.577,21		
73	4.2.2 Verbindlichk. g. öffentl. Kreditgebern	-23.459.407,87	-24.389.625,44	930.217,57		
73A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00		
73B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	-1.324.493,85	-1.298.001,07	-26.492,78		
73C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	-22.134.914,02	-23.091.624,37	956.710,35		
74	4.2.3 Verbindlichkeiten gg. sonstigen Kreditgebern	-644.509,16	-679.057,17	34.548,01		
74A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00		
74B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	-644.509,16	-679.057,17	34.548,01		
74C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00		
74D	4.3 Verbindlichkeiten a. Kreditaufnahmen f. d. Liquiditätssicherung	-57.518.827,30	-63.521.953,62	6.003.126,32		
74E	davon: gegenüber Kreditinstituten	-57.518.827,30	-63.521.953,62	6.003.126,32		
74F	davon: gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00		
74G	davon: gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00		
75	4.4 Verbindlichk. a. kreditähnl. Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00		
76	4.5 Verb. a. Zuw. u. Zusch.,Transf.L.u.Inv.Zuw.,Zusch.	-4.479.293,24	-2.536.455,70	-1.942.837,54		
77	4.6 Verb. aus Lieferungen und Leistungen	-123.442,48	-1.608.799,18	1.485.356,70		
78	4.7 Verb. aus Steuern u. steuerähnl. Abgaben	-290,00	-5.052,36	4.762,36		
79	4.8 Verb.g.verb.Untern.u.g.Untern.m.Bet.V.u.SV	-323.752,10	-8.216.462,98	7.892.710,88		
79A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00		
79B	4.8.1 Verb. aus Kreditaufnahmen für Investitionen	0,00	0,00	0,00		
79C	4.8.2 Verb. aus Kreditaufnahmen für Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00		
79D	4.8.3 Verb. aus Lieferungen + Leistungen, Steuern usw.	-323.752,10	-8.216.462,98	7.892.710,88		
80	4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	-519.018,24	-521.238,92	2.220,68		
81	5 Rechnungsabgrenzungsposten	-324.943,39	-117.441,89	-207.501,50		
83	Summe Passiva	-420.503.690,89	-420.891.520,77	387.829,88		

ANLAGE 6.1.2

Gesamtergebnisrechnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschriebener Ansatz d. Haushaltsjahres 2017	davon HH-Reste	Ergebnis d. Haushaltsjahres 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragende Reste
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	91.364,75	82.856,00	0,00	256.109,21	-173.253,21	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.950.029,05	4.414.620,00	0,00	7.067.619,32	-2.652.999,32	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	8.615.829,54	8.651.359,00	0,00	7.867.304,64	784.054,36	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern u. steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	112.095.036,26	115.561.392,00	0,00	116.550.295,11	-988.903,11	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	44.322.608,26	62.371.136,00	0,00	40.855.428,37	21.515.707,63	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke u. allgemeine Umlagen	56.065.693,26	56.877.944,00	0,00	60.514.518,83	-3.636.574,83	0,00
08	Ertr. a. d. Aufl. v. Sonderposten a. Inv.-zuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	4.338.363,73	5.768.796,00	0,00	4.454.335,56	1.314.460,44	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	726.532,67	455.610,00	0,00	1.677.157,15	-1.221.547,15	0,00
10	Summe der ordentl. Erträge (Nr. 1 - 9)	232.205.457,52	254.183.713,00	0,00	239.242.768,19	14.940.944,81	0,00
11	Personalaufwendungen	-29.648.659,61	-31.875.765,00	0,00	-31.690.477,52	-185.287,48	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-5.229.450,75	-6.238.968,00	0,00	-7.455.980,80	1.217.012,80	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-54.259.357,79	-60.440.222,30	-691.738,30	-51.907.846,46	-8.532.375,84	-1.361.216,40
14	Abschreibungen	-6.646.501,34	-7.550.682,00	0,00	-6.863.460,10	-687.221,90	0,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-13.066.746,75	-13.866.695,73	-6.692,83	-13.369.518,76	-497.176,97	-1.220.144,11
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-30.332.067,02	-31.589.561,00	0,00	-31.469.726,00	-119.835,00	0,00
17	Transferaufwendungen	-80.200.999,70	-100.031.639,00	0,00	-79.883.325,05	-20.148.313,95	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-306.722,38	-4.070,00	0,00	-21.575,91	17.505,91	0,00
19	Summe der ordentl. Aufwendungen (Nr. 11 - 18)	-219.690.505,34	-251.597.603,03	-698.431,13	-222.661.910,60	-28.935.692,43	-2.581.360,51
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	12.514.952,18	2.586.109,97	-698.431,13	16.580.857,59	-13.994.747,62	-2.581.360,51
21	Finanzerträge	377.910,15	261.020,00	0,00	523.706,79	-262.686,79	0,00
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	-3.482.506,16	-3.842.146,00	0,00	-3.345.384,01	-496.761,99	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-3.104.596,01	-3.581.126,00	0,00	-2.821.677,22	-759.448,78	0,00
24	Gesamtbetrag d. ordentl. Erträge (Nr. 10+ 21)	232.583.367,67	254.444.733,00	0,00	239.766.474,98	14.678.258,02	0,00
25	Gesamtbetrag d. ordentl. Aufwendungen (Nr.19 +22)	-223.173.011,50	-255.439.749,03	-698.431,13	-226.007.294,61	-29.432.454,42	-2.581.360,51
26	Ordentl. Ergebnis (Nr.24 ./25)	9.410.356,17	-995.016,03	-698.431,13	13.759.180,37	-14.754.196,40	-2.581.360,51
27	Außerordentl. Erträge	95.815,82	0,00	0,00	926.325,26	-926.325,26	0,00
28	Außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	-331.794,74	331.794,74	0,00
29	Außerordentl. Ergebnis (Nr. 27 ./ 28)	95.815,82	0,00	0,00	594.530,52	-594.530,52	0,00
30	Jahresergebnis (Nr. 26 + 29)	9.506.171,99	-995.016,03	-698.431,13	14.353.710,89	-15.348.726,92	-2.581.360,51
	Nachrichtlich:						
	Summe der vorgetragene Jahresfehlbeträge	-37.006.321,21			-27.500.149,22		-13.146.438,33

Gesamtfinanzrechnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschriebener Ansatz d. Haushaltsjahres 2017	davon HH-Reste	Ergebnis d. Haushaltsjahres 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragende Reste
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	92.110,70	82.856,00	0,00	250.470,92	-167.614,92	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.824.645,64	4.414.620,00	0,00	6.720.424,37	-2.305.804,37	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	8.029.946,59	8.651.359,00	0,00	8.355.742,84	295.616,16	0,00
04	Einz. a. Steuern u. steuerähnl. Erträgen einschl. Erträgen aus gesetzl. Umlagen	112.099.756,04	115.561.392,00	0,00	117.086.546,73	-1.525.154,73	0,00
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	38.535.097,08	61.465.136,00	0,00	43.496.809,15	17.968.326,85	0,00
06	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	54.319.279,56	56.877.944,00	0,00	59.512.190,55	-2.634.246,55	0,00
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	907.896,47	1.167.020,00	0,00	1.114.832,30	52.187,70	0,00
08	Sonst.ordentl.u.außerordentl. Einz., die sich nicht aus Inv.-tätigkeit ergeben	432.037,99	144.410,00	0,00	305.829,82	-161.419,82	0,00
09	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 bis 8)	220.240.770,07	248.364.737,00	0,00	236.842.846,68	11.521.890,32	0,00
10	Personalauszahlungen	-30.017.185,77	-32.208.494,00	0,00	-31.784.423,08	-424.070,92	0,00
11	Versorgungsauszahlungen	-4.853.631,07	-5.157.397,00	0,00	-5.194.366,55	36.969,55	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-49.906.937,65	-59.723.556,15	24.927,85	-52.218.868,77	-7.504.687,38	-1.161.216,40
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-79.823.658,83	-100.031.639,00	0,00	-78.264.338,04	-21.767.300,96	0,00
14	Ausz.f. Zuw. u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke sowie bes. Finanzausz.	-14.332.179,98	-13.866.695,73	-6.692,83	-14.134.692,56	267.996,83	-1.408.410,29
15	Auszahlungen f. Steuern einschl. Auszahlungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	-30.332.067,02	-31.589.561,00	0,00	-31.469.726,00	-119.835,00	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-3.751.187,63	-4.002.346,00	0,00	-3.542.277,32	-460.068,68	0,00
17	Sonst.ordentl.u.außerordentl. Ausz., die sich nicht aus Inv.-tätigkeit ergeben	-324.229,50	-4.070,00	0,00	-7.466.853,13	7.462.783,13	0,00
18	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 bis 17)	-213.341.077,45	-246.583.758,88	18.235,02	-224.075.545,45	-22.508.213,43	-2.569.626,69
19	Zahlungsmittelübersch. o. -mittelbedarf a. lfd. Verw.-tätigkeit (Saldo aus 9+18)	6.899.692,62	1.780.978,12	18.235,02	12.767.301,23	-10.986.323,11	-2.569.626,69
20	Einz. aus Investitionszuweisungen u. -zuschüssen sowie aus -beiträgen	4.275.353,89	20.382.213,00	15.644.991,00	5.317.396,40	15.064.816,60	15.101.637,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	9.253,40	0,00	0,00	1.070,00	-1.070,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	192.982,00	84.225,00	0,00	84.225,00	0,00	0,00
23	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 bis 22)	4.477.589,29	20.466.438,00	15.644.991,00	5.402.691,40	15.063.746,60	15.101.637,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-114.846,62	-3.854.781,18	-954.781,18	-1.405,76	-3.853.375,42	-944.375,42
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-558.098,00	-3.625.559,62	-3.625.559,62	-1.293.167,37	-2.332.392,25	-5.488.721,51
26	Ausz. f. Inv. in d. sonst. Sachanlage- u. immaterielle Anlagevermögen	-4.661.183,46	-21.081.981,76	-19.301.916,76	-5.157.744,09	-15.924.237,67	-15.661.834,40
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-898.399,46	-3.640.808,00	-3.499.426,00	-386.027,41	-3.254.780,59	-3.252.572,00
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 24 bis 27)	-6.232.527,54	-32.203.130,56	-27.381.683,56	-6.838.344,63	-25.364.785,93	-25.347.503,33
29	Zahlungsmittelüberschuss o. -bedarf a. Investitionstätigkeit (Saldo aus 23+28)	-1.754.938,25	-11.736.692,56	-11.736.692,56	-1.435.653,23	-10.301.039,33	-10.245.866,33
30	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Summe aus Nrn. 19 und 29)	5.144.754,37	-9.955.714,44	-11.718.457,54	11.331.648,00	-21.287.362,44	-12.815.493,02
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren	3.750.402,09	8.826.772,00	6.609.286,00	2.357.142,64	6.469.629,36	5.241.502,50

Gesamtfinanzrechnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz d. Haushalts- jahres 2017	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushalts- jahres 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragende Reste
	Vorgängen für Investitionen						
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-2.794.700,40	-5.455.379,00	0,00	-5.227.897,55	-227.481,45	0,00
33	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 31 und 32)	955.701,69	3.371.393,00	6.609.286,00	-2.870.754,91	6.242.147,91	5.241.502,50
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nrn. 30 und 33)	6.100.456,06	-6.584.321,44	-5.109.171,54	8.460.893,09	-15.045.214,53	-7.573.990,52
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	72.641.761,81	---	---	71.543.620,13	---	---
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	-79.130.236,00	---	---	-80.794.383,86	---	---
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Saldo aus Nrn. Nr. 35 und Nr. 36)	-6.488.474,19	---	---	-9.250.763,73	---	---
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn d. Haushaltsjahres	1.426.942,29	---	---	1.038.924,16	---	---
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-388.018,13	---	---	-789.870,64	---	---
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Summe aus den Summen Nrn. 38 und 39)	1.038.924,16	---	---	249.053,52	---	---



Landkreis Limburg-Weilburg



**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2017**

Landkreis Limburg-Weilburg

Schiede 43

65549 Limburg

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis.....	2-3
Einleitung.....	4-5
Bilanz 31. Dezember 2017 (Vermögensrechnung).....	6-8
Gesamtergebnisrechnung 2017.....	9
Gesamtfinanzrechnung 2017.....	10-11
Anhang.....	12
Anhang zur Bilanz zum 31.Dezember 2017.....	12
I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	12
II. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen – Aktiva.....	13
1. Anlagevermögen.....	13
1.1. Immaterielles Vermögen.....	13-14
1.2. Sachanlagen.....	14-17
1.3. Finanzanlagevermögen.....	17-22
2. Umlaufvermögen.....	22
2.1. Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.....	22
2.2. Fertige u. unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren.....	22
2.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	22-24
2.4. Flüssige Mittel.....	24
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten.....	25
III. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen – Passiva.....	26
1. Eigenkapital.....	26
2. Sonderposten.....	26-27
3. Rückstellungen.....	27-30
4. Verbindlichkeiten.....	30-32
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten.....	32
IV. Weitere Angaben im Anhang.....	33
1. Rechtsstellung und Wirkungskreis.....	33
2. Personalbestand und weitere statistische Angaben.....	33
3. Organe und Vertretungsbefugnisse.....	33-35
4. steuerliche Verhältnisse.....	35
5. Haftungsverhältnisse.....	36
6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	37
7. Unterzeichnung des Jahresabschlusses.....	38
8. Gewinnverwendungsvorschlag.....	38
9. Abkürzungsverzeichnis.....	39
V. Anlagen zum Anhang.....	40
Anlage 1 Anlagenspiegel.....	40
Anlage 2 Übersicht Anlagewerte nach Anlageklassen.....	41-42
Anlage 3 Übersicht über den Stand der Forderungen.....	43
Anlage 4 Übersicht fremde Mittel.....	44
Anlage 5 Eigenkapitalübersicht.....	45
Anlage 6 Übersicht über den Stand der Sonderposten.....	46
Anlage 7 Übersicht über den Stand der Rückstellungen.....	47
Anlage 8 Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten.....	48
Anlage 9 Übertragene Haushaltsreste gem. § 112 Abs. 4 HGO.....	49

	Seite
Anhang zur Ergebnisrechnung 2017.....	50
I. Gesamtergebnisrechnung.....	50
II. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung.....	51-60
III. Teilergebnisrechnungen.....	61
1. Teilergebnisrechnung 01 Referat Büro des Landrats	61
2. Teilergebnisrechnung 02 Referat Kunst und Kultur	62
3. Teilergebnisrechnung 03 Referat für Rechtsangelegenheiten	63
4. Teilergebnisrechnung 05 Büro Erster Kreisbeigeordneter.....	64
5. Teilergebnisrechnung 10 Personalamt.....	65
6. Teilergebnisrechnung 20 Amt für Finanzen und Organisation.....	66
7. Teilergebnisrechnung 21 Schulfinanzierung.....	67
8. Teilergebnisrechnung 30 Amt für Öffentliche Ordnung	68
9. Teilergebnisrechnung 40 Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen u. Verbraucherschutz.....	69
10. Teilergebnisrechnung 50 Amt für Jugend, Schule und Familie	70
11. Teilergebnisrechnung 51 Sozialamt.....	71
12. Teilergebnisrechnung 60 Gesundheitsamt.....	72
13. Teilergebnisrechnung 70 Sonderdienste	73
14. Teilergebnisrechnung 80 Personalvertretung.....	74
15. Teilergebnisrechnung 90 Allgemeine Finanzwirtschaft	75
Anhang zur Finanzrechnung 2017.....	76
I. Gesamtfinanzrechnung.....	76-77
II. Erläuterungen zur Gesamtfinanzrechnung.....	78-80
Jahresabschluss Jugendbildungswerk.....	81
I. Vermögensrechnung.....	81-84
II. Gesamtergebnisrechnung.....	85
III. Gesamtfinanzrechnung.....	86-87
Rechenschaftsbericht.....	88-95

Vorbemerkung

Seit dem 1. Januar 2009 unterliegt die Haushaltswirtschaft des Landkreises Limburg-Weilburg den Grundsätzen der doppelten Buchführung (kommunale Doppik). Der kommunale Umstieg von der Kameralistik zur Doppik erfolgte im Rahmen eines laufenden Prozesses der Verwaltungsmodernisierung, der inzwischen - zwar mit unterschiedlichen Zeitschienen - aber dennoch in allen Bundesländern flächendeckend verfolgt wird. Die Umstellung der Haushaltswirtschaft auf eine kaufmännisch orientierte Buchführung ist für sich noch keine neue Verwaltungssteuerung. Auch wird die angespannte finanzielle Lage der hessischen Kommunen dadurch auf gar keinen Fall verbessert. Jedoch sollen die zusätzlichen Informationen, die die neue Haushaltswirtschaft liefert, eine Verbesserung der Steuerung ermöglichen. Die Betrachtung des Ressourcenverbrauchs anstatt rein zahlungswirksamer Haushaltsbelastungen, Vermögensvergleiche über Jahre sowie der Aufbau von Controllingberichten auf Basis einer Kosten- und Leistungsrechnung seien an dieser Stelle genannt.

Der Kreistag des Landkreises Limburg-Weilburg hat am 14. September 2012 die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 festgestellt. Auf dieser Basis und den geprüften Jahresabschlüssen bis zum 31. Dezember 2014 sowie dem aktuell geprüften Jahresabschluss per 31. Dezember 2015 ist vorliegend nun der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2017 erstellt worden.

Im Folgenden werden die drei wesentlichen neuen Steuerungskomponenten, die Grundlagen der doppischen Haushaltswirtschaft sind, kurz dargestellt.

Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Bilanz stellt in einer systematischen Gliederung die Vermögenslage zu einem bestimmten Stichtag dar. Auf ihrer Aktivseite weist sie aus, welches Vermögen die Kommune besitzt. Auf der Passivseite wird die zugehörige Finanzierung über Fremdkapital (Schulden) sowie der eigene Anteil am Vermögen (Eigenkapitalposition) aufgeführt. Für die Eröffnungsbilanz war die Erfassung und Bewertung des gesamten Vermögens sowie der Finanzierungsquellen erforderlich. Die Entwicklung der Eigenkapitalposition über mehrere Jahre zeigt die wirtschaftliche Entwicklung des Landkreises auf.

Ergebnisplan/-rechnung

Ergebnisplan und -rechnung sind vergleichbar mit der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle laufenden Aufwendungen und Erträge, also z. B. auch Abschreibungen und Erhöhungen von Pensionsrückstellungen, abgebildet. Die Aufwendungen und Erträge mit wirtschaftlicher Verursachung im Haushaltsjahr 2016 werden auch dann dargestellt, wenn sie nicht in 2016 zahlungswirksam geworden sind. Somit wird in der Ergebnisrechnung der tatsächliche Ressourcenverbrauch des Jahres abgebildet. Der Ergebnisplan ist wichtigster Bestandteil des neuen Haushalts, nach ihm richtet sich die Frage des Haushaltsausgleichs. Die Überschüsse bzw.

Fehlbeträge der Ergebnisrechnung werden in der Eigenkapitalunterposition „Ergebnisverwendung“ der Vermögensrechnung in die Folgejahre fortgeschrieben und verändern dadurch die Gesamtposition Eigenkapital in der Bilanz.

Finanzplan/-rechnung

Während Ergebnisplan und -rechnung auch nicht zahlungswirksame Vorgänge beinhalten, werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung die zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) vollständig dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch die investiven Zahlungen und deren Finanzierungsquellen (z. B. Kreditaufnahme) aufgezeigt.

Finanzplan und Finanzrechnung dienen der Steuerung der flüssigen Mittel (Liquiditätssteuerung) sowie der Darstellung der Planung und Überwachung der Investitionstätigkeit.

In der vorliegend verwendeten Buchhaltungssoftware ist ausschließlich die direkte Finanzrechnung implementiert.

Umfang und Auswertungen des Jahresabschlusses

Auf Wunsch der Mitglieder des Ausschusses für Revision und Controlling sollte die Darstellung des Jahresabschlusses komprimierter erfolgen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde im vorliegenden Jahresabschluss daher auf die Auswertungen der Produktebenen und der Teilfinanzrechnungen verzichtet.

Vermögensrechnung						
Limburg - Weilburg						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016	Veränderung zum Vorjahr		
01	Aktiva					
02	1 Anlagevermögen	397.090.767,58	397.724.167,69	-633.400,11		
03	- frei -	0,00	0,00	0,00		
04	- frei -	0,00	0,00	0,00		
05	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	64.544.504,00	63.486.040,72	1.058.463,28		
06	1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähn. Rechte	348.726,00	265.738,00	82.988,00		
07	1.1.2 gel. Investzuw. und -zuschüsse	64.195.778,00	63.220.302,72	975.475,28		
08	1.1.3 gel. Anz. auf immaterielle Verm. Gegenstände	0,00	0,00	0,00		
09	1.2 Sachanlagevermögen	44.050.193,76	44.922.230,67	-872.036,91		
10	1.2.1 Grundstücke, grdstgl. Rechte	3.900.138,49	3.903.834,82	-3.696,33		
11	1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstck	0,00	0,00	0,00		
12	1.2.3 Sachanl. im Gemeingebr., Infrastrukturverm.	28.492.332,12	29.025.350,72	-533.018,60		
13	1.2.4 Anlagen und Maschinen z. Leistungserstellung	0,00	0,00	0,00		
14	1.2.5 andere Anl., Betriebs-u. Geschäftsausstattung	10.229.167,60	10.619.032,95	-389.865,35		
15	1.2.6 gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.428.555,55	1.374.012,18	54.543,37		
16	1.3 Finanzanlagevermögen	139.033.236,00	139.853.062,48	-819.826,48		
17	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	118.719.448,82	118.900.964,36	-181.515,54		
18	1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00		
19	1.3.3 Beteiligungen	493.119,68	490.619,68	2.500,00		
20	1.3.4 Ausleih. an Untern., m.d.e.Bet.-Verh. besteht	0,00	0,00	0,00		
21	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	1.284.950,30	1.154.970,49	129.979,81		
22	1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonst. Finanzanlagen)	18.535.717,20	19.306.507,95	-770.790,75		
22A	1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	149.462.833,82	149.462.833,82	0,00		
23	2 Umlaufvermögen	11.571.157,50	18.203.998,28	-6.632.840,78		
24	2.1 Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0,00	0,00	0,00		
25	2.2 Fertige u. unfertige Erzeugn., Leistg. u. Waren	0,00	0,00	0,00		
26	2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.	11.302.303,98	17.165.074,12	-5.862.770,14		
27	2.3.1 F.a.Zuw.,Zusch.Transf.L.,Inv. Zuw.Zusch.Beitr	8.345.319,82	14.335.262,37	-5.989.942,55		
28	2.3.2 Forderungen aus Steuern u. steuerähnl. Abgaben, Umlagen	1.107.468,68	1.361.106,91	-253.638,23		
29	2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	205.714,94	156.226,95	49.487,99		
30	2.3.4 Ford. geg. verb. Untern. u. Untern. m. Bet.V., und SV.	1.754.562,18	1.311.355,79	443.206,39		
31	2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	-110.761,64	1.122,10	-111.883,74		
32	2.3.6 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00		
33	2.4 Flüssige Mittel	249.053,52	1.038.924,16	-789.870,64		
34	3 Rechnungsabgrenzungsposten	11.861.565,81	4.963.354,80	6.898.211,01		
36	4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00		
38	Summe Aktiva	420.503.690,89	420.891.520,77	-387.829,88		
39						

Vermögensrechnung						
Limburg - Weilburg						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016	Veränderung zum Vorjahr		
40	Passiva					
41	1 Eigenkapital	-156.378.349,83	-142.024.638,94	-14.353.710,89		
42	1.1 Netto-Position	-167.869.203,28	-167.869.203,28	0,00		
43	1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	-209.314,96	-467.710,96	258.396,00		
44	1.2.1 Rückl. a. Übersch. d. ordentl. Ergebnisses	0,00	0,00	0,00		
45	1.2.2 Rückl. a. Übersch. d. außerord. Ergebnisses	0,00	0,00	0,00		
46	1.2.3 Sonderrücklagen	-209.314,96	-467.710,96	258.396,00		
46A	davon: Sonderrücklagen	-209.314,96	-467.710,96	258.396,00		
46B	davon: Vortragswerte alte zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00	0,00		
46C	davon: Vortragswerte alte Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00		
46D	davon: Vortragswerte alte sonstige Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00		
48	1.2.4 Stiftungskapital	0,00	0,00	0,00		
50	1.3 Ergebnisverwendung	11.700.168,41	26.312.275,30	-14.612.106,89		
51	1.3.1 Ergebnisvortrag	26.053.879,30	35.818.447,29	-9.764.567,99		
52	1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	24.181.015,58	33.849.767,75	-9.668.752,17		
53	1.3.1.2 Außerordentl. Ergebnisse aus Vorjahren	1.872.863,72	1.968.679,54	-95.815,82		
54	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-14.353.710,89	-9.506.171,99	-4.847.538,90		
55	1.3.2.1 Ord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-13.759.180,37	-9.410.356,17	-4.348.824,20		
56	1.3.2.2 Außerord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-594.530,52	-95.815,82	-498.714,70		
57	2 Sonderposten	-83.320.853,00	-83.268.072,00	-52.781,00		
58	2.1 Sonderp. f. erh. Inv.Zuw., -zusch. u. -beiträge	-83.320.853,00	-83.268.072,00	-52.781,00		
59	2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	-83.303.960,00	-83.246.806,00	-57.154,00		
60	2.1.2 Zuschüsse vom nicht. öffentl. Bereich	-16.893,00	-21.266,00	4.373,00		
61	2.1.3 Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00		
62	2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00		
62A	2.3 Sonderposten für Umlagen nach § 50 Abs. 3 FAG	0,00	0,00	0,00		
62B	2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00		
63	3 Rückstellungen	-80.673.296,71	-78.793.980,94	-1.879.315,77		
64	3.1 Rückstellung für Pensionen u. ähnl. Verpflicht.	-55.401.795,65	-53.291.923,28	-2.109.872,37		
65	3.2 Rückst. f. Finanzausgl. u. Steuerschuldverh.	0,00	0,00	0,00		
66	3.3 Rückst. f. d. Reaktivierung u. Nachs. Abfalldp.	-5.237.088,00	-5.303.656,00	66.568,00		
67	3.4 Rückst. f. d. Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00		
68	3.5 Sonstige Rückstellungen	-20.034.413,06	-20.198.401,66	163.988,60		
69	4 Verbindlichkeiten	-99.806.247,96	-116.687.387,00	16.881.139,04		
70	4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00	0,00		
70A	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00	0,00		
70B	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00		
71	4.2 Verbindlichkeiten a. Kreditaufnahmen f. Investitionen und Inv.fördermaßnah.	-36.841.624,60	-40.277.424,24	3.435.799,64		
71A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00		
71B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	-3.722.507,92	-3.666.020,00	-56.487,92		

Vermögensrechnung						
Limburg - Weilburg						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016	Veränderung zum Vorjahr		
71C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	-33.119.116,68	-36.611.404,24	3.492.287,56		
72	4.2.1 Verbindlichk. g. Kreditinstituten	-12.737.707,57	-15.208.741,63	2.471.034,06		
72A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00		
72B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	-1.753.504,91	-1.688.961,76	-64.543,15		
72C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	-10.984.202,66	-13.519.779,87	2.535.577,21		
73	4.2.2 Verbindlichk. g. öffentl. Kreditgebern	-23.459.407,87	-24.389.625,44	930.217,57		
73A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00		
73B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	-1.324.493,85	-1.298.001,07	-26.492,78		
73C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	-22.134.914,02	-23.091.624,37	956.710,35		
74	4.2.3 Verbindlichkeiten gg. sonstigen Kreditgebern	-644.509,16	-679.057,17	34.548,01		
74A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00		
74B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	-644.509,16	-679.057,17	34.548,01		
74C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00		
74D	4.3 Verbindlichkeiten a. Kreditaufnahmen f. d. Liquiditätssicherung	-57.518.827,30	-63.521.953,62	6.003.126,32		
74E	davon: gegenüber Kreditinstituten	-57.518.827,30	-63.521.953,62	6.003.126,32		
74F	davon: gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00		
74G	davon: gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00		
75	4.4 Verbindlichk. a. kreditähnl. Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00		
76	4.5 Verb. a. Zuw. u. Zusch., Transf. L. u. Inv. Zuw., Zusch.	-4.479.293,24	-2.536.455,70	-1.942.837,54		
77	4.6 Verb. aus Lieferungen und Leistungen	-123.442,48	-1.608.799,18	1.485.356,70		
78	4.7 Verb. aus Steuern u. steuerähnl. Abgaben	-290,00	-5.052,36	4.762,36		
79	4.8 Verb.g.verb.Untern.u.g.Untern.m.Bet.V.u.SV	-323.752,10	-8.216.462,98	7.892.710,88		
79A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00		
79B	4.8.1 Verb. aus Kreditaufnahmen für Investitionen	0,00	0,00	0,00		
79C	4.8.2 Verb. aus Kreditaufnahmen für Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00		
79D	4.8.3 Verb. aus Lieferungen + Leistungen, Steuern usw.	-323.752,10	-8.216.462,98	7.892.710,88		
80	4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	-519.018,24	-521.238,92	2.220,68		
81	5 Rechnungsabgrenzungsposten	-324.943,39	-117.441,89	-207.501,50		
83	Summe Passiva	-420.503.690,89	-420.891.520,77	387.829,88		

Gesamtergebnisrechnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz d. Haushalts- jahres 2017	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushalts- jahres 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	91.364,75	82.856,00	0,00	256.109,21	-173.253,21	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.950.029,05	4.414.620,00	0,00	7.067.619,32	-2.652.999,32	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	8.615.829,54	8.651.359,00	0,00	7.867.304,64	784.054,36	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern u. steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	112.095.036,26	115.561.392,00	0,00	116.550.295,11	-988.903,11	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	44.322.608,26	62.371.136,00	0,00	40.855.428,37	21.515.707,63	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke u. allgemeine Umlagen	56.065.693,26	56.877.944,00	0,00	60.514.518,83	-3.636.574,83	0,00
08	Ertr. a. d. Aufl. v. Sonderposten a. Inv.- zuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	4.338.363,73	5.768.796,00	0,00	4.454.335,56	1.314.460,44	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	726.532,67	455.610,00	0,00	1.677.157,15	-1.221.547,15	0,00
10	Summe der ordentl. Erträge (Nr. 1 - 9)	232.205.457,52	254.183.713,00	0,00	239.242.768,19	14.940.944,81	0,00
11	Personalaufwendungen	-29.648.659,61	-31.875.765,00	0,00	-31.690.477,52	-185.287,48	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-5.229.450,75	-6.238.968,00	0,00	-7.455.980,80	1.217.012,80	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistun- gen	-54.259.357,79	-60.440.222,30	-691.738,30	-51.907.846,46	-8.532.375,84	-1.361.216,40
14	Abschreibungen	-6.646.501,34	-7.550.682,00	0,00	-6.863.460,10	-687.221,90	0,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzauf- wendungen	-13.066.746,75	-13.866.695,73	-6.692,83	-13.369.518,76	-497.176,97	-1.220.144,11
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendun- gen aus gesetzlichen Umlageverpflichtun- gen	-30.332.067,02	-31.589.561,00	0,00	-31.469.726,00	-119.835,00	0,00
17	Transferaufwendungen	-80.200.999,70	-100.031.639,00	0,00	-79.883.325,05	-20.148.313,95	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-306.722,38	-4.070,00	0,00	-21.575,91	17.505,91	0,00
19	Summe der ordentl. Aufwendungen (Nr. 11 - 18)	-219.690.505,34	-251.597.603,03	-698.431,13	-222.661.910,60	-28.935.692,43	-2.581.360,51
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	12.514.952,18	2.586.109,97	-698.431,13	16.580.857,59	-13.994.747,62	-2.581.360,51
21	Finanzerträge	377.910,15	261.020,00	0,00	523.706,79	-262.686,79	0,00
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	-3.482.506,16	-3.842.146,00	0,00	-3.345.384,01	-496.761,99	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-3.104.596,01	-3.581.126,00	0,00	-2.821.677,22	-759.448,78	0,00
24	Gesamtbetrag d. ordentl. Erträge (Nr. 10+ 21)	232.583.367,67	254.444.733,00	0,00	239.766.474,98	14.678.258,02	0,00
25	Gesamtbetrag d. ordentl. Aufwendungen (Nr.19 +22)	-223.173.011,50	-255.439.749,03	-698.431,13	-226.007.294,61	-29.432.454,42	-2.581.360,51
26	Ordentl. Ergebnis (Nr.24 ./25)	9.410.356,17	-995.016,03	-698.431,13	13.759.180,37	-14.754.196,40	-2.581.360,51
27	Außerordentl. Erträge	95.815,82	0,00	0,00	926.325,26	-926.325,26	0,00
28	Außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	-331.794,74	331.794,74	0,00
29	Außerordentl. Ergebnis (Nr. 27 ./ 28)	95.815,82	0,00	0,00	594.530,52	-594.530,52	0,00
30	Jahresergebnis (Nr. 26 + 29)	9.506.171,99	-995.016,03	-698.431,13	14.353.710,89	-15.348.726,92	-2.581.360,51
	Nachrichtlich:						
	Summe der vorgetragenen Jahresfehlbe- träge	-37.006.321,21			-27.500.149,22		-13.146.438,33

Gesamtfinanzrechnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschriebener Ansatz d. Haushaltsjahres 2017	davon HH-Reste	Ergebnis d. Haushaltsjahres 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragende Reste
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	92.110,70	82.856,00	0,00	250.470,92	-167.614,92	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.824.645,64	4.414.620,00	0,00	6.720.424,37	-2.305.804,37	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	8.029.946,59	8.651.359,00	0,00	8.355.742,84	295.616,16	0,00
04	Einz. a. Steuern u. steuerähn. Erträgen einschl. Erträgen aus gesetzl. Umlagen	112.099.756,04	115.561.392,00	0,00	117.086.546,73	-1.525.154,73	0,00
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	38.535.097,08	61.465.136,00	0,00	43.496.809,15	17.968.326,85	0,00
06	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	54.319.279,56	56.877.944,00	0,00	59.512.190,55	-2.634.246,55	0,00
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	907.896,47	1.167.020,00	0,00	1.114.832,30	52.187,70	0,00
08	Sonst. ordentl. u. außerordentl. Einz., die sich nicht aus Inv.-tätigkeit ergeben	432.037,99	144.410,00	0,00	305.829,82	-161.419,82	0,00
09	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 bis 8)	220.240.770,07	248.364.737,00	0,00	236.842.846,68	11.521.890,32	0,00
10	Personalauszahlungen	-30.017.185,77	-32.208.494,00	0,00	-31.784.423,08	-424.070,92	0,00
11	Versorgungsauszahlungen	-4.853.631,07	-5.157.397,00	0,00	-5.194.366,55	36.969,55	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-49.906.937,65	-59.723.556,15	24.927,85	-52.218.868,77	-7.504.687,38	-1.161.216,40
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-79.823.658,83	-100.031.639,00	0,00	-78.264.338,04	-21.767.300,96	0,00
14	Ausz. f. Zuw. u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke sowie bes. Finanzausz.	-14.332.179,98	-13.866.695,73	-6.692,83	-14.134.692,56	267.996,83	-1.408.410,29
15	Auszahlungen f. Steuern einschl. Auszahlungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	-30.332.067,02	-31.589.561,00	0,00	-31.469.726,00	-119.835,00	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-3.751.187,63	-4.002.346,00	0,00	-3.542.277,32	-460.068,68	0,00
17	Sonst. ordentl. u. außerordentl. Ausz., die sich nicht aus Inv.-tätigkeit ergeben	-324.229,50	-4.070,00	0,00	-7.466.853,13	7.462.783,13	0,00
18	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 bis 17)	-213.341.077,45	-246.583.758,88	18.235,02	-224.075.545,45	-22.508.213,43	-2.569.626,69
19	Zahlungsmittelübersch. o. -mittelbedarf a. lfd. Verw.-tätigkeit (Saldo aus 9+18)	6.899.692,62	1.780.978,12	18.235,02	12.767.301,23	-10.986.323,11	-2.569.626,69
20	Einz. aus Investitionszuweisungen u. -zuschüssen sowie aus -beiträgen	4.275.353,89	20.382.213,00	15.644.991,00	5.317.396,40	15.064.816,60	15.101.637,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	9.253,40	0,00	0,00	1.070,00	-1.070,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	192.982,00	84.225,00	0,00	84.225,00	0,00	0,00
23	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 bis 22)	4.477.589,29	20.466.438,00	15.644.991,00	5.402.691,40	15.063.746,60	15.101.637,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-114.846,62	-3.854.781,18	-954.781,18	-1.405,76	-3.853.375,42	-944.375,42
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-558.098,00	-3.625.559,62	-3.625.559,62	-1.293.167,37	-2.332.392,25	-5.488.721,51
26	Ausz. f. Inv. in d. sonst. Sachanlage- u. immaterielle Anlagevermögen	-4.661.183,46	-21.081.981,76	-19.301.916,76	-5.157.744,09	-15.924.237,67	-15.661.834,40
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-898.399,46	-3.640.808,00	-3.499.426,00	-386.027,41	-3.254.780,59	-3.252.572,00
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 24 bis 27)	-6.232.527,54	-32.203.130,56	-27.381.683,56	-6.838.344,63	-25.364.785,93	-25.347.503,33
29	Zahlungsmittelüberschuss o. -bedarf a. Investitionstätigkeit (Saldo aus 23+28)	-1.754.938,25	-11.736.692,56	-11.736.692,56	-1.435.653,23	-10.301.039,33	-10.245.866,33
30	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Summe aus Nrn. 19 und 29)	5.144.754,37	-9.955.714,44	-11.718.457,54	11.331.648,00	-21.287.362,44	-12.815.493,02
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren	3.750.402,09	8.826.772,00	6.609.286,00	2.357.142,64	6.469.629,36	5.241.502,50

Gesamtfinanzrechnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschriebener Ansatz d. Haushaltsjahres 2017	davon HH-Reste	Ergebnis d. Haushaltsjahres 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragende Reste
	Vorgängen für Investitionen						
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-2.794.700,40	-5.455.379,00	0,00	-5.227.897,55	-227.481,45	0,00
33	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 31 und 32)	955.701,69	3.371.393,00	6.609.286,00	-2.870.754,91	6.242.147,91	5.241.502,50
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nrn. 30 und 33)	6.100.456,06	-6.584.321,44	-5.109.171,54	8.460.893,09	-15.045.214,53	-7.573.990,52
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	72.641.761,81	---	---	71.543.620,13	---	---
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	-79.130.236,00	---	---	-80.794.383,86	---	---
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Saldo aus Nrn. Nr. 35 und Nr. 36)	-6.488.474,19	---	---	-9.250.763,73	---	---
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn d. Haushaltsjahres	1.426.942,29	---	---	1.038.924,16	---	---
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-388.018,13	---	---	-789.870,64	---	---
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Summe aus den Summen Nrn. 38 und 39)	1.038.924,16	---	---	249.053,52	---	---

Erläuterungen zur Finanzrechnung:

Im Kernhaushalt verfügte der Landkreis per 31. Dezember 2017 über **liquide Mittel in Höhe von 249 T€** (s. Zeile 40 der Gesamtfinanzrechnung). Diesem Betrag standen **57,518 Mio. € Kassenkredite** gegenüber (s. Zeile 74 E der Vermögensrechnung).

Erläuterungen zur Entwicklung der Finanzrechnung/der Liquidität:

Anfangsbestand der liquiden Mittel per 01. Januar 2017	1.039 T€
• Zufluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne sonst. ordentl. u. außerordentl. Auszahlungen)	20.233 T€
• Saldo aus Finanzierungs- und Investitionstätigkeit	/./ 4.306 T€
• Rückzahlung einer Altverbindlichkeit an den Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg	/./ 7.307 T€
• Rückzahlung eines Kassenkredites	/./ 6.500 T€
• sonst. ordentl. Auszahlungen	/./ 159 T€
• Saldo aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	/./ 2.751 T€
Stand der liquiden Mittel per 31. Dezember 2017	<u>249 T€</u>

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Jahresabschluss 2017 des Landkreises Limburg-Weilburg wurden die Regelungen der Hessischen Landkreisordnung (HKO), der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sowie der Hinweise zur GemHVO angewendet. Ergänzend wurden die Verwaltungsvorschriften der GemHVO sowie nachrangig die handelsrechtlichen Vorschriften zugrunde gelegt.

Der Kontenplan wurde auf Basis des verbindlichen „Kommunalen Verwaltungskontenrahmens“ (Muster 13 GemHVO) sowie der Ergänzung des Kommunalen Verwaltungskontenrahmens gemäß der Hinweise zur GemHVO vom 22. Januar 2013 ausgeprägt.

Als Abschreibungszeiträume für die aktivierten Wirtschaftsgüter wurden die gewöhnlichen Nutzungsdauern der einzelnen Gruppen von Wirtschaftsgütern zugrunde gelegt. In Ermangelung einer verbindlich vorgegebenen Abschreibungstabelle wurde sich dabei an der vom Land Hessen vorgeschlagenen Tabelle orientiert. Als Abschreibungsmethode wurde ausschließlich die lineare Abschreibung eingesetzt. Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte gemäß § 40 Nr. 3 GemHVO vorsichtig, aber immer auch im Hinblick auf einen realistischen Ansatz. Es wurden alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Stichtag des Jahresabschlusses entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese gemäß dem Prinzip der Wertaufhellung erst zwischen dem 1. Januar 2018 und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Das Anlagevermögen wurde grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Zinsen für Fremdkapital wurden dabei nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Soweit erforderlich und zulässig wurden adäquate Ersatzmethoden zur Bewertung herangezogen. Diese werden nachfolgend bei der jeweiligen Bilanzposition erläutert.

II. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen der Aktiva

Aktiva

1 Anlagevermögen

1.1 Immaterielles Vermögen

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen u. ähnliche Rechte	348.726,00	265.738,00
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	64.195.778,00	63.220.302,72

1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnliche Rechte

Die Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte belaufen sich auf 349 T€. Hierunter fallen im Wesentlichen Software. Die selbständig bewertbare Software und die damit erworbenen Lizenzen werden zu fortgeschriebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten als immaterielle Vermögensgegenstände bilanziert.

1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und Zuschüsse

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	64.195.778,00	63.220.302,72

Die bilanzierten geleisteten Investitionszuschüsse und Zuweisungen setzen sich wie folgt zusammen.

Konto - Bezeichnung	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
Geleistete Investitionszuschüsse so.öffentl.Bereiche	128.823,00	156.970,00
Geleistete Investitionszuschüsse an private und übrige Bereiche	5.995.763,00	6.276.356,72
Geleistete Investitionszuschüsse an verbundene Unternehmen /Sondervermögen	58.071.192,00	56.786.976,00
Summe	64.195.778,00	63.220.302,72

Bei den geleisteten Zuschüssen an sonstige öffentliche Bereiche in Höhe von 129 T€ handelt es sich um die Gewährung eines einmaligen Kreiszuschusses für Investitionen im Rahmen der Erstausrüstung der Rehbergschule Limburg im Haus-

haltsjahr 2011 und um die Gewährung eines einmaligen Kreiszuschusses an die Gemeinde Löhnberg für den Ausbau einer Aussensportanlage in den Haushaltsjahren 2012 und 2013 vermindert um die lineare Abschreibung entsprechend der Nutzungsdauer bzw. Zweckbindung.

Die geleisteten Zuschüsse an übrige Bereiche in Höhe von insgesamt 5,996 Mio. € setzen sich zusammen aus der Gewährung von einmaligen Kreiszuschüssen für Investitionen im Rahmen der Sportförderung vermindert um die lineare Abschreibung entsprechend der Nutzungsdauer bzw. Zweckbindung in Höhe von 347 T€.

Die finanzielle Beteiligung am Ausbau der Breitbandverkabelung (Grabenbeihilfe nach der Bundesrahmenregelung Leerrohre) im Kreisgebiet in den Jahren 2014 bis 2016 wird nach § 38 Abs.4 S. 1 GemHVO als gewährter Investitionszuschuss an ein Privatunternehmen aktiviert und nach Fertigstellung über einen Zeitraum von 20 Jahren abgeschrieben. Da der Landkreis entsprechend der Regelungen des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit die Aufgabe für die Städte und Gemeinden durchführt, werden die finanziellen Beteiligungen der Städte und Gemeinden im hiesigen Landkreis als Sonderposten passiviert und analog der vorstehend genannten Abschreibungsdauer ertragswirksam aufgelöst. In den Haushaltsjahren 2015 und 2016 wurden Abschlagszahlungen in Höhe von 5,507 Mio. € an die Telekom GmbH geleistet. Im Haushaltsjahr 2017 wurde ein Zugang in Höhe von 2 T€ für die Erstellung der GIS-Layer gem. GIS-Nebenbestimmungen des BMVI aktiviert. Die Abschreibung für diese Investition beginnt am 01.01.2017 und beträgt für das Haushaltsjahr 2017 275 T€. Dem stehen erhaltene Beteiligungen der Städte und Gemeinden in Höhe von bisher gesamt 3,580 Mio. € als Sonderposten gegenüber, die zeitgleich aufgelöst werden. Die Auflösung beträgt im Haushaltsjahr 2017 179 T€.

Die geleisteten Zuschüsse an verbundene Unternehmen wurden im Haushaltsjahr 2017 um 3,190 Mio. € erhöht und um laufende Abschreibungen in Höhe von 1,906 Mio. € gemindert. Die Zugänge betreffen die Weiterleitung von Mitteln aus dem Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
1.2.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.900.138,49	3.903.834,82

Der Wert der Grundstücke betrifft ausschließlich Grund und Boden der Kreisstraßen. Die Veränderung in Höhe von -3.696,33 € setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Zu-/Abgang 2017 (EUR)
K501 OD Mensfelden Verkauf von 2 Grundstücken	-5.102,09
K473 Offheim (Zerlegungsvermessung)	1.405,76

Im August 2017 wurden zwei kreiseigene Grundstücke in der Gemarkung Mensfelden zum Preis von 7.018,00 Euro verkauft. Die verkauften Grundstücke waren mit einem Buchwert von 5.102,09 Euro aktiviert.

1.2.3 Sonstiges Infrastrukturvermögen

Konto - Bezeichnung	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
Wald	54.413,72	54.413,72

Der Landkreis Limburg-Weilburg besitzt zwei Waldgrundstücke im Gebiet des Landkreises mit einer Gesamtfläche von 71.597 m². Der Wertansatz der Eröffnungsbilanz wurde fortgeführt.

1.2.3.1 Kreisstraßen

Konto - Bezeichnung	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
Kreisstraßen	28.437.918,40	28.970.937,00

Die Wertermittlung der Kreisstraßen wurde getrennt nach folgenden Bestandteilen vorgenommen:

- Grund und Boden (wird unter 1.2.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ausgewiesen)
- Straßenkörper (Deckschicht, Tragschicht und Unterbau)
- Bauwerken (Brücken, Stützmauern, Durchlässe, etc.)
- Ausstattung (Verkehrszeichen, Leitpfosten, Schutzplanken, etc.)

Bei den vorliegenden Bewertungen wurde der Grundsatz des § 59 Abs. 1 GemHVO soweit als möglich umgesetzt. Danach erfolgte der Ansatz des Infrastrukturvermögens in der Eröffnungsbilanz mit den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um die planmäßigen linearen Abschreibungen.

Die Zugänge (Investitionen) des Jahres 2017 in Höhe von 991 T€ setzen sich wie folgt zusammen:

Umbuchungen aus fertiggestellten Anlagen im Bau	916 T€
Nachaktivierungen	75 T€

Diesen Zugängen standen Abschreibungen in Höhe von ca. 1,524 Mio. € gegenüber. Der Stand hat sich somit um 533 T€ auf 28,438 Mio. € gemindert.

Die Umbuchungen aus fertiggestellten Anlagen im Bau in Höhe von 916.507,82 Euro setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Zugang 2017 (EUR)
K 420 Sanierung Teilabschnitt OD Bermbach (KIP-P)	45.342,73
K 443 Sanierung Teilabsch Rohnstadt-L 3054 (KIP-P)	50.770,34
K498 OD-Grenze Ahlbach - Jahnstraße - B 49 (KIP-E)	110.484,05
K502 UA Grundern. OD Nauheim, 2.BA	6.659,24
K503 UA Ausbau zw.Heringen u. B417	634.493,63
K507 Emsbachbrücke Niederselters	24.840,48
K508 Sanierung 2. Teilabschn. OD Neesbach (KIP-P)	43.917,35

1.2.4 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
1.2.4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.229.167,60	10.619.032,95

Zur Betriebs- und Geschäftsausstattung gehört das gesamte bewegliche Anlagevermögen des Landkreises Limburg-Weilburg, insbesondere die Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände der Schulen und Verwaltung.

Der Bilanzwert vermindert sich um 390 T€ durch Investitionen in Höhe von 1,778 Mio. € und unter Berücksichtigung von Abschreibungen in Höhe von 2,168 Mio. € auf 10,229 Mio. €.

1.2.5 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
1.2.5	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.428.555,55	1.374.012,18

In dem Wert des Stands der Anlagen im Bau zum Bilanzstichtag sind Kreisstraßen in Höhe von 125 T€ und 1.304 T€ zur Sicherung der Altablagerung Deponie Ahausen enthalten.

Konto - Bezeichnung	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
K 503 Heringen-B 417 (Teilstr.)	0,00	49.830,07
K 470 Neubau Lahnbrücke Staffel	9.957,90	9.354,39
Sanierung K 498 Ahlbach - B 49	0,00	10.919,07
K 450 Grunderneuerung OD Obershausen	9.554,76	0,00
K 459 Grunderneuerung OD Oberweyer	2.291,81	0,00
K 477 Ersatzneubau Elbbachbrücke Elz	66.552,63	0,00
Sanierung K 469 Lahnbrücke Aumenau (KIP-E)	13.149,75	0,00
Sanierung K 478 Elbbachbrücke Niederhadamar (KIP-P)	8.411,15	0,00
Sanierung K 478 UF Mühlgraben Niederhadamar (KIP-P)	5.983,33	0,00
Sanierung K 450 UF Faulbach Probbach (KIP-P)	3.860,92	0,00
Sanierung K 443 UF Bleidenbach Rohnstadt (KIP-P)	2.901,32	0,00
Sanierung K 515 UF Emsbach Würges(KIP-P)	1.983,33	0,00
Sicherung der Altablagerung	1.303.908,65	1.303.908,65
gesamt	1.428.555,55	1.374.012,18

1.3 Finanzanlagevermögen

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	118.719.448,82	118.900.964,36
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3	Beteiligungen	493.119,68	490.619,68
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	1.284.950,30	1.154.970,49
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	18.535.717,20	19.306.507,95

Die bilanzielle Aufgliederung der Finanzanlagen in verbundene Unternehmen (Gliederungsposition 1.3.1) und Beteiligungen (Gliederungsposition 1.3.3) soll die unterschiedliche Einflussnahmemöglichkeit auf die Unternehmung erkennen lassen.

Finanzanlagen sind grundsätzlich mit dem anteiligen Eigenkapital nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode in der Eröffnungsbilanz angesetzt worden. Da es sich um nicht abnutzbare Vermögensgegenstände handelt, erfolgen gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO auch keine planmäßigen Abschreibungen. Der erstmalig in der Eröffnungsbilanz ermittelte Wertansatz hat insoweit grundsätzlich Bestand in den Folgebilanzen.

Eine Minderung der Ansätze mittels außerplanmäßigen Abschreibungen auf einen niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt nur bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung der Beteiligung. Dies ist im Wesentlichen nach den Verwaltungsvorschriften dann zutreffend, wenn das Beteiligungsunternehmen in drei aufeinanderfolgenden Jahren Verluste erwirtschaftet hat.

Eine Zuschreibung zu dem Wertansatz der Eröffnungsbilanz erfolgt nur gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO, wenn nachträgliche Anschaffungskosten angefallen sind. Eine Werterhöhung der Beteiligung durch thesaurierte Gewinne des Beteiligungsunternehmens ist ebenfalls nicht möglich.

Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung als auch eine Zuschreibung bei den Finanzanlagen waren in 2017 nicht gegeben.

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Anteile an verbundenen Unternehmen sind Finanzanlagen an rechtlich selbstständigen Unternehmen, auf die der Landkreis beherrschenden Einfluss ausübt (i. d. R. bei einem Anteil von mehr als 50 v. H.), sowie die Eigenbetriebe.

Verbundene Unternehmen	Anteil	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	100,00 %	109.758.209,08	109.758.209,08
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Limburg-Weilburg	100,00 %	971.454,58	971.454,58
Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH	100,00 %	2.330.530,55	2.330.530,55
Kreishallenbad Weilburg GmbH	100,00 %	3.843.900,56	3.843.900,56
Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH, Weilburg	100,00 %	1.815.354,05	1.996.869,59

Der Bilanzwert der verbundenen Unternehmen hat sich in 2016 wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2017	118.900.964,36 €
Minderung Kreiskrankenhaus Weilburg wegen anstehender Übernahme von 9,09 % durch Lahn-Dill-Kliniken	<u>181.515,54 €</u>
Stand zum 31.12.2017	<u>118.719.448,82 €</u>

Die Bewertung der Anteile am Eigenbetrieb Abfallwirtschaft erfolgte in der Eröffnungsbilanz mit dem Stammkapital in Höhe von 971.454,58 €. Der Wertansatz wurde unverändert fortgeführt.

1.3.3 Beteiligungen

Als Beteiligungen an „assozierten Unternehmen“ gelten die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen gehören, sofern dieser Anteilsbesitz auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb des Landkreises dient. Bei einer Beteiligung von 20 % - 50 % an einer Kapitalgesellschaft kann von dieser Annahme ausgegangen werden.

Die „anderen Beteiligungen“ sind Anteile an Gesellschaften, auf deren Geschäftspolitik der Landkreis keinen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, z. B. Anteile an Personengesellschaften, Anteile an Kapitalgesellschaften ohne beherrschenden Einfluss oder Anteile an rechtlich selbstständigen Stiftungen. Ein Indiz ist eine Beteiligung von weniger als 20 %.

Die Beteiligungen an den Sparkassen wurden bis 2014 unter der Bilanzposition 1.3.3 Beteiligungen ausgewiesen. Aufgrund der zwischen den Sparkassen und ihren Trägern bestehenden öffentlich-rechtlichen Sonderbeziehungen wurde die Verwaltungsvorschrift insoweit geändert, dass diese Beteiligungen unter einer neuen separaten Bilanzposition Punkt 1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehung erfasst werden.

Übersicht über die Beteiligungen

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Zweckverbänden	Anteil	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
Abwasserverband Christianshütte	54,00 %	453.272,15	453.272,15
Ferienland Westerwald – Lahn - Taunus		1,00	1,00
Gesellschaft Hochtaunusstrasse		1,00	1,00
Naturpark Hochtaunus	8,00 %	1,00	1,00
Regionalversammlung Mittelhessen		1,00	1,00
Zweckverband Tierkörperbeseitigung	4,301 %	1,00	1,00
Zweckverband Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd	3,33 %	2.627,17	2.627,17

Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung wurde per 31.12.2012 auf den Erinnerungswert von 1,00 € abgeschrieben, da sich der Verband in Liquidation befindet.

Seit dem 1. Januar 2016 ist der Landkreis Limburg-Weilburg (Kreistagsbeschluss vom 10. Juli 2015) Mitglied des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd.

Andere Beteiligungen	Anteil	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH	16,75 %	33.363,36	33.363,36
ekom21		1,00	1,00
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	5,40 %	1.351,00	1.351,00
FrankfurtRheinMain GmbH	1,00 %	2.500,00	0,00

Seit dem 01.01.2017 ist der Landkreis Limburg-Weilburg wieder mit einem Anteil von 1 % an der FrankfurtRhein Main GmbH beteiligt. Dies entspricht einem Wert von 2.500,00 Euro.

1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens

Es handelt sich um den Anteil am Versorgungsrücklagefonds des Kommunalen Dienstleistungszentrums (KDZ) Wiesbaden in Höhe von 1.284.950,30 €. Die Mittel werden vom Landkreis Limburg-Weilburg an die Kommunalbeamten-Versorgungskasse Nassau gezahlt und von dieser in einem KVR - Fonds angelegt. Die Bewertung erfolgt zum Wert der geleisteten Einzahlungen (Niederstwertprinzip). Der Wert der Fonds-Anteile schwankt und beträgt laut Mitteilung des KDZ zum 31.12.2017 1.575.250,76 €.

1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

Der Wert der sonstigen Ausleihungen hat sich um 0,771 Mio. € auf 18,535 Mio. € gemindert.

Aus der buchhalterischen Darstellung des Konjunkturpaketes II resultiert eine Minderung. Die Zuschüsse von 22,104 Mio. € des Landes wurden in einem ersten Schritt im Jahr 2009 als sonstige Ausleihungen qualifiziert. Die (zukünftigen) vom Land Hessen zu übernehmenden Tilgungsleistungen werden damit verrechnet. Im Haushaltsjahr 2017 beliefen sich die Tilgungen auf 737 T€.

Für die Sanierung der Altdeponie Ahausen wurde im Jahr 2012 ein Darlehen in Höhe von 2,2 Mio. € aufgenommen welches zu 70 % vom Land bezuschusst wurde. Der Gesamtzuschuss von 1,540 Mio. € wurde in einem ersten Schritt als sonstige Ausleihung qualifiziert. Die jährlich vom Land Hessen zu übernehmenden Tilgungsleistungen werden damit verrechnet. Im Haushaltsjahr 2017 beliefen sich die Tilgungen auf 84 T€.

Übersicht über die sonstigen Ausleihungen

Genossenschaftsanteile		Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
Spar-und Bauverein Wetzlar-Weilburg e.G.		5.500,00	5.500,00
Vereinigte Volksbank Limburg eG		250,00	250,00
Frankfurter Volksbank eG		100,00	100,00

gesicherte sonstige Ausleihungen		Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
Ges. Ausleihungen an sonst. inl. Bereich		792.250,00	876.475,00

ungesicherte sonstige Ausleihungen		Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
ungesicherte Ausleihungen an Land (i. R. d. Konjunkturpakets)		16.593.750,19	17.330.555,72
ungesicherte Ausleihungen an Land (Altdep. Ahausen)		770.000,00	962.500,00
ungesicherte Ausleihungen an Land (i. R. d. KIP)		242.739,78	0,00 €

sonstige Ausleihungen	Anteil	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH (VLDW)	9,6200 %	17.181,98	17.181,98
Nassauische Heimstätte	0,0091 %	27.794,28	27.794,28
Rhein-Main-Verkehrsverbund	3,7040 %	80.437,17	80.437,17
ZVN Finanz GmbH Wiesbaden	11,4000 %	5.713,80	5.713,80

1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen

Sparkassen als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts sind dem gemeinen Nutzen dienende wirtschaftliche Unternehmen ihrer Träger. Wegen der zwischen den Sparkassen und ihren Trägern bestehenden öffentlich-rechtlichen Sonderbeziehungen stellen sie allerdings eine Beteiligung im weiteren Sinne dar.

Bezeichnung	Anteil	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
Kreissparkasse Limburg	100,00 %	63.563.280,33	63.563.280,33
Kreissparkasse Weilburg	100,00 %	45.383.553,49	45.383.553,49
Nassauische Sparkasse	7,00 %	40.516.000,00	40.516.000,00
Summe		149.462.833,82	149.462.833,82

2 Umlaufvermögen

2.1 Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe

Entfällt

2.2 Fertige u. unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren

Entfällt

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung des Forderungsbestandes erfolgte nach dem Grundsatz der Einzelbewertung. Die Forderungen per 31. Dezember 2017 sind mit Ihrem Nennwert abzüglich einer angemessenen Wertberichtigung ausgewiesen.

Forderungen aus Transferleistungen an Privatpersonen sowie sonstige Forderungen an Privatpersonen unterliegen im Rahmen der Einzelbetrachtung zum Stand im März 2018 einer Wertberichtigung nach der Wahrscheinlichkeit des Ausfallrisikos.

Alle verbuchten offenen Forderungspositionen zum 31. Dezember 2017 wurden entsprechend der nachstehenden Aufstellung nach ihrer Herkunft und damit nach Wertigkeit anhand der Minimalanforderung des Kontenrahmens und der Bilanz aufgeschlüsselt. In diesen Positionen sind die Forderungen aus kommunalen Leistungen vom Landkreis an das Jobcenter noch nicht enthalten. Der Forderungsbestand hat sich seit dem Jahr 2010 von ca. 1,572 Mio. € auf ca. 3,055 Mio. € per Ende 2016 aufgebaut. Der Betrag resultiert vorwiegend aus verauslagten Kosten für Unterkunft, Heizung, Kautionen, Umzugskosten und der Übernahme von Mietschulden. Das Jobcenter ist mit der Realisierung dieser Forderungen beauftragt. Da dieser Forderungsbestand voraussichtlich einer sehr hohen Wertberichtigung unterliegen wird, fundierte Zahlen zu der Werthaltigkeitsermittlung zum Aufstellungszeitpunkt des Jahresabschlusses noch nicht vorlagen, werden diese Forderungen nach Festlegung der Höhe der Wertberichtigung in Zusammenarbeit mit der Revision erst zum Jahresabschluss 2018 buchhalterisch berücksichtigt.

Die Forderungen und Wertberichtigungen im Überblick:

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
220	Forderungen aus allgemeinen Zuweisungen u. Zuschüssen	602.311,74	4.583.671,14
221	Forderungen aus sonstigen Zuweisungen u. Zuschüssen	3.638.977,25	2.741.321,64
225	Forderungen aus Investitionszuweisungen u. -zuschüssen	430.453,31	315.200,00
227	Forderungen aus Transferleistungen	7.341.892,28	10.743.949,67
229	Wertberichtigungen zu Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuwendungen, Transferleistungen	-3.668.314,76	-4.048.880,08
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuw. etc.	8.345.319,82	14.335.262,37
230	Forderungen aus Steuern	316.508,10	862.049,73
234	Forderungen aus Gebühren	1.155.828,24	856.981,89
236	Forderungen aus Beiträgen	0,00	0,00
238	Sonstige Forderungen aus Abgaben	795.025,88	793.245,14
239	Wertberichtigungen zu Forderungen aus Steuern und Abgaben	-1.159.893,54	-1.151.169,85
2.3.2	Forderungen aus Steuern u. steuerähnlichen Abgaben	1.107.468,68	1.361.106,91
240	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	319.579,09	220.495,88
249	Wertberichtigung zu Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	-113.864,15	-64.268,93
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	205.714,94	156.226,95
250	Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen gg. verb. Unternehmen und Sondervermögen	868.139,87	879.841,50
251	Forderungen aus Steuern und Abgaben gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen	25.778,27	67.693,00
252	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gg. verb. Unternehmen und Sondervermögen	825.433,40	80.042,50
253	Sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen	0,00	249.015,18
254	Wertberichtigung zu Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen	0,00	0,00
255	Forderungen aus Zuschüssen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
256	Forderungen aus Steuern und Abgaben gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30,00	0,00
257	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35.180,64	10,00
258	Sonstige Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	34.753,61
2.3.4	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.754.562,18	1.311.355,79

267	Forderungen aus durchlaufenden Posten	-320.566,30	-262.711,75
269	Andere sonstige Vermögensgegenstände	90.766,64	134.539,36
269	Sonstige Forderungen gegenüber Kreditgebern	0,00	0,00
269	Forderungen aus Personalangelegenheiten	206.658,94	167.520,91
269	Wertberichtigungen zu sonstigen Vermögensgegenständen	-87.620,92	-198.939,50
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	-110.761,64	1.122,10
2.3.6	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00

Die Forderungen aus durchlaufenden Posten (Position 267) beinhalten die fremden Mittel.

2.4 Flüssige Mittel

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
2.4	Flüssige Mittel	249.053,52	1.038.924,16

Diese Position umfasst alle Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Dies sind insbesondere Girokonten des Landkreises sowie Barkassen und Handvorschüsse.

Konto - Bezeichnung	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
Kreissparkasse Limburg Kto. 331 - Vollstreckung	5.951,05	11.376,84
Kreissparkasse Limburg Kto. 17269 - Vollstreckung	7.934,22	17.341,55
Kreissparkasse Limburg Kto. 17251 - Vollstreckung	26.701,01	22.905,39
Kreissparkasse Limburg Kto. 26856 - Vollstreckung	23.544,45	13.614,30
Kreissparkasse Limburg Kto. 24513 - Vollstreckung	9.154,41	13.770,78
Kreissparkasse Limburg Kto. 25007	10.477,92	25.760,42
Kreissparkasse Limburg Kto. 414	5.000,00	5.000,00
Kreissparkasse Limburg Kto. 18	0,00	1.986,90
Kreissparkasse Limburg Kto. 33027	0,00	831.293,69
Kreissparkasse Weilburg Kto. 100000660	71.998,29	0,00
Kreissparkasse Weilburg Kto. 100478692	0,00	0,00
Kreissparkasse Weilburg Kto. 680165	0,00	0,00
Postbank Kto. 33716600	42.765,68	29.876,35
Nassauische Sparkasse Kto. 535 043 833	24.830,66	40.256,26
Nassauische Sparkasse Kto. 538 016 276	0,00	4.110,67
Dexia Treasury Plus	0,00	0,00
Barkassen	13.825,00	15.844,70
Handvorschüsse	4.530,16	4.530,16
Frankierer	1.340,67	256,15
Frankierer und Porto Schulen	1.000,00	1.000,00
Unterwegs befindliche Gelder	0,00	0,00
Summe	249.053,52	1.038.924,16

Rechnungsabgrenzungsposten

3.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
3.1	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	11.861.565,81	4.963.354,80

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten (aRAP) sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Im Wesentlichen handelt es sich hier um die Auszahlungen im Dezember 2017 für die Januarabrechnungen 2018 im Bereich soziale Sicherung, Beamtenbesoldung und bezogene Leistungen. In den bezogenen Leistungen sind 863 T€ für die Abrechnung der Clever Card 2018 im Rahmen der vom Landkreis zu zahlenden Schülerbeförderungskosten und 29 T€ für laufende Wartungsverträge und 7 T€ für sonstige Abgrenzungen enthalten.

Bei den Abgrenzungsposten für verbundene Unternehmen handelt es sich um Vorauszahlungen an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft für Mieten und Nebenkosten des I. Quartals 2018 in Höhe von 5,433 Mio. € und an die GAB für Mietzuschläge und Zuschüsse i. Zs. mit den Kosten der Unterkunft im Fachbereich Migration in Höhe von 1,429 Mio. €. Diese Zahlungen wurden erstmalig in 2017 vorab geleistet.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich wie folgt zusammen:

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
Bezogene Leistungen	899.346,23	927.610,03
Verbundene Unternehmen	6.862.488,89	0,00
Soziale Sicherung	3.626.384,17	3.576.836,70
Beamtenbesoldung	473.346,52	458.908,07

III. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen der Passiva

Passiva

1 Eigenkapital

	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
1.1 Eigenkapital (Netto-Position)	167.869.203,28	167.869.203,28
1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen	209.314,96	467.710,96
1.3.1 Ergebnisse aus Vorjahren	-26.053.879,30	- 35.818.447,29
1.3.2 Ergebnis lfd. Jahr	14.353.710,89	9.506.171,99
Eigenkapital –gesamt-	156.378.349,83	142.024.638,94

Der Wert der Netto-Position des Eigenkapitals von 167,869 Mio. € resultiert aus dem Saldo der Eröffnungsbilanzwerte i.H.v. 144,186 Mio. € zzgl. der erfolgsneutralen Verbuchung der in 2013 erhaltenen Zahlungen aus dem kommunalen Schutzschirm i.H.v. 23,683 Mio. €. Dieser Wert wird seit 2013 unverändert vorgetragen.

Der Landkreis hatte im Rahmen des Sale-and-lease-back-Geschäftes 2006 einen Barwertvorteil von 1,033 Mio. € erzielt. Dieser Betrag sollte gemäß Kreistagsbeschluss für Schulsozialarbeit verausgabt werden und wurde mit einem Restbestand von 468 T€ per 31. Dezember 2016 als Sonderrücklage ausgewiesen. Vorbehaltlich des Gewinnverwendungsbeschlusses für das Jahr 2016 soll ein Betrag von 258.395,66 € aus der zweckgebundenen Rücklage entnommen werden. Die Rücklage vermindert sich damit auf 209 T€ per Ende 2017.

Mit Stand 1. Januar 2017 waren noch 26,053 Mio. € nicht abgedeckte Verlustvorträge aus den Jahren seit 2009 (Beginn der Doppik) vorhanden.

Nach Berücksichtigung des Jahresgewinns 2017 von 14,353 Mio. € ergibt sich ein Eigenkapital von 156,378 Mio. €.

2 Sonderposten

Als Sonderposten werden Zuweisungen und Zuschüsse passiviert, welche der Landkreis Limburg-Weilburg zur Förderung von Investitionen von anderen staatlichen, öffentlichen oder sonstigen Stellen erhält. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt, soweit möglich, über die jeweilige Nutzungsdauer des geförderten Anlagegegenstandes.

Die passivierten Zuschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
Kreisstraßenbau	20.096.053,00	20.520.927,00
Schulbaupauschale an Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	22.191.829,00	22.710.623,00
Investitionsprogramm des Bundes für Zukunft, Bildung und Betreuung	3.475.271,00	3.558.123,00

Konjunkturprogramm Zuschuss des Bundes	8.533.000,00	8.904.000,00
Konjunkturprogramm Zuschuss des Landes Hessen	16.593.753,00	17.330.558,00
KIP Zuschuss des Bundes	1.921.500,00	0,00
KIP Zuschuss des Landes Hessen	246.511,00	0,00
Zuschuss des Landes Hessen für Sanierung der Altdeponie	1.540.000,00	1.540.000,00
Breitbandausbau	3.401.000,00	3.580.000,00
Sonstige Sachanlagen	5.321.936,00	5.123.841,00

3 Rückstellungen

Rückstellungen sind zu bilden für dem Grunde und / oder der Höhe nach ungewisse Verbindlichkeiten, wie sie in § 39 i. V. m. § 59 GemHVO aufgeführt sind. Dies sind im Wesentlichen Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen, für den Aufstockungsbetrag im Rahmen einer Altersteilzeitvereinbarung zuzüglich des Erfüllungsrückstands im Blockmodell einer Altersteilzeitvereinbarung, für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen und für die Nachsorge von Deponien. Sie dienen dazu, zukünftige finanzielle Belastungen bereits dem Jahr aufwandswirksam zuzuordnen, in dem sie wirtschaftlich verursacht wurden.

3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Berechnung der Rückstellungen für zukünftige Pensions- und Beihilfeverpflichtungen aufgrund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen erfolgte durch das Kommunale Dienstleistungszentrum Wiesbaden personenbezogen auf Basis des Programms HPR (Firma Haessler Pension System GmbH). Dem System liegen die sog. Neuen Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde, die für versicherungsmathematische Hochrechnungen allgemein anerkannt sind.

Die Berechnung berücksichtigt die Bestimmungen von § 39 und § 41 der GemHVO sowie die Regelungen des HGB und des Steuerrechts gemäß § 6 EStG. Danach beträgt der anzuwendende Rechnungszinsfuß 6 Prozent für die Ermittlung der Pensionsrückstellungen und 5,5 Prozent für die Beihilferückstellungen.

Die Pensions- und Beihilferückstellungen wurden jedoch nur insoweit gebildet, als hierfür zum 31. Dezember 2017 nicht bereits bilanzielle Vorsorge bei anderen leistungspflichtigen Unternehmen bzw. Behörden getroffen war.

Die Pensionsrückstellungen wurden für insgesamt 204 Personen gebildet. Davon sind 137 Pensionsanwärter/innen (aktive Beamte/innen) und 67 Leistungsempfänger/innen.

Zum 01.01.2017 waren 16 Mitarbeiter/innen in der Altersteilzeit. In 2017 wurden keine neuen Altersteilzeitverträge unterzeichnet. Die Erfüllungsrückstände wurden rätterlich in der Arbeitsphase des Blockmodells zugeführt und in der Freizeitphase entsprechend verbraucht. Die Aufstockungsbeträge wurden zum Zeitpunkt der jeweiligen Vertragsabschlüsse komplett erfasst und anteilig über die Gesamtlaufzeit der Altersteilzeitverträge in Anspruch genommen.

Art der Rückstellung Betrag (in EUR)	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
Pensionsrückstellung Versorgungsempfänger	21.949.279,00	21.332.661,00
Pensionsrückstellung aktive Beamte	20.793.871,00	19.315.641,00

Verpf. f unverf. Anwartschaft. f. ATZ-Beamte a EB	488.712,00	488.712,00
Verpfl. aus Arbeitszeitguthaben Beamte	751.729,33	754.552,69
Beihilferückstellung Versorgungsempfänger	4.796.021,00	4.785.103,00
Beihilferückstellung aktive Beamte	5.537.649,00	5.303.607,00
Beihilfeverpfl.geg. ATZ-Beamten aus EB	128.877,00	128.877,00
Rückstellungen im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen	0,00	246.029,88
Verpflichtungen f. Altersteilz. Beamten Pens.+Beih	955.657,32	936.739,71
Summe Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	55.401.795,65	53.291.923,28

Aus Gründen einer besseren Übersichtlichkeit wurden die Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamte mit Altersteilzeitverträgen separat ausgewiesen.

Aufgrund der Hinweise zur GemHVO (hier zur Berechnung der Pensionsrückstellungen nach § 39 GemHVO) vom 22. Januar 2013 ist im Anhang eine Alternativberechnung der Pensionsrückstellungen anzugeben, wenn der in der GemHVO fest vorgegebene Rechnungszins von 6 Prozent über dem variablen von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Abzinsungssatz nach § 253 HGB (3,68 Prozent zum 31. Dezember 2017) liegt. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass das Ergebnis der Rückstellungsberechnung erheblich von dem zugrunde gelegten Rechnungszins abhängig ist.

Die erforderliche Pensionsrückstellung für aktive Beamte und Versorgungsempfänger (ohne Verpflichtungen aus ATZ-Verträgen) zum 31. Dezember 2017 würde mit einem Rechnungszins von 3,68 Prozent 58.076.586 € betragen. Dieser Wert liegt insofern ca. 15,333 Mio. € über dem mit einem Zinsfuß von 6 Prozent ermittelten und bilanzierten Wert.

3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse

Es liegen keine zu bilanzierenden Sachverhalte diesbezüglich vor.

3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien

Dem Landkreis obliegt die Nachsorgepflicht für zwei Altdeponien (in Ahausen und in Niedertiefenbach).

Art der Rückstellung Betrag (in EUR)	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge Altdeponie Ahausen	2.975.848,00	3.009.486,00
Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge Altdeponie Niedertiefenbach	2.261.240,00	2.294.170,00
Summe Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge	5.237.088,00	5.303.656,00

Die Nachsorgerückstellungen für die Altdeponien wurden um die Inanspruchnahme in Höhe von 7.944,30 € und eine Auflösung in Höhe von 58.623,70 € gemindert.

3.5 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Art der Rückstellung Betrag (in EUR)	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	6.710.000,00	6.710.000,00
Rückstellung für Überstunden	1.102.000,00	1.086.000,00
Rückstellung für Resturlaub	960.000,00	878.000,00
Rückstellung für Dienstjubiläum	22.250,00	19.360,00
Rückstellung für leistungsorientierte Bezahlung	327.124,05	325.940,80
Rückstellung Prüfung der Jahresabschlüsse	87.300,00	44.700,00
Rückstellung interne Jahresabschlussarbeiten	52.000,00	46.600,00
Rückstellung Kreisausgleichsstock	5.128,26	5.128,26
Rückstellung für Grundsteuer und Zinsen	113.114,67	113.114,67
Rückstellung für Reisekosten/Fortbildung	0,00	333.172,40
Rückstellung für Schulbudget	0,00	170.167,95
Rückstellung Landentwicklung und Denkmalschutz	5.000,00	20.000,00
Rückstellung für Leistungen des Jugendamtes	3.100.568,10	2.962.484,70
Rückstellung für Kanalkostenzuschuss	102.000,00	102.000,00
Rückstellung für schwebende Prozesse	91.178,00	615.079,00
Rückstellung Drohverluste a. Währungskreditgesch.	795.266,41	955.460,87
Rückstellung f. Ersatzvornahmen FD Bauen und Natur	30.375,31	32.213,81
Rückstellung Sozialamt	5.768.323,41	4.498.303,50
Rückstellung Amt für Öffentliche Ordnung	19.545,90	95.178,00
Rückstellung für Zweckverband Tierkörperbeseitigung	397.832,77	457.209,93
andere sonst. Rückst. f. ungewisse Verbindlichkeit	345.406,18	283.787,77
Rückstellung für Verlustübernahme Kreiskrankenhaus	0,00	444.500,00
Summe Sonstige Rückstellungen	20.034.413,06	20.198.401,66

Im Jahre 2005 und 2006 wurden zwei Sale-and-lease-back Verträge abgeschlossen. Darin wurde ein Großteil der Schul- und Verwaltungsgebäude des Landkreises Limburg-Weilburg veräußert und für mindestens jeweils 9,5 Jahre zurückgemietet. Durch die Veräußerung entfällt für diese Gebäude die bisherige Grundsteuerbefreiung. Die hierfür in den Jahren 2011 bis 2014 gebildeten Rückstellungen in Höhe von 4,108 Mio. € wurden durch die Zahlung der Grundsteuer in den Jahren bis 2016 vollständig in Anspruch genommen. Die für die Verzinsung der Grundsteuer gebildeten Rückstellungen in Höhe von 930 T€ sind bis auf einen Restbetrag von 113 T€ in 2017 verbraucht.

Der Landkreis Limburg-Weilburg war am Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, Saarland, Rheingau-Taunus-Kreis beteiligt. Der Verband befindet sich seit August 2014 in Liquidation. Durch einen Beschluss der EU-Kommission ist der Verband verpflichtet, die seit 1998 von den Mitgliedskörperschaften geleisteten Umlagen nebst Zinsen zurückzuzahlen. Ein Teil der vom Zweckverband erarbeiteten Neukonzeption ist die Schließung der TBA Sandersmühle. Aus der Übernahme der Kreditverbindlichkeiten aus der Stilllegung des Produktionsstandortes Sandersmühle und der Neubewertung des Anlagevermögens vor dem Hintergrund der Neukonzeption resultiert eine Übernahme von (entsprechend der ehemaligen Beteiligungsquote)

anteiligen Darlehen. Hieraus können dem Landkreis Limburg-Weilburg Schuldendiensthilfen in Höhe von ca. 700 T€ entstehen.

Im Haushaltsjahr 2016 wurde die Rückstellung in Höhe von 243 T€ für die Zahlung von anteiligen Kreditbelastungen in Anspruch genommen. Im Haushaltsjahr 2017 belief sich die Inanspruchnahme auf 59 T€. Somit ergibt sich die verbleibende Rückstellung in Höhe von 398 T€.

Die Rückstellung für leistungsorientierte Bezahlung in Höhe von 327 T€ betrifft das Leistungsentgelt 2017, welches im April 2018 ausgezahlt wird.

Die Rückstellung für Leistungen des Jugendamtes wurde in Höhe von 138 T€ erhöht. Die Erhöhung betrifft im Wesentlichen den Bereich der Schülerbeförderung mit 50 T€ und den Bereich der Heimerziehung und betreutes Wohnen mit 72 T€. Die Rückstellung für das Sozialamt wurde um 1,270 Mio. € erhöht und betrifft im Wesentlichen Aufwendungen für Krankenversorgung und Unterkunftskosten im Bereich der Migration.

4 Verbindlichkeiten

4.1 Anleihen

Es liegen keine zu bilanzierenden Sachverhalte diesbezüglich vor.

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen - davon Kredite für Investitionen 12.737.707,57 Euro (davon aus Kreditaufnahmen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.753.504,91 Euro) - davon Kassenkredite 57.518.827,30 Euro (davon Girokonten 518.827,30 Euro)	70.256.534,87	78.730.695,25
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.324.493,85 Euro	23.459.407,87	24.389.625,44
4.2.3	sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern	644.509,16	679.057,17

Die Minderung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (Positionen 4.2.1.) um 8,474 Mio. € auf 70,257 Mio. € resultiert aus der Rückzahlung eines Kassenkredits in Höhe von 6,500 Mio. €, der Aufnahme von Investitionskrediten in Höhe von 1,492 Mio. €, der Erhöhung der Kontokorrentkonten mit Minussaldo um 497 T€ und den laufenden Tilgungsleistungen in Höhe von 3,963 Mio. €

Die Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern (Position 4.2.2.) wurden um die Regeltilgungsleistungen in Höhe von 1,298 Mio. € und die Neuaufnahme von Krediten in Höhe von 368 T€ auf 23,459 Mio. € gemindert. In dem Bestand enthalten sind die als Darlehen verbuchten Mittel des Konjunkturprogramms II von 21,050 Mio. € und des KIP von 0,517 Mio. €. Im Rahmen des KIP erhält der Landkreis Limburg-Weilburg ein Gesamtkontingent von 16,874 Mio. €. Davon wurde der v.g. Darlehensanteil abgerufen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Position 4.2.3) betreffen Zins- und Tilgungsleistungen zur Fälligkeit 31.12.2017 die erst am 3. Januar 2018 per Lastschriftverfahren belastet wurden in Höhe von 7 T€ und Abgrenzungen für Zinsbelastungen aus Kassenkrediten in Höhe von 628 T€ und Investitionskrediten in Höhe von 9 T€.

4.3 – 4.8 Weitere Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
4.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuwendungen und –zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	4.479.293,24	2.536.455,70
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.442,48	1.608.799,18
4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	290,00	5.052,36
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	323.752,10	8.216.462,98
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	519.018,24	521.238,92

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verbindlichkeiten im Überblick:

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen	388.911,00	614.890,83
435	Verbindlichkeiten nicht zweckbestimmter Verwendung Investitionen öffentliche Bereiche	0,00	0,00
436	Verbindlichkeiten aus nicht zweckbestimmter Verwendung Investitionen nicht öffentliche Bereiche, private Unterneh-	35.110,00	65.160,00

	men und übrige Bereiche		
437	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	4.055.272,24	1.856.404,87
4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuwendungen und –zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	4.479.293,24	2.536.455,70
440	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Inland	123.442,48	1.608.799,18
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.442,48	1.608.799,18
4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00	5.052,36
464	sonstige Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen und Sondervermögen	268.102,15	8.130.263,97
466	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen und Zweckverbänden	52.114,95	84.774,01
469	sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	3.535,00	1.425,00
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	323.752,10	8.216.462,98
483	Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt	426.008,85	211.641,98
484	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	13.344,96	12.176,12
485	Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten, Organmitgliedern und Gesellschaftern	75.380,64	140.461,71
486	Verwahrungen	12.950,58	12.950,58
489	Andere Sonstige Verbindlichkeiten/kreditorische Debitoren	-8.666,79	144.008,53
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	519.018,24	521.238,92

5.1 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2017 (EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)
5.1	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	324.943,39	117.441,89

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten (pRAP) sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die passiven Rechnungsabgrenzungen betreffen die bis zum Jahresende 2017 empfangenen Vorauszahlungen für Erträge in 2018. Es handelt sich um Transferzahlungen aus dem Sozialbereich.

IV. Weitere Angaben im Anhang

1. Rechtsstellung und Wirkungskreis

Der Landkreis Limburg-Weilburg ist als Landkreis eine Gebietskörperschaft, d. h., eine juristische Person des öffentlichen Rechts. Aufsichtsbehörde ist das Regierungspräsidium Gießen.

2. Personalbestand und weitere statistische Angaben

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Dezember 2017 stand folgende Zahl an Beamten/innen und Beschäftigten in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis zum Landkreis Limburg-Weilburg (ohne verbundene-/ Beteiligungsunternehmen):

Beamte/innen	170
- davon Teilzeit	62
- davon Anwärter/innen	11
Beschäftigte	605
- davon Teilzeit	230
- davon Auszubildende	17
- davon Praktikanten	9
- davon Hausmeister	62
- davon Schulverwaltung	62
gesamt	775

Weitere statistische Angaben

Der Landkreis Limburg-Weilburg hatte am 1. Januar 2017 171.922 Einwohner und umfasst eine Fläche von 738 km². Er setzt sich aus 19 Kommunen zusammen, davon 5 Städte und 14 Gemeinden.

3. Organe und Vertretungsbefugnisse

Kreistag

Der Kreistag ist das oberste Organ des Landkreises. Er trifft gemäß § 8 Hessische Landkreisordnung die wichtigen Entscheidungen und überwacht die gesamte Verwaltung.

Am 31. Dezember 2017 waren Mitglieder des Kreistages:

1.	Christine Anderson	37.	Renate Kreis
2.	Paul Arens	38.	Tobias Kress
3.	Andreas Bendel	39.	Arnold Richard Lenz
4.	Friedhelm Bender	40.	Wolfgang Lippe
5.	Dr. Fabienne Bender	41.	Ulrich Marschall von Bieberstein
6.	Valentin Bleul	42.	Egon Jürgen Maurer
7.	Manuel Böcher	43.	Armin Müller
8.	Hans Werner Bruchmeier	44.	Robert Neitzel
9.	Heinz-Jürgen Deuster	45.	Stefanie Neitzel
10.	Ingeborg Droßhard-Gintner	46.	Karl Nießler
11.	Jürgen Dumeier	47.	Christian Radkovsky
12.	Tobias Eckert	48.	Peter Rompf
13.	Wolfgang Erk	49.	Daniel Rühl
14.	Jürgen Eufinger	50.	Michael Ruoff
15.	Elke-Lore Fehr	51.	Helmut Schäfer
16.	Jens Fluck	52.	Silvia Scheu-Menzer
17.	Michael Franz	53.	Dr. Frank Schmidt
18.	Ingrid Friedrich	54.	Thomas Scholz
19.	Albrecht Fritz	55.	Ragnhild Schreiber
20.	Heiko Gapp	56.	Stephan Schumm
21.	Tobias Grän	57.	Viktoria Spiegelberg-Kamens
22.	Norbert Haberhauer	58.	Gertraut Stahl
23.	Willi Hamm	59.	Bernd Steioff
24.	Dr. Johannes Hanisch	60.	Mary ten Elsen
25.	Sabine Häuser-Eltgen	61.	Peter Trottmann
26.	Judith Hautzel	62.	Michael Uhl
27.	Regina Heep	63.	Dr. Klaus Valeske
28.	Tobias Herbst	64.	Joachim Veyhelmann
29.	Dr. Bernhard Herrmann	65.	Rüdiger Weil
30.	Andreas Hofmeister	66.	Christian Wendel
31.	Andreas Höfner	67.	Kerstin Weyrich
32.	Burkhard Hölz	68.	Sabine Winterwerber
33.	Oliver Jung	69.	Gerhard Würz
34.	Daniel Jung	70.	Dr. Norbert Zabel
35.	Reinhold Ketter	71.	Jörg Zimmermann
36.	Michael Köberle		

Kreisausschuss

Der Kreisausschuss ist die Verwaltungsbehörde des Landkreises. Der Kreisausschuss des Landkreises Limburg-Weilburg besteht aus dem Landrat als Vorsitzenden, dem Ersten Kreisbeigeordneten und zwölf ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten.

1. Manfred Michel (Landrat)
2. Helmut Jung (1. Kreisbeigeordneter)
3. Lothar Blättel
4. Ludger Burdich
5. Irmgard Claudi
6. Jürgen Dumeier
7. Ruprecht Keller
8. Helmut Peuser
9. Doris Reifenberg
10. Markus Sabel
11. Marion Schardt-Sauer
12. Karl-Heinz Stoll
13. Heinz Valentin
14. Berthold Weikert
15. Thomas Werner

4. Steuerliche Verhältnisse

Der Landkreis Limburg-Weilburg ist im Sinne des Umsatzsteuergesetzes steuerpflichtiger Unternehmer im Rahmen seiner Betriebe gewerblicher Art, unabhängig ob diese im Kernhaushalt oder in den Eigenbetrieben geführt werden. Dies gilt ebenso für den ertragssteuerlichen Bereich der Körperschaftsteuer.

Betriebe gewerblicher Art mit umsatzsteuerpflichtigen Tatbeständen gibt es beim Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg (Eigenbetrieb). Weitere umsatzsteuerpflichtige Tatbestände innerhalb der Aktivitäten im Rahmen des Kernhaushaltes des Landkreises werden z.Zt. geprüft. Daneben besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der Kreishallenbad Weilburg GmbH als Organgesellschaft und dem Landkreis als Organträger.

5. Haftungsverhältnisse

Gemäß § 50 Abs. 2 Nr. 4 und 5 GemHVO sind im Anhang Haftungsverhältnisse, die nicht in der Bilanz auszuweisen sind und Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, anzugeben.

Die Haftungsverhältnisse resultieren aus nachfolgend aufgeführten Bürgschaften:

Bürgschaften	Stand 2017 (EUR)	Stand 2016 (EUR)
2 Bürgschaften für die Kreishallenbad Weilburg GmbH an die Kreissparkasse Weilburg	2.320.818	2.506.502
Bürgschaft für die Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH an die Kreditanstalt für Wiederaufbau/Berlin	2.593.090	2.593.090
Bürgschaft für Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH an die HSH - Nordbank, Kiel	7.000.000	7.000.000
Bürgschaft für den Caritasverband Bezirk Limburg e.V. den Caritasverband Bezirk Limburg e.V. an die Helaba	67.135	97.429
Bürgschaft für den Diakonie - Verein Weilburg e.V. an die Kreissparkasse Weilburg	264.505	284.611
Summe	12.245.548	12.481.632

Nachrichtlich:

Der Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 des Abfallwirtschaftsbetriebes Limburg-Weilburg wurde eingeschränkt erteilt. Die Einschränkung resultiert aus § 253 Abs. 1 HGB. Danach sind die Rückstellungen für die Rekultivierungs- und Nachsorgeverpflichtungen mit dem Betrag anzusetzen, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Der Rückstellungsbetrag liegt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 um 61,148 Mio. € unter dem erforderlichen Betrag. Der fehlende Rückstellungsbetrag wird planmäßig bis zur Stilllegung der Kreisabfalldeponie im Jahr 2020 gemäß der Gebührenkalkulation des AWB noch erwirtschaftet und entsprechend der Regelungen des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (§ 9) aufgebaut. Eine finanzielle Verpflichtung ergibt sich somit für den Kernhaushalt des Landkreises Limburg-Weilburg aus diesem eingeschränkten Bestätigungsvermerk nicht.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Weitere nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen aus Versicherungen, Miet- und Wartungsverträgen etc. ergeben sich in einer Gesamthöhe von ca. 17,693 Mio. €.

Diese gliedern sich wie folgt:

Zahlungen die fällig werden innerhalb von :

Bereich	Gesamt Euro	1 Jahr Euro	2 – 5 Jahren Euro	nach 5 Jahren Euro
Versicherungen	214.916,05	214.916,05		
Unfallkasse Hessen	1.332.563,59	1.332.563,59		
Verträge zu Verwaltungs-,Betriebs- und Unterhaltungsaufgaben für Kreisstraßen	416.377,47	386.056,56	30.320,91	
Schuldendienstübernahmen	354.516,16	58.379,76	166.123,51	130.012,89
Schulschwimmen	23.010,00	23.010,00	0,00	
Schülerbeförderung	1.497.471,04	966.061,46	531.409,58	
Bereitschaftspflege	2.500,00	2.500,00		
Schülerfreizeit/Jugendförderung/G rundsschulen	899.077,00	468.707,00	430.370,00	
Schulsozialarbeit	6.031,35	6.031,35		
Praxisberatung Vormundschaftswesen	1.300,08	1.300,08		
Beratung und Unterstützung wirtschaftliche Jugendhilfe	404.500,00	404.500,00		
Beratung und Unterstützung Grundsatzangelegenheiten	44.840,00	44.840,00		
Diakonisches Werk (Pegasos)	10.000,00	10.000,00		
Verein"Frauen helfen Frauen"	80.000,00	80.000,00		
Sozialpädagogische Maßnahmen	437.000,00	437.000,00		
Ambulante Jugendhilfe	57.000,00	57.000,00		
Donum Vitae e.V.	17.500,00	17.500,00		
Mietverträge für Gemeinschaftsunterkünfte im Sozialbereich	8.845.430,20	8.845.430,20		
Brand-Zivil-u.Katastrophenschutz	7.500,00	7.500,00		
Wartungsverträge u. Sonstige Verträge	85.144,63	85.144,63		
Fremdreinigung	2.299.037,00	2.299.037,00		
Leasing (Möbel)	0,00	0,00		
Leasing und Wartung IT	634.273,48	634.273,48		
Kfz-Leasing	23.502,28	23.502,28		
Summe:	17.693.490,33	16.405.253,44	1.158.224,00	130.012,89

7. Unterzeichnung des Jahresabschlusses per 31.12.2017

Vorstehender Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 des Landkreises Limburg-Weilburg schließt mit einer **Bilanzsumme von 420.503.690,89 Euro** und einem **Jahresüberschuss von 14.353.710,89 Euro** ab.

8. Gewinnverwendungsvorschlag

Der ordentliche Jahresüberschuss des Haushaltsjahres 2017 in Höhe von 13.759.180,37 Euro soll nach Summierung mit dem außerordentlichen Jahresüberschuss in Höhe von 594.530,52 Euro wie folgt verwendet werden:

0,00 Euro	Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage für Schulsozialarbeit
14.353.710,89 Euro	Ausgleich der aufgelaufenen Jahresfehlbeträge der ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisse der Vorjahre

Limburg, den 12. April 2018



Manfred Michel
Landrat

Limburg, den 12. April 2018



Helmut Jung
Erster Kreisbeigeordneter

9. Abkürzungsverzeichnis

aRAP	Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
DepV	Deponieverordnung
erIKVKR	erläuterter Kommunalen Verwaltungskontenrahmen
EStG	Einkommenssteuergesetz
EUR	Euro
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemHVO VV	Gemeindehaushaltsverordnung Verwaltungsvorschriften
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HmdluS	Hessisches Ministerium des Innern und Sport
HPR	Haessler Pensionsrückstellung
i. d. R.	in der Regel
i. V. m.	in Verbindung mit
IZBB	Investitionsprogramm „Zukunft, Bildung und Betreuung“
km	Kilometer
KVR-Fonds	kommunaler Versorgungs-Fonds
m ²	Quadratmeter
Mio.	Millionen
NKRS	Neues kommunales Rechnungs- und Steuerungssystem
pRAP	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten
Steuerähnl.	Steuerähnlichen
TASi	Technischen Anleitung Siedlungsabfall
TEUR	Tausend Euro
u.	und
u. a.	unter anderem
v. H.	von Hundert = Prozent
VV	Verwaltungsvorschriften
z. B.	zum Beispiel

Anlage 1

Landkreis Limburg-Weilburg
Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagespiegel)
 - Euro -

Pos.	Anlagevermögen	Gesamte Anschaffungs- und Herstellungskosten am 01.01.2017	Zugänge zu AK/HK des Haushaltsjahres	Abgänge zu AK/HK des Haushaltsjahres	Um-buchungen zu AK/HK des Haushaltsjahres	Zu-schreibungen zu AK/HK des Haushaltsjahres	Ab-schreibungen des Haushaltsjahres	Ab-schreibungen "kumuliert bis 31.12.2017"	Stand am Ende des Haushaltsjahres 2017	Stand am Ende des Vorjahres
			+	-	+/-	+		-	(2+3-4+5+6-8)	
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände									
1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	978.638,59€	173.891,15€	0,00 €	0,00 €	0,00 €	90.903,15€	803.803,74€	348.726,00 €	265.738,00 €
1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und Zuschüsse	75.506.038,87€	3.253.975,30€	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.278.500,02€	14.564.236,17€	64.195.778,00 €	63.220.302,72 €
	Summe 1.	76.484.677,46 €	3.427.866,45 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.369.403,17 €	15.368.039,91 €	64.544.504,00 €	63.486.040,72 €
2.	Sachanlagen									
2.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.903.834,82€	1.405,76€	5.102,09€	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.900.138,49 €	3.903.834,82 €
2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	41.541.090,27 €	74.786,92€	0,00 €	916.507,82€	0,00 €	1.524.313,34€	14.040.052,89€	28.492.332,12 €	29.025.350,72 €
2.4	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.819.612,34 €	1.777.993,02 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.167.858,37 €	15.368.437,76 €	10.229.167,60 €	10.619.032,95 €
2.5	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.374.012,18 €	971.051,19 €	0,00 €	-916.507,82 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.428.555,55 €	1.374.012,18 €
	Summe 2.	70.638.549,61 €	2.825.236,89 €	5.102,09 €	0,00 €	0,00 €	3.692.171,71 €	29.408.490,65 €	44.050.193,76 €	44.922.230,67 €
3.	Finanzanlagen									
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	118.900.964,36 €	0,00 €	181.515,54 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	118.719.448,82 €	118.900.964,36 €
3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00 €							0,00 €	0,00 €
3.3	Beteiligungen	150.028.002,64 €	2.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	74.549,14 €	149.955.953,50 €	149.953.453,50 €
3.4	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €							0,00 €	0,00 €
3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	1.154.970,49€	129.979,81€	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.284.950,30 €	1.154.970,49 €
3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	19.306.507,95 €	246.854,00 €	1.017.644,75 €					18.535.717,20 €	19.306.507,95 €
	Summe 3.	289.390.445,44 €	379.333,81 €	1.199.160,29 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	74.549,14 €	288.496.069,82 €	289.315.896,30 €
	Gesamtsumme (1 bis 3)	436.513.672,51 €	6.632.437,15 €	1.204.262,38 €	0,00 €	0,00 €	6.061.574,88 €	44.851.079,70 €	397.090.767,58 €	397.724.167,69 €

Anlage 2
Landkreis Limburg-Weilburg
Übersicht Anlagewerte nach Klassen

Klasse	Bezeichnung	Buchwert 31.12.2016	Buchwert 31.12.2017
241000	Lizenzen	100.100,00 €	171.891,00 €
242000	DV-Software	159.459,00 €	172.422,00 €
242006	DV-Software (Beschaffung a. Landesmitteln)	6.179,00 €	4.413,00 €
352000	Geleistete Investitionszuschüsse Gem/GemV	146.552,00 €	121.065,00 €
354000	Geleistete Investitionszuschüsse so. öfftl. Bereich	10.418,00 €	7.758,00 €
355000	Geleistete Investitionszuschüsse Untern. /Sonderv.	26.320.776,00 €	25.701.292,00 €
355200	Geleistete Investitionszuschüsse Sonderv. KPII	30.466.200,00 €	32.369.900,00 €
357000	Geleistete Investitionszusch. Private Unternehmen	5.507.291,72 €	5.234.380,00 €
358000	Geleistete Investitionszuschüsse übrige Bereiche	769.065,00 €	761.383,00 €
501000	Grundstücke Kreisstraßen	3.903.834,82 €	3.900.138,49 €
612000	Kreisstraßen	28.970.937,00 €	28.437.918,40 €
660000	Wald (Grundstück incl. Aufwuchs)	54.413,72 €	54.413,72 €
800100	Werkstatteneinrichtungen und -geräte	871,00 €	589,00 €
800105	Fachraumeinrichtungen Schulen	393.968,00 €	313.197,00 €
801000	Werkzeuge, Werksgерäte, Modelle, Prüf-, Meßmittel	0,00 €	92.828,00 €
801210	Werkzeuge u. Geräte Hausmeister	101.070,00 €	84.629,00 €
801500	Werkzeuge u. Geräte Kreisgärtner	21.585,00 €	11.256,00 €
810000	Fuhrpark	85.014,00 €	67.429,00 €
840000	sonstige Betriebsausstattung	711.009,00 €	663.326,00 €
840006	sonstige Betriebsausstattung (Beschaffung a. Landesmitteln)	126.056,00 €	155.919,00 €
840100	Sonderprogramm Schuleinrichtungen	2.806.412,86 €	2.821.593,00 €
840200	Schuleinrichtung und -geräte	2.885.665,00 €	2.590.212,00 €
840300	sonstige Betriebsausstattung KonPak2	374.286,00 €	358.002,00 €
840400	sonstige Betriebsausstattung (Brand-u. Zivilschutz)	6.095,00 €	1.213,00 €
845500	Sportgeräte zur Sportförderung	8.030,00 €	5.084,00 €
851000	Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunikationsanl. -Schulen-	290.016,00 €	271.575,48 €
851100	Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunikationsanl. -Verwaltung-	628.367,00 €	561.341,00 €
851200	Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunikationsanl. EFRE	0,00 €	64.327,00 €
860000	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	617.336,00 €	561.036,00 €
890000	Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG) der BGA	138.157,09 €	122.215,00 €
890006	Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG) der BGA (Beschaffung a. Landesmitteln)	40.797,00 €	58.019,00 €
890100	Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG) Digitalfunk	3.227,00 €	4.146,00 €
890200	Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG) EFRE	230,00 €	5.592,00 €
890300	Geringw. Vermögensgegenst. (GWG) KonPak2	45.854,00 €	43.845,00 €
890600	Geringw. Vermögensgegenst. Schulen	139.672,00 €	96.444,00 €
890700	Geringw. Vermögensgegenst. Hardware Schulen	1.171.136,00 €	1.257.309,12 €
892000	Geringw. Vermögensgegenst. (GWG) Hausmeister	19.192,00 €	14.662,00 €
892900	Geringw. Vermögensgegenst. (GWG) Ju. Verkehrsschule	4.505,00 €	3.379,00 €
895800	Geringw. Vermögensgegenst. (GWG) Kreisgärtner	0,00 €	0,00 €
951100	Anlagen im Bau - Hochbau für Schulen	482,00 €	0,00 €
952000	Anlagen im Bau - Strassen	70.103,53 €	124.646,90 €
952200	Anlagen im Bau - Abfallbeseitigung	1.303.908,65 €	1.303.908,65 €
1120200	Nicht-börsennotierte Anteile	8.171.300,70 €	7.989.785,16 €
1130100	Eigenbetriebe	110.729.663,66 €	110.729.663,66 €
1350100	Zweckverbände	455.904,32 €	455.904,32 €
1390900	Sonstige Anteile	34.715,36 €	37.215,36 €
1390940	Anteile an Sparkassen	149.462.833,82 €	149.462.833,82 €
1508000	Wertp. d. Anl. Verm. an sonstigen inl. Bereich	1.154.970,49 €	1.284.950,30 €
1601000	Genossenschaftsanteile	5.850,00 €	5.850,00 €
1617000	Gesicherte Ausleihungen an Kreditinstitute	0,00 €	0,00 €
1618000	Ges. Ausleihungen an sonst. inl. Bereich	876.475,00 €	792.250,00 €
1631200	Ungesicherte Ausleihungen an Land (KonPak2)	17.330.555,72 €	16.836.489,97 €
1631700	Ungesicherte Ausleihungen an Land (Altdep. Ahausen)	962.500,00 €	770.000,00 €
1690000	Übrige sonstige Finanzanlagen	131.127,23 €	131.127,23 €
Summe		397.724.167,69 €	397.090.767,58 €

3600100	SOPO aus Zuweisungen vom Bund	-14.209.749,00 €	-14.013.571,00 €
3601000	SOPO aus Zuweisungen vom Land	-6.180.073,00 €	-5.909.702,00 €
3601001	SOPO aus Zuweisungen vom Land (EFRE)	-178.907,00 €	-226.927,00 €
3601002	SOPO aus Zuweisungen vom Land (Sport)	-1.381,00 €	-894,00 €
3601006	SOPO aus Zuweisungen vom Land (Beschaffung a.Landesmitteln)	-172.254,00 €	-217.312,00 €
3602000	SOPO aus Zuweisungen von Gemeinden (GV)	-378.693,00 €	-401.135,00 €
3604000	SOPO aus Zuweisungen vom sonst. öffentl. Bereich	-62.275,00 €	-50.475,00 €
3618000	SOPO aus Zusch. von übrigen Bereichen	-4.047,00 €	-3.234,00 €
3621000	SOPO aus pausch. Investzuweisungen vom Land	-30.708.916,00 €	-30.248.180,00 €
3624000	SOPO pausch. Investzuweis. Sonst.öffentl. Bereich	0,00 €	0,00 €
3638000	SOPO aus Zuschüssen von übrigen Bereichen	-17.219,00 €	-13.659,00 €
3640120	SOPO aus bed. Rückzahlb.Zuweis. f Inv. Bund KPII	-8.904.000,00 €	-10.454.500,00 €
3641000	SOPO aus bed. Rückzahlb.Zuweis. f Invest von Land	-1.540.000,00 €	-1.540.000,00 €
3641200	SOPO aus bed. Rückzahlb.Zuweis. f Inv.Land KPII	-17.330.558,00 €	-16.840.264,00 €
3642000	SOPO aus bed. Rückzahlb.Zuweis. f Inv.Gemeinden	-3.580.000,00 €	-3.401.000,00 €
Summe		-83.268.072,00 €	-83.320.853,00 €

Anlage 3
Landkreis Limburg-Weilburg
Übersicht über den Stand der Forderungen
zum 31.12.2017

- EUR -

Art	Stand zum Ende des Haushaltsjahres (Gesamt Euro)	davon	davon	davon	Stand zum Beginn des Haushaltsjahres (Gesamt Euro)
		Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit >1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit >5 Jahre	
1	2	3	4	5	6
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen,	8.345.320	8.345.320	0	0	14.335.262
2.3.2 Forderungen aus Steuern u. steuerähnlichen Abgaben	1.107.469	1.107.469	0	0	1.361.107
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	205.715	205.715	0	0	156.227
2.3.4 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein	1.754.562	1.754.562	0	0	1.311.356
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände (einschl. durchlaufende Gelder)	-110.762	-110.762	0	0	1.122
Summe:	11.302.304	11.302.304	0	0	17.165.074

Anlage 4
Landkreis Limburg-Weilburg
Übersicht fremde Mittel

Konto	Bezeichnung		2017 in Euro	2016 in Euro
2670001	DLP - AHE Zugang	Fremdersuchen Vollstreckung	-1.398.839,95	-1.354.105,93
2670003	DLP - Umweltfreizeit	abzurechnende Auslagen	-51,76	-0,53
2670011	DLP - Forderungen an Verein für Jugendhilfe	abzurechnende Auslagen	0,00	0,00
2670012	DLP-Forderungen an VLDW	abzurechnende Auslagen	0,00	0,00
2670021	DLP-Leader Reginalmanagement	Abrechnung in 2016	0,00	0,00
2671189	DLP - Spenden	an Dritte weiterzuleiten	0,00	0,00
2671190	DLP - Spenden zur Verwendung im Haushalt	noch nicht zweckentspr. verwendet	0,00	-1.460,00
2671200	DLP - Vorschuss BAföG	an Dritte weiterzuleiten	0,00	0,00
2671210	DLP - Kautionen Ausländerwesen	Verwahrung	-53.000,00	-49.000,00
2671220	DLP - Gesundheitskurse	abzurechnende Auslagen	0,00	0,00
2671231	DLÜ - Projekt Halt		0,00	0,00
2672220	DLP - FB III - Jagdabgabe	abzuführen an das Land Hessen	-190,00	-435,00
2672225	DLP - Zulassung Weilburg	Verrechnungskonto intern	0,50	0,00
2672240	DLP - Investive Förderung Kindertagesstätten	abzurechnen mit dem Land Hessen	0,00	0,00
2672250	DLP-Katastrophenschutz (Bund/Land)	Bund/Land	-404,28	0,00
2672251	DLP- Fortbildung Brandschutz	Bund/Land	-21.282,69	
2672261	DLP-KE Asylunterkünfte	Abrechnung mit RP		0,00
2672262	DLP-Landesprogramm ehrenamtl.Flüchtlingshilfe		-8.827,45	-2.584,28
2672790	DLP - Autofreies Weiltal	Abrechnung mit dem Hochtaunuskreis	0,00	-2.678,69
2672804	DLP - pädagog. Mittagsbetreuung	Mittel zur Selbstverw. (Schule)	0,00	0,00
2672310	DLP-Vorfinanzierung Beihilfen	Abschlag für monatl. Abrechnung	60.000,00	60.000,00
2673321	DLP - Jugendsammelwoche	Mittel für Jugendarbeit	-47.323,69	-44.526,56
2673325	DLP - Arbeitskreis Jugendzahnpflege	Kostenträger Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege	-110.131,01	-90.269,83
2673326	DLP - AKJ Fortbildung (Jugendzahnpfli.)	Kostenträger Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege	0,00	0,00
2673330	DLP - Kreisheimatstelle	Mittel zur Abrechnung von Veranstaltungen	-2.271,65	-2.066,49
2673334	DLP - Landrat	Verrechnungskonto intern	6,92	0,00
2673350	DLP - Kreis Freystadt	Patenschaft Kreis Freystadt	-5.961,60	-7.811,88
2673396	Sicherheitsleistungen untere Naturschutzbehörde	hinterlegte Sicherheitsleistungen	-4.090,32	-4.090,32
2673399	DLP - sonstige Verwahrgelder	hinterlegte Sicherheitsleistungen	-1.221,42	-1.221,42
2674003	DLP - Schornsteinfegergebühren	abzuführen an diverse Schornsteinfeger	1.054,00	1.054,00
2674004	DLP - Schornsteinfegergebühren	abzuführen an diverse Schornsteinfeger	-4.851,92	-6.278,21
2674390	DLP - kommunalisierte Landesmittel	Landesmittel zur Weiterleitung an diverse Einrichtungen u. Organisationen	-44.381,18	-49.711,19
2674399	Soz.Wohnungsbau (Bauamt)	Verwahrung	-4.115,27	-4.115,27
2674444	DLP - KA-Weiterbildung		-712,40	-712,40
2675730	DLP - lfd. Hilfe an Behinderte	Abrechnung mit dem LWV Hessen		0,00
2675743	DLP - Hilfe z.Überw.bes.soiz. Schw.i.E.	abzurechnende Auslagen		0,00
2675744	DLP - Vollerst.fähig.Leist.b.Zuständ. außerh.SGBXII	abzurechnende Auslagen		0,00
2675745	DLP - Bundes-u.Landesprogramm FD Migration	Bund/Land	-19.800,00	0,00
2675749	DLP - betreutes Wohnen Nichtseßhafter	Abrechnung mit dem LWV Hessen		0,00
2675788	DLP - Beschäftigungsförderung	Mittel für ausserbetriebliche Ausbildung		0,00
2676610	DLÜP_Ferienfreizeiten	abzurechnende Auslagen	6.746,00	1.617,50
2676651	DLP - Abschiebung v. Ausländern	abzuführen an die jeweiligen Landesbehörden	-31.123,74	-36.297,75
2676969	DLP - Empfängnisverhütungsfonds		3.437,48	0,00
2679870	DLP-Kinderbetreuungsfinanzierung	Mittel zur Weiterleitung		0,00
2679900	DLP - allgemein	mit Dritten abzurechnen	306,11	4.592,12
	Summe		-1.687.029,32	-1.590.102,13

Anlage 5
Landkreis Limburg-Weilburg
Eigenkapitalübersicht
zum 31.12.2017

- EUR -

Eigenkapital-Position	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (Gesamt Euro)	Verwendung des Jahreser- gebnis aus dem Vorjahr	Veränderungen aus dem laufenden Jahr	Stand zum Ende des Haushaltsjahres (Gesamt Euro)
1	2	3	4	6
1.1 Nettosition	167.869.203	0	0	167.869.203
1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen	467.711	-258.396	0	209.315
davon:				
12.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0
12.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0
12.3 zw eckgebundene Rücklage	467.711	-258.396		209.315
1.3 Ergebnisverwendung	-26.312.276	258.396	14.353.711	-11.700.169
13.1 Ergebnisvortrag				
13.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-33.849.768	9.668.752		-24.181.016
13.1.2 Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-1.968.680	95.816		-1.872.864
13.2 Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag				
13.2.1 Ordentlicher Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	9.410.356	-9.410.356	13.759.180	13.759.180
13.2.1 Außerordentlicher Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	95.816	-95.816	594.531	594.531
Eigenkapital	142.024.638	0	14.353.711	156.378.349

nachrichtlich: Vorgesehene Verwendung des Jahresergebnisses 2016

Jahresergebnis 2017	14.353.711
+ Entnahme aus zw eckgebundener Rücklage	0
- Einstellung in zw eckgebundene Rücklage	0
+ Entnahme aus Ergebnisrücklage	0
- Einstellung in die Ergebnisrücklage	0
= Jahresergebnis 2017 nach Rücklagenzuführung und -entnahmen (Verlustvortrag)	14.353.711

Anlage 6
Landkreis Limburg-Weilburg
Übersicht über den Stand der Sonderposten
zum 31.12.2017

- EUR -

Art	Stand zu Beginn des Haushalts- jahres (Gesamt Euro)	Zugang	planmäßige Auflösung	Abgang	Stand zum Ende des Haushalts- jahres (Gesamt Euro)
1	2	3	4	5	6
2.1 Sonderposten für erhaltene					
2.1 Investitionszuw.-zusch. u. - beiträge	83.268.072	4.507.117	4.454.336	0	83.320.853
davon:					
2.11 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich					
Bund	23.113.749	2.386.500	1.032.178	0	24.468.071
Land	56.112.089	2.062.440	3.191.250	0	54.983.279
Gemeinde/Verbände	4.020.968	58.177	226.535	0	3.852.610
2.12 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich					
Private					
Übrige	21.266	0	4.373	0	16.893
2.13 Investitionsbeiträge					
2.2 sonstige Sonderposten					
Summe:	83.268.072	4.507.117	4.454.336	0	83.320.853

Anlage 7					
Landkreis Limburg-Weilburg					
Übersicht über den Stand der Rückstellungen					
zum 31.12.2017					
- EUR -					
Art	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2017 (Gesamt Euro)	Inanspruch- nahmen	Zuführungen	Auflösungen	Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2017 (Gesamt Euro)
1	2	3	4	5	6
1. Rückstellungen					
11 Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen	41.137.014,00		2.094.848,00		43.231.862,00
davon durch Versorgungsrücklage gedeckt	1.410.547,38				1.575.250,76
(davon Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRückG gedeckt)					
111 Rückstellung für Verpfl. aus Arbeitszeitguthaben Beamte	754.552,69		102.780,75		857.333,44
12 Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern	10.217.587,00	306.882,00	551.842,00		10.462.547,00
13 Rückstellungen aus Bezüge- und Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen der Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	1.182.769,59	332.716,38			850.053,21
14 Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden	6.710.000,00				6.710.000,00
15 Rückstellungen für die Reaktivierung und Nachsorge von Abfalldeponien (durch eine Rücklage voll gedeckt)	5.303.656,00	7.944,30		58.623,70	5.237.088,00
16 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten					
17 Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen					
18 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren					
1.9 Sonstige Rückstellungen					
19.1 Rückstellungen zwischengelagerte Abfälle (durch eine Rücklage voll gedeckt)					
19.2 Gebührenausschlagsrückstellung Abfallwirtschaft (durch eine Rücklage voll gedeckt)					
19.3 Prüfungskosten	46.700,00	21.100,00	61.700,00		87.300,00
19.4 Rückstellungen Urlaub/Überstunden	1.964.000,00		98.000,00		2.062.000,00
19.5 Sonstige Rückstellungen	11.038.646,19	1.658.341,98	2.763.374,69	1.408.804,56	10.734.874,34
19.6 Rückstellung für Grundsteuer	113.114,67				113.114,67
19.7 Rückstellung f. leistungsorientierte Bezahlung	325.940,80	325.940,80	327.124,05		327.124,05
Summe der Rückstellungen	78.793.980,94	2.652.925,46	5.999.669,49	1.467.428,26	80.673.296,71

Anlage 8
Landkreis Limburg-Weilburg
Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten
zum 31.12.2017

- EUR -

Art	Stand zum Ende des Haushaltsjahres (Gesamt Euro)	davon Restlaufzeit	davon Restlaufzeit	davon Restlaufzeit	Stand zum Beginn des Haushaltsjahres (Gesamt Euro)
		bis zu 1 Jahr	>1 bis 5 Jahre	>5 Jahre	
1	2	3	4	5	6
a) Verbindlichkeiten aus Anleihen					
b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	94.360.452	4.241.335	67.581.165	22.537.952	103.799.378
davon:					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.256.535	2.272.332	62.558.189	5.426.013	78.730.695
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	23.459.408	1.324.494	5.022.975	17.111.939	24.389.625
Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	644.509	644.509	0	0	679.057
c) Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0	0	0	0
d) Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträge	4.479.293	4.479.293	0	0	2.536.456
e) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.442	123.442	0	0	1.608.799
f) Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	290	290	0	0	5.052
g) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	323.752	323.752	0	0	8.216.463
h) sonstige Verbindlichkeiten	519.018	519.018	0	0	521.239
Summe:	99.806.248	9.687.131	67.581.165	22.537.952	116.687.387

Hinweis:

In der Position „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ in Höhe von 78.730.95 Euro per 31. Dezember 2017 sind 57.000.000 Euro originäre Kassenkredite enthalten. Aufgrund des aktuellen niedrigen Zinsniveaus wurden diese Kreditverpflichtungen mittelfristig bis zum

Jahr 2021 finanziert. Mithin ergibt sich eine Restlaufzeit für diese Kredite von mehr als fünf Jahren.

Anlage 9		
Landkreis Limburg-Weilburg		
Übertragene Haushaltsreste von 2017 nach 2018 gem. §112 Abs. 4 Ziff. 2 HGO		
Pos.	Bezeichnung	EUR
1	2	3
1	Für investive Maßnahmen	
1.1	Lizenzen, Software etc.	40.247,22
1.2.1	Zuschüsse aus dem Konjunkturpaket	12.155.565,00
1.2.2	Ausleihungen aus dem Konjunkturpaket an das Land	3.252.572,00
1.3	sonstige Zuschüsse	94.856,00
1.4	Kreisstraßenbau	5.532.863,91
1.5	Deponiebau	900.233,02
1.6.1	Schuleinrichtungen (Sonderprogramm)	683.651,37
1.6.2	Schuleinrichtungen - sonstige Überträge	1.052.987,21
1.7	sonstige Betriebsausstattung (EDV/Büromöbel etc.)	1.634.527,60
	Summe Überträge Investitionen	25.347.503,33
2	Für lfd. Aufwendungen	
2.0	div. Aufwandsarten	2.581.360,51
3	Für Sonderposten aus Zuweisungen sowie Finanzierungen	
3.1	Sonderposten aus Zuweisungen für das Konjunkturpaket	-12.441.637,00
3.2	Kreditaufnahme i.R.d. Konjunkturpaketes	-5.241.502,50
3.3	sonstige Sonderposten aus Zuweisungen	-2.660.000,00
3.4	sonstige Kreditaufnahmen	0,00
	Summe Überträge Sonderposten sowie Finanzierungen	-20.343.139,50

Gesamtergebnisrechnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz d. Haushalts- jahres 2017	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushalts- jahres 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	91.364,75	82.856,00	0,00	256.109,21	-173.253,21	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.950.029,05	4.414.620,00	0,00	7.067.619,32	-2.652.999,32	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	8.615.829,54	8.651.359,00	0,00	7.867.304,64	784.054,36	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern u. steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	112.095.036,26	115.561.392,00	0,00	116.550.295,11	-988.903,11	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	44.322.608,26	62.371.136,00	0,00	40.855.428,37	21.515.707,63	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke u. allgemeine Umlagen	56.065.693,26	56.877.944,00	0,00	60.514.518,83	-3.636.574,83	0,00
08	Ertr. a. d. Aufl. v. Sonderposten a. Inv.- zuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	4.338.363,73	5.768.796,00	0,00	4.454.335,56	1.314.460,44	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	726.532,67	455.610,00	0,00	1.677.157,15	-1.221.547,15	0,00
10	Summe der ordentl. Erträge (Nr. 1 - 9)	232.205.457,52	254.183.713,00	0,00	239.242.768,19	14.940.944,81	0,00
11	Personalaufwendungen	-29.648.659,61	-31.875.765,00	0,00	-31.690.477,52	-185.287,48	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-5.229.450,75	-6.238.968,00	0,00	-7.455.980,80	1.217.012,80	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistun- gen	-54.259.357,79	-60.440.222,30	-691.738,30	-51.907.846,46	-8.532.375,84	-1.361.216,40
14	Abschreibungen	-6.646.501,34	-7.550.682,00	0,00	-6.863.460,10	-687.221,90	0,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzauf- wendungen	-13.066.746,75	-13.866.695,73	-6.692,83	-13.369.518,76	-497.176,97	-1.220.144,11
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendun- gen aus gesetzlichen Umlageverpflichtun- gen	-30.332.067,02	-31.589.561,00	0,00	-31.469.726,00	-119.835,00	0,00
17	Transferaufwendungen	-80.200.999,70	-100.031.639,00	0,00	-79.883.325,05	-20.148.313,95	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-306.722,38	-4.070,00	0,00	-21.575,91	17.505,91	0,00
19	Summe der ordentl. Aufwendungen (Nr. 11 - 18)	-219.690.505,34	-251.597.603,03	-698.431,13	-222.661.910,60	-28.935.692,43	-2.581.360,51
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	12.514.952,18	2.586.109,97	-698.431,13	16.580.857,59	-13.994.747,62	-2.581.360,51
21	Finanzerträge	377.910,15	261.020,00	0,00	523.706,79	-262.686,79	0,00
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	-3.482.506,16	-3.842.146,00	0,00	-3.345.384,01	-496.761,99	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-3.104.596,01	-3.581.126,00	0,00	-2.821.677,22	-759.448,78	0,00
24	Gesamtbetrag d. ordentl. Erträge (Nr. 10+ 21)	232.583.367,67	254.444.733,00	0,00	239.766.474,98	14.678.258,02	0,00
25	Gesamtbetrag d. ordentl. Aufwendungen (Nr.19 +22)	-223.173.011,50	-255.439.749,03	-698.431,13	-226.007.294,61	-29.432.454,42	-2.581.360,51
26	Ordentl. Ergebnis (Nr.24 ./25)	9.410.356,17	-995.016,03	-698.431,13	13.759.180,37	-14.754.196,40	-2.581.360,51
27	Außerordentl. Erträge	95.815,82	0,00	0,00	926.325,26	-926.325,26	0,00
28	Außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	-331.794,74	331.794,74	0,00
29	Außerordentl. Ergebnis (Nr. 27 ./ 28)	95.815,82	0,00	0,00	594.530,52	-594.530,52	0,00
30	Jahresergebnis (Nr. 26 + 29)	9.506.171,99	-995.016,03	-698.431,13	14.353.710,89	-15.348.726,92	-2.581.360,51
	Nachrichtlich:						
	Summe der vorgetragenen Jahresfehlbe- träge	-37.006.321,21			-27.500.149,22		-13.146.438,33

Erläuterungen zu den Positionen der Gesamtergebnisrechnung

Vorbemerkung

In der Gesamtergebnisrechnung des Jahres 2017 sind die aggregierten Werte der 15 Teilergebnisrechnungen nach der in 2017 gegebenen Organisationsstruktur der Verwaltung des Landkreises Limburg-Weilburg enthalten. Die im Folgenden aufgeführten Erläuterungen sollen die wesentlichen Abweichungen der Bewegungen im Vergleich zu den budgetierten Beträgen darlegen.

Erläuterungen zu den ordentlichen Erträgen

Zu Position 01, Privatrechtliche Leistungsentgelte

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
82.856,00	256.109,21	173.253,21

Die Mehreinnahmen von ca. 173 T€ resultieren mit ca. 9 T€ aus den Mehrverkäufen von Jahrbüchern und der Umgliederung von bisher unter der Position 02, Öffentlich – rechtliche Leistungsentgelte, ausgewiesenen Erlöse. Hier wurden aus dem Verkauf von Feinstaubplaketten in der Teilergebnisrechnung des Amts für öffentliche Ordnung ca. 38 T€ und in der Teilergebnisrechnung des Gesundheitsamts für sonstige erbrachte Leistungen ca. 126 T€ umgliedert.

Zu Position 02, Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
4.414.620,00	7.067.619,32	2.652.999,32

Die Mehreinnahmen entfallen im Wesentlichen auf den Bereich des Amts für Öffentliche Ordnung mit ca. 891 T€, den Bereich des Sozialamts mit ca. 1,081 Mio. € und den Bereich des Gesundheitsamts mit ca. 620 T€. Im Amt für Öffentliche Ordnung wurden ca. 391 T€ mehr Verwaltungsgebühren vorwiegend im Rahmen der Zulassung von Kraftfahrzeugen und der zwangsweisen Stilllegung von Kraftfahrzeugen eingenommen. Im Bereich der Bauaufsicht und der Allgemeinen Bauverwaltung wurden ca. 481 T€ Einnahmen über dem Planansatz erzielt. Ursächlich für die Überschreitung der Planwerte waren die Gebühren für Baugenehmigungen von Großprojekten und die erhöhte Anzahl von Baugenehmigungen. Bei den Einnahmen des Sozialamts lagen die Erstattungen von Unterkunftsgebühren für Gemeinschaftsunterkünfte von Asylbewerbern ca. 1,082 T€ über dem Planansatz von 503 T€. Die Mehreinnahmen des Gesundheitsamtes sind vorwiegend durch mit Kreistagsbeschluss vom 16. Dezember 2016 geänderte Gebühren für die Inanspruchnahme der Zentralen Leitstelle verursacht.

Die Gebühreneinnahmen des Sonderdienstes Revision lagen ca. 16 T€ über dem Planansatz von 280 T€.

Zu Position 03, Kostenersatzleistungen und Kostenerstattungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
8.651.359,00	7.867.304,64	- 784.054,36

Der fortgeschriebene Ansatz der Kostenersatzleistungen und Kostenerstattungen von ca. 8,651 Mio. € wird per Saldo um ca. 784 T€ unterschritten. Mindereinnahmen im Bereich des Amt für Jugend, Schule und Familie durch geringere Personalkostenerstattungen vom Land von ca. 880 T€ wurden durch Mehreinnahmen in anderen Teilbereichen nur geringfügig kompensiert. In der Teilergebnisrechnung des Amts für Finanzen und Organisation wurden höhere Erträge von ca. 58 T€ realisiert. In der Teilergebnisrechnung des Amts für öffentliche Ordnung wurden durch höhere Personalkostenerstattungen vom Land ca. 26 T€ Mehrerträge erzielt.

Zu Position 04, Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Erläuterungen zu dieser Position entfallen, da hier weder Beträge budgetiert noch gebucht wurden.

Zu Position 05, Steuern, steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus Umlagen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
115.561.392,00	116.550.295,11	988.903,11

In der Position 05 sind die Erträge aus der Gaststättenbetriebssteuer, Jagd- und Fischereisteuer mit ca. 261 T€ und die Erträge aus der Kreis- und Schulumlage mit ca. 116,289 Mio. € erfasst. Die Erträge bei der Gaststättenbetriebssteuer und Jagdsteuer liegen im Planansatz. Die Erträge aus den Kreis- und Schulumlagen liegen aufgrund von Neufestsetzungen gem. Erlass des Hessischen Finanzministeriums im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleiches ca. 989 T€ über dem Planansatz.

Zu Position 06, Erträge aus Transferleistungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
62.371.136,00	40.855.428,37	-21.515.707,63

Bei den Erträgen aus Transferleistungen handelt es sich um Erstattungen vom Land, Bund und sonstigen öffentlichen Kassen für bestimmte erbrachte soziale Leistungen. Im Wesentlichen sind die Mindereinnahmen im Bereich des Amts für Jugend, Schule und Familie mit ca. 9,235 Mio. € und im Bereich des Sozialamts mit ca. 12,281 Mio. € erzielt worden.

Die Mindereinnahmen im Bereich des Sozialamts wurden für „Leistungen für Asylbewerber und sonstige ausländische Flüchtlinge“ (einschließlich der höheren Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft von ca. 2,266 Mio. €) mit einem Betrag von ca. 11,892 Mio. € realisiert. Im Bereich des Jugendamts wurden durch deutlich verminderte Fallzahlen von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen ca. 9,598 Mio. € geringere Erstattungen erzielt.

Diesen Mindereinnahmen stehen geringere Aufwendungen in vergleichbarer Höhe gegenüber (vgl. Position 17, Transferaufwendungen).

Zu Position 07, Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
56.877.944,00	60.514.518,83	3.636.574,83

Die größten Positionen der erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sind die Kreisschlüsselzuweisungen mit ca. 46,049 Mio. €, die allgem. Finanzzuweisungen des Landes zu Finanzierungen von Schulaufgaben einschließlich der Zuweisungen für lfd. Zwecke mit 1,408 Mio. €, die Zuweisungen für Jugendhilfeaufgaben von ca. 142 T€ und ca. 11,774 Mio. € Zuweisungen zu Aufgabenfinanzierungen im Sozialbereich.

Die Mehreinnahmen im Vergleich zum Planansatz resultieren aus höheren Kreisschlüsselzuweisungen von ca. 2,710 Mio. € in der Teilergebnisrechnung Allgemeine Finanzrechnung, aus ca. 151 T€ höheren Zuweisungen für den Bereich der Schulfinanzierung und ca. 873 T€ höhere Zuweisungen zur Aufgabenfinanzierung im Sozialbereich.

Zu Position 08, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuschüssen und Beiträgen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
5.768.796,00	4.454.335,56	-1.314.460,44

Der Ausweis von Anlagevermögen erfolgt in der Bilanz nach der Bruttomethode. Erhaltene Zuschüsse für Investitionen werden nicht als Minderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten verbucht sondern offen auf der Passivseite als Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse ausgewiesen. Die erfolgswirksame Auflösung dieser Sonderposten als Korrekturposition zur Abschreibung erfolgt analog der Abschreibungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes.

Per Saldo stehen diesen formalen geringeren Erträgen von ca. 1,314 Mio. € allerdings auch geringere planmäßige Abschreibungen für Investitionen von 1,489 Mio. € gegenüber (vgl. Erläuterungen zu Position 14).

Zu Position 09, Sonstige ordentliche Erträge

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
---	---	--

455.610,00	1.677.157,15	1.221.547,15
------------	--------------	--------------

Die Ansatzabweichungen werden ausschließlich durch die Auflösungen von Rückstellungen begründet. In den Vorjahren wurden Rückstellungen für nicht Inanspruchgenommene Reisekosten von ca. 333 T€ und Aufwendungen im Rahmen des Schulbudgets von ca. 170 T€ gebildet. Diese Beträge wurden in 2017 aus systematischen Gründen aufgelöst. Desweiteren wurden für Rechtstreitigkeiten gebildete Rückstellungen von ca. 485 T€ nicht mehr benötigt. Im Bereich des Sozialamtes wurden gebildete Rückstellungen um ca. 98 T€ und im Amt für öffentliche Ordnung ungewisse Verbindlichkeiten an kommunale Empfänger um ca. 76 T€ vermindert.

Soweit die gebildeten Rückstellungen in Anspruch genommen wurden, sind diese Beträge als Aufwandsminderung bei den jeweiligen Kosten berücksichtigt worden.

Zu Position 10, Summe der ordentlichen Erträge

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
254.183.713,00	239.242.768,19	-14.940.944,81

Mit einem Gesamtvolumen von 239,243 Mio. € liegen die Erträge ca. 14,941 Mio. € unter dem budgetierten Ansatz.

Zu Position 11, Personalaufwendungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
31.875.765,00	31.690.477,52	185.287,48

Die Personalkosten unterschreiten mit 31,690 Mio. € den Planansatz um ca. 185 T€. Die Verbesserung des Jahres 2017 resultiert vorwiegend aus der verzögerten Neubesetzung von Stellen.

Zu Position 12, Versorgungsaufwendungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
6.238.968,00	7.455.980,80	- 1.217.012,80

Der Ansatz von ca. 6,239 Mio. € beinhaltet ca. 4,832 Mio. € für Aufwendungen an Versorgungskassen für Beamte und tariflich Beschäftigte, ca. 605 T€ Zuführungen zu Beihilferückstellungen und ca. 802 T€ Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Der Ansatz für Pensionsrückstellungen wurde um 1,179 Mio. € übertroffen. Der Bestand erforderlicher Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen hat sich damit aufgrund geänderter Rahmenbedingungen gem. den Berechnungen des kommunalen Dienstleistungszentrum (KDZ) Wiesbaden auf 43,231 Mio. € erhöht. Diese Erhöhung war in den vom KDZ vorab für die Erstellung des Haushaltsplanes 2017 vorgelegten Hochrechnungen für das Jahr 2017 nicht berücksichtigt. Die erforderlichen Beihilferück-

stellungen haben sich ebenfalls um ca. 110 T€ stärker erhöht als prognostiziert. Die Aufwendungen für Versorgungskassen lagen mit 4,761 Mio. € ca. 72 T€ unter dem budgetierten Ansatz.

Zu Position 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
60.440.222,30	51.907.846,46	8.532.375,84

In der Position Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind eine Vielzahl (ca. 130) Einzelpositionen (z. B. Mieten und Mietnebenkosten, Materialaufwand, Schülerbeförderungskosten, Instandhaltungskosten, Reinigungskosten, Versicherungskosten usw.) summiert.

In der Teilergebnisrechnung vom Amt für Finanzen und Organisation ergibt sich für die Position 13 bei einem Gesamtaufwand von 3,082 Mio. € eine Planansatzunterschreitung von 2,339 Mio. €. Von dieser formalen Ergebnisverbesserung entfallen ca. 1,566 Mio. € auf die geänderte Verbuchungssystematik von Miet- und Nebenkosten sowie Fremdreinigungskosten. Diese Kosten werden ab 2015 direkt auf die Produkte bzw. Teilhaushalte verteilt. Hierbei werden insofern die geänderten Erfordernisse der Gemeindefinanzstatistik berücksichtigt. Bis einschließlich 2014 wurden diese Kosten zunächst der Teilergebnisrechnung des Amtes für Finanzen und Organisation belastet und anschließend über die interne Leistungsverrechnung verteilt. Diese Systemänderung wurde bei der Planerstellung noch nicht berücksichtigt. Insofern handelt es sich hierbei um keine „echte“ Einsparung. Minderaufwendungen wurden im Wesentlichen bei den Instandhaltungen für Kreisstraßen erzielt.

In der Teilergebnisrechnung der Schulfinanzierung wurden Einsparungen von 234 T€ realisiert. Die budgetierten Aufwendungen für Mieten und Nebenkosten für Schulgebäude von ca. 20,461 Mio. € wurden um 535 T€ unterschritten. Dadurch konnten die Gesamtaufwendungen mit 24,717 Mio. € mit Mehrkosten für Fremdreinigungen, Büromaterial und Drucksachen, Unterrichtsmaterialien sowie Versicherungsbeiträge von ca. 301 T€ unter dem Planansatz verbleiben.

Ansatzüberschreitungen wurden bei der Teilergebnisrechnung des Amtes für Jugend, Schule und Familie von ca. 265 T€ erzielt. Mehrkosten entfallen mit ca. 289 T€ auf die geänderte Buchungssystematik der Miet- und Nebenkosten und Fremdreinigungskosten. Budgetiert waren diese Kosten nicht unmittelbar in dieser Teilergebnisrechnung – vgl. v.g. Ausführungen zur Teilergebnisrechnung vom Amt für Finanzen und Organisation. Mithin wurden in diesem Amt ca. 24 T€ bei verschiedenen Einzelpositionen per Saldo eingespart.

Die größte Planunterschreitung mit ca 6,998 Mio. € wurde im Bereich des Sozialamtes realisiert. Auch hier wurden durch die geänderte Buchungssystematik formal ca. 384 T€ Mehrkosten für Mieten und Nebenkosten sowie Fremdreinigung verbucht. Unter Berücksichtigung der geänderten Buchungssystematik wurden mithin ca. 7,382 Mio. € geringere Aufwendungen realisiert. Diese Einsparung resultiert vorwiegend aus geringeren Aufwendungen für Mieten für Gemeinschafts- und Notunterkünfte für Asylbewerber mit einem Volumen von ca. 7,423 Mio. €. Budgetiert waren in diesem Bereich 19,428 Mio. €.

Ansatzüberschreitungen wurden auch bei der Teilergebnisrechnung des Gesundheitsamtes von ca. 342 T€ erzielt. Von den Aufwendungen entfallen ca. 309 T€ auf die geänderte Buchungssystematik der Miet- und Nebenkosten und Fremdreini-

gungskosten. In diesem Amt wurde folglich der Planansatz um ca. 33 T€ überschritten.

Zu Position 14, Abschreibungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
7.550.682,00	6.863.460,10	687.221,90

Die Abschreibungen liegen mit 6,863 Mio. € ca. 687 T€ unter dem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsjahres. Von dem Gesamtbetrag des Jahres entfallen ca. 802 T€ auf Wertberichtigungen bzw. Abschreibungen von Forderungen.

Auf Abschreibungen von Investitionen entfallen ca. 6,062 Mio. €. Der Ansatz der Abschreibungen im investiven Bereich wurde damit um ca. 1,489 Mio. € unterschritten. Dieser Unterschreitung stehen jedoch auch geringere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuschüssen gegenüber –vgl. Erläuterungen zur Position 08.

Für Wertberichtigungen auf Forderungen wurden analog der Vorjahre in dem Haushalt 2017 keine Ansätze gebildet. Niedergeschlagen wurden unterjährig aufgrund von festgestellter Uneinbringlichkeit von Forderungen durch das Forderungsmanagement in Höhe von insgesamt ca. 802 T€. Davon entfallen auf unbefristete Niederschlagungen ca. 422 T€ und auf befristete Niederschlagungen ca. 380 T€. Eine darüber hinausgehende Einzelwertberichtigungsbeurteilung nach Maßgabe der Altersstruktur der Forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten führte nicht zu weiteren Aufwendungen. Darüber hinaus haben Wertkorrekturen von Forderungen zu Außerordentlichen Erträgen geführt –vgl. Erläuterungen zur Position 27.

Zu Position 15, Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
13.866.695,73	13.369.518,76	497.176,97

Die Unterschreitung des Planansatzes um ca. 497 T€ wurde im Wesentlichen in der Teilergebnisrechnung Allgemeine Finanzwirtschaft erzielt. In diesem Bereich wurden 1,2 Mio. € geringere Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse an Kommunen für den Wohnungsbau verbucht. Der Haushaltsansatz wurde nach 2018 übertragen, da die Mittelabrufe erst in 2018 erfolgen. Mithin wurden in den verbleibenden Teilbereichen per Saldo ca. 703 T€ höhere Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse realisiert.

In der Teilergebnisrechnung des Amtes für Finanzen und Organisation erfolgte eine Planansatzüberschreitung von 26 T€ vorwiegend durch höhere Zuweisungen für laufende Zwecke an Gemeinden bei einem Gesamtvolumen von 3,377 Mio. €.

In der Teilergebnisrechnung des Amtes für Jugend, Schule und Familie wurden mit einem Jahresergebnis von ca. 3,643 Mio. € Einsparungen von ca. 375 T€ erzielt.

Im Bereich des Sozialamts wurde der Planansatz von 1,890 Mio. € um ca. 1,118 Mio. € überschritten. Die budgetierten Zahlungen von 1,000 Mio. € für Personalkostener-

stattungen an das Jobcenter Limburg wurden hierbei um ca. 230 T€ überschritten. Ferner wurde ein Sonderzuschuss an die Gemeinden von ca. 123 T€ für Integrationskosten und erhöhte Zuschüsse an die Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH von ca. 657 T€ aus dem Budget des Sozialamts geleistet.

Zu Position 16, Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
31.589.561,00	31.469.726,00	119.835,00

In dem Ansatz des Haushaltsjahres sind die vom Landkreis zu leistenden Umlagen an den Landeswohlfahrtsverband (LWV) mit ca. 28,828 Mio. € und die Krankenhausumlage mit ca. 2,478 Mio. € enthalten. Der Planansatz der LWV-Umlage wurde um ca. 33 T€ und der Planansatz der Krankenhausumlage um ca. 106 T€ unterschritten. Bei den sonstigen steuerähnlichen Aufwendungen wurden mit Ausgaben von ca. 163 T€ die Budgetansätze um ca. 19 T€ überschritten. Die Beträge wurden im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft budgetiert.

Zu Position 17, Transferaufwendungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
100.031.639,00	79.883.325,05	20.148.313,95

Die Position Transferaufwendungen beinhaltet ausschließlich aufgabenbezogene Leistungen aus dem Bereich des Sozialamtes und des Amtes für Jugend, Schule und Familie.

Das Amt für Jugend, Schule und Familie verzeichnet mit einem Ergebnis von ca. 23,702 Mio. € einen geringeren Aufwand von ca. 9,731 Mio. €. Ursächlich für diese Planunterschreitungen sind Minderungen der Fallzahlen in der wirtschaftlichen Jugendhilfe für Vollzeitpflegen und Heimerziehungsfälle. Diesen Minderaufwendungen stehen geringere Einnahmen –vgl. Erläuterungen zu Position 6, Erträge aus Transferleistung– in vergleichbarer Höhe gegenüber.

Das Sozialamt unterschreitet mit tatsächlichen Aufwendungen von ca. 56,179 Mio. € den Planansatz per Saldo um ca. 10,417 Mio. €. Diese Minderaufwendungen entfallen vorwiegend auf Leistungen für Asylbewerber und sonstige ausländische Flüchtlinge. Hier wurden durch die im Vergleich zu den Prognosen des Jahres 2015 gesunkenen Fallzahlen die größten Einsparungen i.H.v. ca. 10,174 Mio. € erzielt. Der Planansatz für diesen Bereich betrug ca. 18,036 Mio. €. Auch diesen Minderaufwendungen stehen geringere Einnahmen –vgl. Erläuterungen zu Position 6, Erträge aus Transferleistung– in vergleichbarer Höhe gegenüber.

Zu Position 18, Sonstige ordentliche Aufwendungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
4.070,00	21.575,91	-17.505,91

Unter der Position sind die vom Landkreis gezahlten Kfz-Steuern von ca. 5 T€ und Grundsteuern von 16 T€ verbucht.

Für die im Zuge der „sale-and-lease-back-Verträge“ veräußerten Gebäude waren Grundsteuern zu entrichten. Der letzte „sale-and-lease-back-Vertrag“ wurde in 2016 rückabgewickelt. Somit entfallen auch ab 2017 die Grundsteuerzahlungen. Bei den vorliegenden Zahlungen handelt es sich um Nachzahlungen für die Vorjahre. Für die Grundsteuern wurde in der Haushaltsplanung kein Ansatz gebildet.

Zu Position 19, Summe der ordentlichen Aufwendungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
251.597.603,03	222.661.910,60	28.935.692,43

Mit einem Gesamtvolumen von 222,662 Mio. € liegen die ordentlichen Aufwendungen ca. 28,936 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz.

Zu Position 20, Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
2.586.109,97	16.580.857,59	13.994.747,62

Das Verwaltungsergebnis hat sich durch geringere Erträge von ca. 14,941 Mio. € und geringere Aufwendungen von ca. 28,936 Mio. € um ca. 13,995 Mio. € per Saldo auf einen Überschuss von ca. 16,581 Mio. € verbessert.

Zu Position 21, Finanzerträge

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
261.020,00	523.706,79	262.686,79

Die Summe der Zinsen und ähnliche Erträge liegt mit 523 T€ ca. 263 T€ über dem Ansatz. Die Mehreinnahmen entfallen auf Mahn- und Vollstreckungsgebühren sowie Säumniszuschläge in der Teilergebnisrechnung des Amtes für Finanzen und Organisation.

Zu Position 22, Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
3.842.146,00	3.345.384,01	496.761,99

Bei den Zinsaufwendungen für Investivkredite als auch für Kassenkredite (einschließlich der Verbindlichkeiten an den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft) konnten aufgrund des

geringen Zinsniveaus im Vergleich zu den bugetierten Beträgen mit ca. 3,345 Mio. € Einsparungen von ca. 497 T€ im Teilergebnishaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft erzielt werden.

Zu Position 23, Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
-3.581.126,00	-2.821.677,22	759.448,78

Durch die Mehreinnahmen bei den Finanzerträgen und Minderaufwendungen bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen konnte das Finanzergebnis um ca. 759 T€ verbessert werden.

Zu Position 26, Ordentliches Ergebnis

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
- 995.016,03	13.759.180,37	14.754.196,40

Das ordentliche Ergebnis verbessert sich um 14,754 Mio. € auf einen Überschuss von ca. 13,759 Mio. €.

Zu Position 27, Außerordentliche Erträge

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
0,00	926.325,26	926.325,26

Unter der Position der Außerordentlichen Erträge werden Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen und periodenfremde Erträge erfasst.

Ca. 601 T€ resultieren aus der Wertkorrektur von Altforderungen. Sofern in der Vergangenheit Forderungen niedergeschlagen bzw. wertberichtigt wurden, werden diese Forderungen im Rahmen der erneuten buchhalterischen Sollstellung als periodenfremde Erträge erfasst.

Des Weiteren wurden 100 T€ Abfindungen für Personalübernahmen verbucht und ca. 225 T€ Einnahmen, die aus bereits niedergeschlagenen Altforderungen vom Forderungsmanagement beigetrieben wurden.

Für diese Positionen wurden keine Planansätze gebildet.

Zu Position 28, Außerordentliche Aufwendungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
0,00	331.794,74	- 331.794,74

In 2017 wurden Außerordentliche Aufwendungen aufgrund der Korrektur des Wertansatzes der Beteiligung an der Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH von ca. 182 T€

verbucht. Dies wurde durch die Übernahme von 9,09 % der Anteile an der Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH von den Lahn-Dill-Kliniken bedingt. Darüber hinaus wurden ca. 150 T€ periodenfremder Aufwand für evtl. für Vorjahre abzuführende Umsatzsteuer verbucht. Im Bereich des Gesundheitsamtes können durch umfangreich erbrachte betriebsmedizinische Leistungen und im Bereich der Kfz-Zulassung durch den Verkauf von Umweltplaketten Betriebe gewerblicher Art begründet worden sein. Für die damit erzielten Einnahmen sind vorbehaltlich einer endgültigen Prüfung und Berechnung ggf. Umsatz- und Ertragssteuern abzuführen.

Zu Position 29, Außerordentliches Ergebnis (Position 27 ./ Position 28)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
0,00	594.530,52	594.530,52

Das außerordentliche Ergebnis beläuft sich auf einen Überschuss von ca. 595 T€.

Zu Position 30, Jahresergebnis

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
- 995.016,03	14.353.710,89	15.348.726,92

Per Saldo ergibt sich für das Jahr 2017 eine Ergebnisverbesserung von 15,349 Mio. €. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 14,354 Mio. €. Der Kreistag wurde bereits mit dem Quartalsbericht für das 3. Quartal 2017 über eine Ergebnisverbesserung auf einen voraussichtlichen Überschuss von ca. 8,597 T€ informiert.

Mithin ergibt sich mit dem erzielten Überschuss von 14,354 Mio € eine nochmalige Verbesserung zu dem prognostizierten Ergebnis gemäß Bericht zum 3. Quartal 2017 in Höhe von 5,757 Mio. €.

Teilergebnisrechnung 01 Referat Büro des Landrats							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2017	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
	Ordentliche Erträge						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	800,00	0,00	0,00	750,00	750,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	18.945,16	19.170,00	0,00	19.148,00	-22,00	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr. a. d. Aufl. v. Sonderposten a. Inv.- zuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	731,00	116.667,00	0,00	179.000,00	62.333,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	5.232,34	9.320,00	0,00	17.050,49	7.730,49	0,00
10	Summe der ordentl. Erträge (Nr. 1 - 9)	25.708,50	145.157,00	0,00	215.948,49	70.791,49	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	-776.314,56	-750.655,00	0,00	-761.360,56	-10.705,56	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-226.600,24	-323.695,00	0,00	-371.659,30	-47.964,30	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistun- gen	-198.322,66	-288.585,04	3.908,96	-125.983,69	162.601,35	-213.252,11
14	Abschreibungen	-59.930,00	-250.172,00	0,00	-342.948,02	-92.776,02	0,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzauf- wendungen	-87.367,00	-99.800,00	0,00	-88.110,00	11.690,00	0,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendun- gen aus gesetzlichen Umlageverpflichtun- gen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-389,00	-600,00	0,00	-512,00	88,00	0,00
19	Summe der ordentl. Aufwendungen (Nr. 11 - 18)	-1.348.923,46	-1.713.507,04	3.908,96	-1.690.573,57	22.933,47	-213.252,11
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-1.323.214,96	-1.568.350,04	3.908,96	-1.474.625,08	93.724,96	-213.252,11
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungser- gebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-1.323.214,96	-1.568.350,04	3.908,96	-1.474.625,08	93.724,96	-213.252,11
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentl. Ergebnis (Nr. 25 ./ 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor int. Leistungsbez. (ordentl. u. außerordentl. Ergebnis)	-1.323.214,96	-1.568.350,04	3.908,96	-1.474.625,08	93.724,96	-213.252,11
29	Erlöse der int. Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Kosten der int. Leistungsbeziehungen	-49.462,00	-102.379,00	0,00	-48.607,00	53.772,00	0,00
31	Erg. d. int. Leistungsbeziehungen	-49.462,00	-102.379,00	0,00	-48.607,00	53.772,00	0,00
32	Jahresergebnis n. int. Leistungsbez.	-1.372.676,96	-1.670.729,04	3.908,96	-1.523.232,08	147.496,96	-213.252,11

Teilergebnisrechnung 02 Referat Kunst und Kultur							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2017	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
	Ordentliche Erträge						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.564,75	2.556,00	0,00	10.918,25	8.362,25	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	20.278,57	9.300,00	0,00	15.032,90	5.732,90	0,00
08	Ertr. a. d. Aufl. v. Sonderposten a. Inv.- zuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	59,31	59,31	0,00
10	Summe der ordentl. Erträge (Nr. 1 - 9)	30.843,32	11.856,00	0,00	26.010,46	14.154,46	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	-108.928,62	-117.664,00	0,00	-121.036,89	-3.372,89	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-7.334,83	-32.700,00	0,00	-12.309,12	20.390,88	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistun- gen	-30.990,37	-25.334,00	-1.668,00	-27.002,99	-1.668,99	-1.668,00
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzauf- wendungen	-20.712,01	-426.641,00	0,00	-423.164,32	3.476,68	0,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendun- gen aus gesetzlichen Umlageverpflichtun- gen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentl. Aufwendungen (Nr. 11 - 18)	-167.965,83	-602.339,00	-1.668,00	-583.513,32	18.825,68	-1.668,00
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-137.122,51	-590.483,00	-1.668,00	-557.502,86	32.980,14	-1.668,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungser- gebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-137.122,51	-590.483,00	-1.668,00	-557.502,86	32.980,14	-1.668,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentl. Ergebnis (Nr. 25 ./ 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor int. Leistungsbez. (ordentl. u. außerordentl. Ergebnis)	-137.122,51	-590.483,00	-1.668,00	-557.502,86	32.980,14	-1.668,00
29	Erlöse der int. Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Kosten der int. Leistungsbeziehungen	-18.395,00	-38.774,00	0,00	-17.987,00	20.787,00	0,00
31	Erg. d. int. Leistungsbeziehungen	-18.395,00	-38.774,00	0,00	-17.987,00	20.787,00	0,00
32	Jahresergebnis n. int. Leistungsbez.	-155.517,51	-629.257,00	-1.668,00	-575.489,86	53.767,14	-1.668,00

Teilergebnisrechnung 03 Referat für Rechtsangelegenheiten							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2017	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
	Ordentliche Erträge						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	50.905,04	45.153,00	0,00	45.702,38	549,38	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr. a. d. Aufl. v. Sonderposten a. Inv.- zuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	570,70	0,00	0,00	484,68	484,68	0,00
10	Summe der ordentl. Erträge (Nr. 1 - 9)	51.475,74	45.153,00	0,00	46.187,06	1.034,06	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	-338.657,24	-337.399,00	0,00	-348.459,04	-11.060,04	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-80.534,56	-115.242,00	0,00	-90.538,94	24.703,06	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistun- gen	-77.555,92	-72.839,00	-4.000,00	-47.714,61	25.124,39	-4.000,00
14	Abschreibungen	-105,00	0,00	0,00	-305,00	-305,00	0,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzauf- wendungen	-763,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendun- gen aus gesetzlichen Umlageverpflichtun- gen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentl. Aufwendungen (Nr. 11 - 18)	-497.616,07	-525.480,00	-4.000,00	-487.017,59	38.462,41	-4.000,00
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-446.140,33	-480.327,00	-4.000,00	-440.830,53	39.496,47	-4.000,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungser- gebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-446.140,33	-480.327,00	-4.000,00	-440.830,53	39.496,47	-4.000,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	65,00	65,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentl. Ergebnis (Nr. 25 ./ 26)	0,00	0,00	0,00	65,00	65,00	0,00
28	Jahresergebnis vor int. Leistungsbez. (ordentl. u. außerordentl. Ergebnis)	-446.140,33	-480.327,00	-4.000,00	-440.765,53	39.561,47	-4.000,00
29	Erlöse der int. Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Kosten der int. Leistungsbeziehungen	-15.507,00	-33.546,00	0,00	-15.395,00	18.151,00	0,00
31	Erg. d. int. Leistungsbeziehungen	-15.507,00	-33.546,00	0,00	-15.395,00	18.151,00	0,00
32	Jahresergebnis n. int. Leistungsbez.	-461.647,33	-513.873,00	-4.000,00	-456.160,53	57.712,47	-4.000,00

Teilergebnisrechnung 05 Büro Erster Kreisbeigeordneter							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2017	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
	Ordentliche Erträge						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	60.291,86	60.088,00	0,00	50.889,21	-9.198,79	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	58.028,22	72.325,00	0,00	59.379,78	-12.945,22	0,00
08	Ertr. a. d. Aufl. v. Sonderposten a. Inv.- zuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	770,99	0,00	0,00	6.190,80	6.190,80	0,00
10	Summe der ordentl. Erträge (Nr. 1 - 9)	119.091,07	132.413,00	0,00	116.459,79	-15.953,21	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	-297.566,62	-297.737,00	0,00	-317.926,68	-20.189,68	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-111.538,26	-45.070,00	0,00	-245.752,28	-200.682,28	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistun- gen	-49.690,16	-41.454,20	-6.130,20	-47.121,42	-5.667,22	-5.826,44
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzauf- wendungen	-63.944,08	-138.255,00	0,00	-68.637,00	69.618,00	0,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendun- gen aus gesetzlichen Umlageverpflichtun- gen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-445,00	-500,00	0,00	-49,00	451,00	0,00
19	Summe der ordentl. Aufwendungen (Nr. 11 - 18)	-523.184,12	-523.016,20	-6.130,20	-679.486,38	-156.470,18	-5.826,44
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-404.093,05	-390.603,20	-6.130,20	-563.026,59	-172.423,39	-5.826,44
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungser- gebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-404.093,05	-390.603,20	-6.130,20	-563.026,59	-172.423,39	-5.826,44
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentl. Ergebnis (Nr. 25 ./ 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor int. Leistungsbez. (ordentl. u. außerordentl. Ergebnis)	-404.093,05	-390.603,20	-6.130,20	-563.026,59	-172.423,39	-5.826,44
29	Erlöse der int. Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Kosten der int. Leistungsbeziehungen	-15.367,00	-34.624,00	0,00	-14.946,00	19.678,00	0,00
31	Erg. d. int. Leistungsbeziehungen	-15.367,00	-34.624,00	0,00	-14.946,00	19.678,00	0,00
32	Jahresergebnis n. int. Leistungsbez.	-419.460,05	-425.227,20	-6.130,20	-577.972,59	-152.745,39	-5.826,44

Teilergebnisrechnung 10 Personalamt							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2017	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
	Ordentliche Erträge						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	48.104,60	65.350,00	0,00	47.773,43	-17.576,57	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr. a. d. Aufl. v. Sonderposten a. Inv.- zuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	4.543,41	0,00	0,00	7.438,36	7.438,36	0,00
10	Summe der ordentl. Erträge (Nr. 1 - 9)	52.648,01	65.350,00	0,00	55.211,79	-10.138,21	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	-936.875,25	-1.406.152,00	0,00	-1.190.406,39	215.745,61	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-263.445,15	-406.850,00	0,00	-618.962,12	-212.112,12	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistun- gen	-379.091,31	-363.846,00	0,00	-423.777,90	-59.931,90	-4.793,93
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzauf- wendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendun- gen aus gesetzlichen Umlageverpflichtun- gen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentl. Aufwendungen (Nr. 11 - 18)	-1.579.411,71	-2.176.848,00	0,00	-2.233.146,41	-56.298,41	-4.793,93
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-1.526.763,70	-2.111.498,00	0,00	-2.177.934,62	-66.436,62	-4.793,93
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungser- gebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-1.526.763,70	-2.111.498,00	0,00	-2.177.934,62	-66.436,62	-4.793,93
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	100.000,00	100.000,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentl. Ergebnis (Nr. 25 ./ 26)	0,00	0,00	0,00	100.000,00	100.000,00	0,00
28	Jahresergebnis vor int. Leistungsbez. (ordentl. u. außerordentl. Ergebnis)	-1.526.763,70	-2.111.498,00	0,00	-2.077.934,62	33.563,38	-4.793,93
29	Erlöse der int. Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Kosten der int. Leistungsbeziehungen	-58.088,00	-125.701,00	0,00	-57.417,00	68.284,00	0,00
31	Erg. d. int. Leistungsbeziehungen	-58.088,00	-125.701,00	0,00	-57.417,00	68.284,00	0,00
32	Jahresergebnis n. int. Leistungsbez.	-1.584.851,70	-2.237.199,00	0,00	-2.135.351,62	101.847,38	-4.793,93

Teilergebnisrechnung 20 Amt für Finanzen und Organisation							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz d. Haushaltsjah- res 2017	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
	Ordentliche Erträge						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	80.000,00	80.300,00	0,00	81.028,00	728,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.224,85	1.400,00	0,00	894,42	-505,58	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	714.044,83	659.194,00	0,00	717.618,18	58.424,18	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	552.127,00	541.400,00	0,00	541.538,00	138,00	0,00
08	Ertr. a. d. Aufl. v. Sonderposten a. Inv.- zuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	1.414.449,15	1.487.197,00	0,00	1.315.991,73	-171.205,27	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	25.458,52	17.000,00	0,00	165.314,89	148.314,89	0,00
10	Summe der ordentl. Erträge (Nr. 1 - 9)	2.787.304,35	2.786.491,00	0,00	2.822.385,22	35.894,22	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	-2.482.996,11	-2.625.877,00	0,00	-2.547.934,94	77.942,06	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-529.450,19	-611.051,00	0,00	-763.188,87	-152.137,87	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistun- gen	-2.765.981,01	-5.421.887,15	-716.666,15	-3.127.184,70	2.294.702,45	-751.634,62
14	Abschreibungen	-2.637.255,77	-2.703.848,00	0,00	-2.638.509,14	65.338,86	0,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzauf- wendungen	-3.942.314,32	-3.351.540,00	0,00	-3.490.495,44	-138.955,44	0,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendun- gen aus gesetzlichen Umlageverpflichtun- gen	-118.305,92	-112.000,00	0,00	-128.555,68	-16.555,68	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.067,06	-300,00	0,00	-1.868,78	-1.568,78	0,00
19	Summe der ordentl. Aufwendungen (Nr. 11 - 18)	-12.482.370,38	-14.826.503,15	-716.666,15	-12.697.737,55	2.128.765,60	-751.634,62
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-9.695.066,03	-12.040.012,15	-716.666,15	-9.875.352,33	2.164.659,82	-751.634,62
21	Finanzerträge	341.561,96	240.502,00	0,00	382.226,75	141.724,75	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	341.561,96	240.502,00	0,00	382.226,75	141.724,75	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungser- gebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-9.353.504,07	-11.799.510,15	-716.666,15	-9.493.125,58	2.306.384,57	-751.634,62
25	Außerordentliche Erträge	2.414,57	0,00	0,00	15.116,35	15.116,35	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	-181.515,54	-181.515,54	0,00
27	Außerordentl. Ergebnis (Nr. 25 ./ 26)	2.414,57	0,00	0,00	-166.399,19	-166.399,19	0,00
28	Jahresergebnis vor int. Leistungsbez. (ordentl. u. außerordentl. Ergebnis)	-9.351.089,50	-11.799.510,15	-716.666,15	-9.659.524,77	2.139.985,38	-751.634,62
29	Erlöse der int. Leistungsbeziehungen	2.786.621,29	4.695.741,00	0,00	2.806.561,11	-1.889.179,89	0,00
30	Kosten der int. Leistungsbeziehungen	-224.372,00	-458.112,00	0,00	-220.496,00	237.616,00	0,00
31	Erg. d. int. Leistungsbeziehungen	2.562.249,29	4.237.629,00	0,00	2.586.065,11	-1.651.563,89	0,00
32	Jahresergebnis n. int. Leistungsbez.	-6.788.840,21	-7.561.881,15	-716.666,15	-7.073.459,66	488.421,49	-751.634,62

Teilergebnisrechnung 21 Schulfinanzierung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2017	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
	Ordentliche Erträge						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	1.261.489,00	1.199.515,00	0,00	1.193.202,00	-6.313,00	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	40.911.201,00	42.154.561,00	0,00	42.515.792,00	361.231,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	1.311.887,53	1.257.420,00	0,00	1.408.413,13	150.993,13	0,00
08	Ertr. a. d. Aufl. v. Sonderposten a. Inv.- zuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	1.099.427,50	1.122.185,00	0,00	1.093.266,83	-28.918,17	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	8.815,67	0,00	0,00	179.712,87	179.712,87	0,00
10	Summe der ordentl. Erträge (Nr. 1 - 9)	44.592.820,70	45.733.681,00	0,00	46.390.386,83	656.705,83	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	-3.907.534,64	-4.150.939,00	0,00	-4.008.070,43	142.868,57	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-283.477,93	-288.912,00	0,00	-288.328,01	583,99	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistun- gen	-22.814.767,09	-24.951.154,46	46.250,54	-24.718.510,91	232.643,55	-123.096,14
14	Abschreibungen	-1.741.428,62	-1.879.553,00	0,00	-1.803.896,62	75.656,38	0,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzauf- wendungen	-2.359.736,83	-2.536.945,00	0,00	-2.499.093,79	37.851,21	0,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendun- gen aus gesetzlichen Umlageverpflichtun- gen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-297.266,32	-340,00	0,00	-16.699,13	-16.359,13	0,00
19	Summe der ordentl. Aufwendungen (Nr. 11 - 18)	-31.404.211,43	-33.807.843,46	46.250,54	-33.334.598,89	473.244,57	-123.096,14
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	13.188.609,27	11.925.837,54	46.250,54	13.055.787,94	1.129.950,40	-123.096,14
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungser- gebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	13.188.609,27	11.925.837,54	46.250,54	13.055.787,94	1.129.950,40	-123.096,14
25	Außerordentliche Erträge	693,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentl. Ergebnis (Nr. 25 ./ 26)	693,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor int. Leistungsbez. (ordentl. u. außerordentl. Ergebnis)	13.189.302,27	11.925.837,54	46.250,54	13.055.787,94	1.129.950,40	-123.096,14
29	Erlöse der int. Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Kosten der int. Leistungsbeziehungen	-728.387,98	-648.720,00	0,00	-784.547,86	-135.827,86	0,00
31	Erg. d. int. Leistungsbeziehungen	-728.387,98	-648.720,00	0,00	-784.547,86	-135.827,86	0,00
32	Jahresergebnis n. int. Leistungsbez.	12.460.914,29	11.277.117,54	46.250,54	12.271.240,08	994.122,54	-123.096,14

Teilergebnisrechnung 30 Amt für Öffentliche Ordnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2017	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
	Ordentliche Erträge						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	37.606,80	37.606,80	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.586.600,17	2.725.020,00	0,00	3.615.753,19	890.733,19	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	866.740,09	851.885,00	0,00	878.334,93	26.449,93	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	45.777,24	44.401,00	0,00	44.494,55	93,55	0,00
08	Ertr. a. d. Aufl. v. Sonderposten a. Inv.- zuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	16.501,00	15.353,00	0,00	17.583,00	2.230,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	43.382,21	32.890,00	0,00	184.836,80	151.946,80	0,00
10	Summe der ordentl. Erträge (Nr. 1 - 9)	4.559.000,71	3.669.549,00	0,00	4.778.609,27	1.109.060,27	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	-5.726.499,12	-5.884.880,00	0,00	-6.042.516,57	-157.636,57	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-954.689,85	-1.042.995,00	0,00	-1.047.726,69	-4.731,69	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistun- gen	-1.189.340,99	-671.213,00	0,00	-1.187.048,43	-515.835,43	-59.815,00
14	Abschreibungen	-133.722,20	-49.150,00	0,00	-238.847,31	-189.697,31	0,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzauf- wendungen	-156.041,22	-167.688,90	0,00	-156.208,14	11.480,76	0,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendun- gen aus gesetzlichen Umlageverpflichtun- gen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	194,00	-250,00	0,00	-265,00	-15,00	0,00
19	Summe der ordentl. Aufwendungen (Nr. 11 - 18)	-8.160.099,38	-7.816.176,90	0,00	-8.672.612,14	-856.435,24	-59.815,00
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-3.601.098,67	-4.146.627,90	0,00	-3.894.002,87	252.625,03	-59.815,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungser- gebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-3.601.098,67	-4.146.627,90	0,00	-3.894.002,87	252.625,03	-59.815,00
25	Außerordentliche Erträge	26.923,73	0,00	0,00	83.460,75	83.460,75	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	-40.379,20	-40.379,20	0,00
27	Außerordentl. Ergebnis (Nr. 25 ./ 26)	26.923,73	0,00	0,00	43.081,55	43.081,55	0,00
28	Jahresergebnis vor int. Leistungsbez. (ordentl. u. außerordentl. Ergebnis)	-3.574.174,94	-4.146.627,90	0,00	-3.850.921,32	295.706,58	-59.815,00
29	Erlöse der int. Leistungsbeziehungen	786.380,32	770.216,00	0,00	932.629,31	162.413,31	0,00
30	Kosten der int. Leistungsbeziehungen	-511.004,59	-966.760,00	0,00	-502.847,84	463.912,16	0,00
31	Erg. d. int. Leistungsbeziehungen	275.375,73	-196.544,00	0,00	429.781,47	626.325,47	0,00
32	Jahresergebnis n. int. Leistungsbez.	-3.298.799,21	-4.343.171,90	0,00	-3.421.139,85	922.032,05	-59.815,00

Teilergebnisrechnung 40 Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen u. Verbraucherschutz							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz d. Haushaltsjah- res 2017	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
	Ordentliche Erträge						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	203.331,96	149.750,00	0,00	198.088,19	48.338,19	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	2.800.977,32	2.770.566,00	0,00	2.797.745,33	27.179,33	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr. a. d. Aufl. v. Sonderposten a. Inv.- zuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	67.929,89	69.570,00	0,00	86.778,62	17.208,62	0,00
10	Summe der ordentl. Erträge (Nr. 1 - 9)	3.072.239,17	2.989.886,00	0,00	3.082.612,14	92.726,14	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	-3.365.952,68	-3.346.361,00	0,00	-3.522.820,37	-176.459,37	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-271.713,46	-261.118,00	0,00	-322.120,40	-61.002,40	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistun- gen	-194.339,70	-310.531,00	0,00	-187.837,86	122.693,14	-30.460,89
14	Abschreibungen	-14.319,26	-10.547,00	0,00	-21.376,10	-10.829,10	0,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzauf- wendungen	-133.759,91	-156.692,83	-6.692,83	-126.487,08	30.205,75	-20.144,11
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendun- gen aus gesetzlichen Umlageverpflichtun- gen	-33.623,10	-32.250,00	0,00	-34.665,32	-2.415,32	0,00
17	Transferaufwendungen	-2.000,00	-2.000,00	0,00	-2.000,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.733,00	-1.400,00	0,00	-1.166,00	234,00	0,00
19	Summe der ordentl. Aufwendungen (Nr. 11 - 18)	-4.017.441,11	-4.120.899,83	-6.692,83	-4.218.473,13	-97.573,30	-50.605,00
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-945.201,94	-1.131.013,83	-6.692,83	-1.135.860,99	-4.847,16	-50.605,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungser- gebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-945.201,94	-1.131.013,83	-6.692,83	-1.135.860,99	-4.847,16	-50.605,00
25	Außerordentliche Erträge	266,18	0,00	0,00	3.515,75	3.515,75	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentl. Ergebnis (Nr. 25 ./ 26)	266,18	0,00	0,00	3.515,75	3.515,75	0,00
28	Jahresergebnis vor int. Leistungsbez. (ordentl. u. außerordentl. Ergebnis)	-944.935,76	-1.131.013,83	-6.692,83	-1.132.345,24	-1.331,41	-50.605,00
29	Erlöse der int. Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Kosten der int. Leistungsbeziehungen	-260.081,00	-288.227,00	0,00	-256.920,00	31.307,00	0,00
31	Erg. d. int. Leistungsbeziehungen	-260.081,00	-288.227,00	0,00	-256.920,00	31.307,00	0,00
32	Jahresergebnis n. int. Leistungsbez.	-1.205.016,76	-1.419.240,83	-6.692,83	-1.389.265,24	29.975,59	-50.605,00

Teilergebnisrechnung 50 Amt für Jugend, Schule und Familie							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz d. Haushaltsjah- res 2017	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
	Ordentliche Erträge						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.200,00	0,00	0,00	-1.200,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	1.084.860,98	1.378.630,00	0,00	469.366,51	-909.263,49	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	10.779.798,32	19.990.800,00	0,00	10.756.273,19	-9.234.526,81	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	130.122,94	137.223,00	0,00	142.252,06	5.029,06	0,00
08	Ertr. a. d. Aufl. v. Sonderposten a. Inv.- zuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	3.320,00	3.320,00	0,00	3.320,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	443.937,00	244.630,00	0,00	303.205,22	58.575,22	0,00
10	Summe der ordentl. Erträge (Nr. 1 - 9)	12.442.039,24	21.755.803,00	0,00	11.674.416,98	-10.081.386,02	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	-4.493.285,99	-5.345.963,00	0,00	-4.958.962,63	387.000,37	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-853.649,41	-956.696,00	0,00	-1.010.958,87	-54.262,87	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistun- gen	-8.344.079,42	-8.111.804,45	-13.433,45	-8.376.631,76	-264.827,31	-60.191,22
14	Abschreibungen	-26.347,32	-5.723,00	0,00	-154.167,71	-148.444,71	0,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzauf- wendungen	-3.881.537,30	-3.621.683,00	0,00	-3.243.313,12	378.369,88	0,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendun- gen aus gesetzlichen Umlageverpflichtun- gen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	-22.575.315,36	-33.432.950,00	0,00	-23.702.378,09	9.730.571,91	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-387,00	-680,00	0,00	-387,00	293,00	0,00
19	Summe der ordentl. Aufwendungen (Nr. 11 - 18)	-40.174.601,80	-51.475.499,45	-13.433,45	-41.446.799,18	10.028.700,27	-60.191,22
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-27.732.562,56	-29.719.696,45	-13.433,45	-29.772.382,20	-52.685,75	-60.191,22
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungser- gebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-27.732.562,56	-29.719.696,45	-13.433,45	-29.772.382,20	-52.685,75	-60.191,22
25	Außerordentliche Erträge	2.310,00	0,00	0,00	24.185,14	24.185,14	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentl. Ergebnis (Nr. 25 ./ 26)	2.310,00	0,00	0,00	24.185,14	24.185,14	0,00
28	Jahresergebnis vor int. Leistungsbez. (ordentl. u. außerordentl. Ergebnis)	-27.730.252,56	-29.719.696,45	-13.433,45	-29.748.197,06	-28.500,61	-60.191,22
29	Erlöse der int. Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Kosten der int. Leistungsbeziehungen	-330.729,00	-648.455,00	0,00	-324.431,00	324.024,00	0,00
31	Erg. d. int. Leistungsbeziehungen	-330.729,00	-648.455,00	0,00	-324.431,00	324.024,00	0,00
32	Jahresergebnis n. int. Leistungsbez.	-28.060.981,56	-30.368.151,45	-13.433,45	-30.072.628,06	295.523,39	-60.191,22

Teilergebnisrechnung 51 Sozialamt							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz d. Haushaltsjah- res 2017	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
	Ordentliche Erträge						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.001.464,72	507.000,00	0,00	1.588.422,31	1.081.422,31	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	1.661.838,32	1.574.370,00	0,00	1.563.301,90	-11.068,10	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	33.542.809,94	42.380.336,00	0,00	30.099.155,18	-12.281.180,82	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	10.458.767,32	10.900.975,00	0,00	11.773.897,25	872.922,25	0,00
08	Ertr. a. d. Aufl. v. Sonderposten a. Inv.- zuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	12.420,24	0,00	0,00	156.038,33	156.038,33	0,00
10	Summe der ordentl. Erträge (Nr. 1 - 9)	46.677.300,54	55.362.681,00	0,00	45.180.814,97	-10.181.866,03	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	-4.481.374,57	-4.902.676,00	0,00	-4.893.408,56	9.267,44	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-995.020,69	-1.295.310,00	0,00	-1.527.652,14	-232.342,14	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistun- gen	-17.316.098,10	-19.644.628,00	0,00	-12.644.638,22	6.999.989,78	-42.547,47
14	Abschreibungen	-75.328,31	0,00	0,00	-335.180,86	-335.180,86	0,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzauf- wendungen	-2.169.005,95	-1.890.395,00	0,00	-3.008.527,50	-1.118.132,50	0,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendun- gen aus gesetzlichen Umlageverpflichtun- gen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	-57.623.684,34	-66.596.689,00	0,00	-56.178.946,96	10.417.742,04	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-629,00	0,00	0,00	-629,00	-629,00	0,00
19	Summe der ordentl. Aufwendungen (Nr. 11 - 18)	-82.661.140,96	-94.329.698,00	0,00	-78.588.983,24	15.740.714,76	-42.547,47
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-35.983.840,42	-38.967.017,00	0,00	-33.408.168,27	5.558.848,73	-42.547,47
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	12,00	12,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	12,00	12,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungser- gebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-35.983.840,42	-38.967.017,00	0,00	-33.408.156,27	5.558.860,73	-42.547,47
25	Außerordentliche Erträge	61.484,55	0,00	0,00	96.090,24	96.090,24	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentl. Ergebnis (Nr. 25 ./ 26)	61.484,55	0,00	0,00	96.090,24	96.090,24	0,00
28	Jahresergebnis vor int. Leistungsbez. (ordentl. u. außerordentl. Ergebnis)	-35.922.355,87	-38.967.017,00	0,00	-33.312.066,03	5.654.950,97	-42.547,47
29	Erlöse der int. Leistungsbeziehungen	256.196,14	270.850,00	0,00	287.368,73	16.518,73	0,00
30	Kosten der int. Leistungsbeziehungen	-549.990,86	-966.278,00	0,00	-574.370,14	391.907,86	0,00
31	Erg. d. int. Leistungsbeziehungen	-293.794,72	-695.428,00	0,00	-287.001,41	408.426,59	0,00
32	Jahresergebnis n. int. Leistungsbez.	-36.216.150,59	-39.662.445,00	0,00	-33.599.067,44	6.063.377,56	-42.547,47

Teilergebnisrechnung 60 Gesundheitsamt							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz d. Haushaltsjah- res 2017	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
	Ordentliche Erträge						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	125.806,16	125.806,16	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	795.959,35	750.250,00	0,00	1.369.904,21	619.654,21	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	38.664,52	18.268,00	0,00	67.033,03	48.765,03	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	57.785,00	38.023,00	0,00	55.354,42	17.331,42	0,00
08	Ertr. a. d. Aufl. v. Sonderposten a. Inv.- zuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	98.102,60	82.200,00	0,00	27.369,48	-54.830,52	0,00
10	Summe der ordentl. Erträge (Nr. 1 - 9)	990.511,47	888.741,00	0,00	1.645.467,30	756.726,30	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	-1.783.249,69	-1.767.460,00	0,00	-1.883.593,10	-116.133,10	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-270.921,32	-367.517,00	0,00	-344.361,97	23.155,03	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistun- gen	-539.277,13	-242.226,00	0,00	-584.225,91	-341.999,91	-28.280,58
14	Abschreibungen	-8.589,61	-12.557,00	0,00	-7.632,58	4.924,42	0,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzauf- wendungen	-99.209,00	-98.933,00	0,00	-96.853,00	2.080,00	0,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendun- gen aus gesetzlichen Umlageverpflichtun- gen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentl. Aufwendungen (Nr. 11 - 18)	-2.701.246,75	-2.488.693,00	0,00	-2.916.666,56	-427.973,56	-28.280,58
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-1.710.735,28	-1.599.952,00	0,00	-1.271.199,26	328.752,74	-28.280,58
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungser- gebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-1.710.735,28	-1.599.952,00	0,00	-1.271.199,26	328.752,74	-28.280,58
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	-109.900,00	-109.900,00	0,00
27	Außerordentl. Ergebnis (Nr. 25 ./ 26)	0,00	0,00	0,00	-109.900,00	-109.900,00	0,00
28	Jahresergebnis vor int. Leistungsbez. (ordentl. u. außerordentl. Ergebnis)	-1.710.735,28	-1.599.952,00	0,00	-1.381.099,26	218.852,74	-28.280,58
29	Erlöse der int. Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Kosten der int. Leistungsbeziehungen	-973.899,32	-1.255.530,00	0,00	-1.116.131,31	139.398,69	0,00
31	Erg. d. int. Leistungsbeziehungen	-973.899,32	-1.255.530,00	0,00	-1.116.131,31	139.398,69	0,00
32	Jahresergebnis n. int. Leistungsbez.	-2.684.634,60	-2.855.482,00	0,00	-2.497.230,57	358.251,43	-28.280,58

Teilergebnisrechnung 70 Sonderdienste							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2017	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
	Ordentliche Erträge						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	361.448,00	280.000,00	0,00	294.557,00	14.557,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	8.209,49	8.209,49	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr. a. d. Aufl. v. Sonderposten a. Inv.- zuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	15.142,30	0,00	0,00	44.100,50	44.100,50	0,00
10	Summe der ordentl. Erträge (Nr. 1 - 9)	376.590,30	280.000,00	0,00	346.866,99	66.866,99	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	-724.351,31	-786.261,00	0,00	-865.074,12	-78.813,12	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-339.525,57	-451.370,00	0,00	-764.128,94	-312.758,94	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistun- gen	-106.371,08	-61.810,00	0,00	-110.549,60	-48.739,60	-26.400,00
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzauf- wendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendun- gen aus gesetzlichen Umlageverpflichtun- gen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentl. Aufwendungen (Nr. 11 - 18)	-1.170.247,96	-1.299.441,00	0,00	-1.739.752,66	-440.311,66	-26.400,00
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-793.657,66	-1.019.441,00	0,00	-1.392.885,67	-373.444,67	-26.400,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungser- gebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-793.657,66	-1.019.441,00	0,00	-1.392.885,67	-373.444,67	-26.400,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentl. Ergebnis (Nr. 25 ./ 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor int. Leistungsbez. (ordentl. u. außerordentl. Ergebnis)	-793.657,66	-1.019.441,00	0,00	-1.392.885,67	-373.444,67	-26.400,00
29	Erlöse der int. Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Kosten der int. Leistungsbeziehungen	-70.546,00	-126.455,00	0,00	-69.264,00	57.191,00	0,00
31	Erg. d. int. Leistungsbeziehungen	-70.546,00	-126.455,00	0,00	-69.264,00	57.191,00	0,00
32	Jahresergebnis n. int. Leistungsbez.	-864.203,66	-1.145.896,00	0,00	-1.462.149,67	-316.253,67	-26.400,00

Teilergebnisrechnung 80 Personalvertretung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz d. Haushaltsjah- res 2017	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
	Ordentliche Erträge						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	8.967,82	9.170,00	0,00	8.980,25	-189,75	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr. a. d. Aufl. v. Sonderposten a. Inv.- zuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	226,80	0,00	0,00	13.576,80	13.576,80	0,00
10	Summe der ordentl. Erträge (Nr. 1 - 9)	9.194,62	9.170,00	0,00	22.557,05	13.387,05	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	-225.073,21	-155.741,00	0,00	-228.907,24	-73.166,24	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-41.549,29	-40.442,00	0,00	-48.293,15	-7.851,15	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistun- gen	-39.097,77	-16.247,00	0,00	-33.291,99	-17.044,99	-9.250,00
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzauf- wendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendun- gen aus gesetzlichen Umlageverpflichtun- gen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentl. Aufwendungen (Nr. 11 - 18)	-305.720,27	-212.430,00	0,00	-310.492,38	-98.062,38	-9.250,00
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-296.525,65	-203.260,00	0,00	-287.935,33	-84.675,33	-9.250,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungser- gebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-296.525,65	-203.260,00	0,00	-287.935,33	-84.675,33	-9.250,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentl. Ergebnis (Nr. 25 ./ 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor int. Leistungsbez. (ordentl. u. außerordentl. Ergebnis)	-296.525,65	-203.260,00	0,00	-287.935,33	-84.675,33	-9.250,00
29	Erlöse der int. Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Kosten der int. Leistungsbeziehungen	-23.368,00	-43.246,00	0,00	-23.199,00	20.047,00	0,00
31	Erg. d. int. Leistungsbeziehungen	-23.368,00	-43.246,00	0,00	-23.199,00	20.047,00	0,00
32	Jahresergebnis n. int. Leistungsbez.	-319.893,65	-246.506,00	0,00	-311.134,33	-64.628,33	-9.250,00

Teilergebnisrechnung 90 Allgemeine Finanzwirtschaft							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz d. Haushaltsjah- res 2017	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
	Ordentliche Erträge						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	71.183.835,26	73.406.831,00	0,00	74.034.503,11	627.672,11	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	43.430.919,44	43.876.877,00	0,00	46.474.156,74	2.597.279,74	0,00
08	Ertr. a. d. Aufl. v. Sonderposten a. Inv.- zuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	1.803.935,08	3.024.074,00	0,00	1.845.174,00	-1.178.900,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	485.000,00	485.000,00	0,00
10	Summe der ordentl. Erträge (Nr. 1 - 9)	116.418.689,78	120.307.782,00	0,00	122.838.833,85	2.531.051,85	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistun- gen	0,00	0,00	0,00	-19.162,18	-19.162,18	0,00
14	Abschreibungen	-1.949.475,25	-2.639.132,00	0,00	-1.320.596,76	1.318.535,24	0,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzauf- wendungen	-103.515,14	-1.321.960,00	0,00	-105.365,47	1.216.594,53	-1.200.000,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendun- gen aus gesetzlichen Umlageverpflichtun- gen	-30.180.138,00	-31.445.311,00	0,00	-31.306.505,00	138.806,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentl. Aufwendungen (Nr. 11 - 18)	-32.233.128,39	-35.406.403,00	0,00	-32.751.629,41	2.654.773,59	-1.200.000,00
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	84.185.561,39	84.901.379,00	0,00	90.087.204,44	5.185.825,44	-1.200.000,00
21	Finanzerträge	36.348,19	20.518,00	0,00	141.468,04	120.950,04	0,00
22	Finanzaufwendungen	-3.482.506,16	-3.842.146,00	0,00	-3.345.384,01	496.761,99	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	-3.446.157,97	-3.821.628,00	0,00	-3.203.915,97	617.712,03	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungser- gebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	80.739.403,42	81.079.751,00	0,00	86.883.288,47	5.803.537,47	-1.200.000,00
25	Außerordentliche Erträge	1.723,79	0,00	0,00	603.892,03	603.892,03	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentl. Ergebnis (Nr. 25 ./ 26)	1.723,79	0,00	0,00	603.892,03	603.892,03	0,00
28	Jahresergebnis vor int. Leistungsbez. (ordentl. u. außerordentl. Ergebnis)	80.741.127,21	81.079.751,00	0,00	87.487.180,50	6.407.429,50	-1.200.000,00
29	Erlöse der int. Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Kosten der int. Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Erg. d. int. Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Jahresergebnis n. int. Leistungsbez.	80.741.127,21	81.079.751,00	0,00	87.487.180,50	6.407.429,50	-1.200.000,00

Gesamtfinanzrechnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz d. Haushalts- jahres 2017	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushalts- jahres 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	92.110,70	82.856,00	0,00	250.470,92	-167.614,92	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.824.645,64	4.414.620,00	0,00	6.720.424,37	-2.305.804,37	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	8.029.946,59	8.651.359,00	0,00	8.355.742,84	295.616,16	0,00
04	Einz. a. Steuern u. steuerähnl. Erträgen einschl. Erträgen aus gesetzl. Umlagen	112.099.756,04	115.561.392,00	0,00	117.086.546,73	-1.525.154,73	0,00
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	38.535.097,08	61.465.136,00	0,00	43.496.809,15	17.968.326,85	0,00
06	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	54.319.279,56	56.877.944,00	0,00	59.512.190,55	-2.634.246,55	0,00
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	907.896,47	1.167.020,00	0,00	1.114.832,30	52.187,70	0,00
08	Sonst.ordentl.u.außerordentl. Einz., die sich nicht aus Inv.-tätigkeit ergeben	432.037,99	144.410,00	0,00	305.829,82	-161.419,82	0,00
09	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 bis 8)	220.240.770,07	248.364.737,00	0,00	236.842.846,68	11.521.890,32	0,00
10	Personalauszahlungen	-30.017.185,77	-32.208.494,00	0,00	-31.784.423,08	-424.070,92	0,00
11	Versorgungsauszahlungen	-4.853.631,07	-5.157.397,00	0,00	-5.194.366,55	36.969,55	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistun- gen	-49.906.937,65	-59.723.556,15	24.927,85	-52.218.868,77	-7.504.687,38	-1.161.216,40
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-79.823.658,83	-100.031.639,00	0,00	-78.264.338,04	-21.767.300,96	0,00
14	Ausz.f. Zuw. u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke sowie bes. Finanzausz.	-14.332.179,98	-13.866.695,73	-6.692,83	-14.134.692,56	267.996,83	-1.408.410,29
15	Auszahlungen f. Steuern einschl. Auszah- lungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	-30.332.067,02	-31.589.561,00	0,00	-31.469.726,00	-119.835,00	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-3.751.187,63	-4.002.346,00	0,00	-3.542.277,32	-460.068,68	0,00
17	Sonst.ordentl.u.außerordentl. Ausz., die sich nicht aus Inv.-tätigkeit ergeben	-324.229,50	-4.070,00	0,00	-7.466.853,13	7.462.783,13	0,00
18	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 bis 17)	-213.341.077,45	-246.583.758,88	18.235,02	-224.075.545,45	-22.508.213,43	-2.569.626,69
19	Zahlungsmittelübersch. o. -mittelbedarf a. lfd. Verw.-tätigkeit (Saldo aus 9+18)	6.899.692,62	1.780.978,12	18.235,02	12.767.301,23	-10.986.323,11	-2.569.626,69
20	Einz. aus Investitionszuweisungen u. - zuschüssen sowie aus -beiträgen	4.275.353,89	20.382.213,00	15.644.991,00	5.317.396,40	15.064.816,60	15.101.637,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermö- gensgegenständen des Sachanlagevermö- gens und des immateriellen Anlagevermö- gens	9.253,40	0,00	0,00	1.070,00	-1.070,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermö- gensgegenständen des Finanzanlagever- mögens	192.982,00	84.225,00	0,00	84.225,00	0,00	0,00
23	Summe der Einzahlungen aus Investiti- onstätigkeit (Nrn. 20 bis 22)	4.477.589,29	20.466.438,00	15.644.991,00	5.402.691,40	15.063.746,60	15.101.637,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grund- stücken und Gebäuden	-114.846,62	-3.854.781,18	-954.781,18	-1.405,76	-3.853.375,42	-944.375,42
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-558.098,00	-3.625.559,62	-3.625.559,62	-1.293.167,37	-2.332.392,25	-5.488.721,51
26	Ausz. f. Inv. in d. sonst. Sachanlage- u. immaterielle Anlagevermögen	-4.661.183,46	-21.081.981,76	-19.301.916,76	-5.157.744,09	-15.924.237,67	-15.661.834,40
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-898.399,46	-3.640.808,00	-3.499.426,00	-386.027,41	-3.254.780,59	-3.252.572,00
28	Summe der Auszahlungen aus Investiti- onstätigkeit (Nrn. 24 bis 27)	-6.232.527,54	-32.203.130,56	-27.381.683,56	-6.838.344,63	-25.364.785,93	-25.347.503,33
29	Zahlungsmittelüberschuss o. -bedarf a. Investitionstätigkeit (Saldo aus 23+28)	-1.754.938,25	-11.736.692,56	-11.736.692,56	-1.435.653,23	-10.301.039,33	-10.245.866,33
30	Zahlungsmittelüberschuss oder Zah- lungsmittelbedarf (Summe aus Nrn. 19 und 29)	5.144.754,37	-9.955.714,44	-11.718.457,54	11.331.648,00	-21.287.362,44	-12.815.493,02
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	3.750.402,09	8.826.772,00	6.609.286,00	2.357.142,64	6.469.629,36	5.241.502,50

Gesamtfinanzrechnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschriebener Ansatz d. Haushaltsjahres 2017	davon HH-Reste	Ergebnis d. Haushaltsjahres 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragende Reste
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-2.794.700,40	-5.455.379,00	0,00	-5.227.897,55	-227.481,45	0,00
33	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 31 und 32)	955.701,69	3.371.393,00	6.609.286,00	-2.870.754,91	6.242.147,91	5.241.502,50
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nrn. 30 und 33)	6.100.456,06	-6.584.321,44	-5.109.171,54	8.460.893,09	-15.045.214,53	-7.573.990,52
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	72.641.761,81	---	---	71.543.620,13	---	---
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	-79.130.236,00	---	---	-80.794.383,86	---	---
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Saldo aus Nrn. Nr. 35 und Nr. 36)	-6.488.474,19	---	---	-9.250.763,73	---	---
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn d. Haushaltsjahres	1.426.942,29	---	---	1.038.924,16	---	---
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-388.018,13	---	---	-789.870,64	---	---
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Summe aus den Summen Nrn. 38 und 39)	1.038.924,16	---	---	249.053,52	---	---

Erläuterungen zu den Positionen der Gesamtfinanzzrechnung

Vorbemerkung

In der Gesamtfinanzzrechnung des Jahres 2017 sind die aggregierten Werte der 14 Teilfinanzrechnungen nach der in 2017 gegebenen Organisationsstruktur der Verwaltung des Landkreises Limburg-Weilburg enthalten. Die im Folgenden aufgeführten Erläuterungen sollen die wesentlichen Abweichungen der Bewegungen im Vergleich zu den budgetierten Beträgen darlegen.

Erläuterungen zu den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Position 9 der Gesamtfinanzzrechnung) liegt mit 236,843 Mio. € ca. 11,522 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsjahres 2017 von 248,365 Mio. €.

Die Abweichung vom Planansatz resultiert im Wesentlichen durch höhere Einzahlungen für Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte von 2,306 Mio. €, geringere Transferleistungen im Sozialbereich von 17,968 Mio. € sowie höhere Zuweisungen und Zuschüsse von ca. 2,634 Mio. €.

Generell orientieren sich die Planansätze der Einzahlungen an den Planansätzen der Gesamtergebnissrechnung. Sofern sich bereits bei der Gesamtergebnissrechnung Abweichungen von den Planwerten ergeben haben, hat dies tendenziell auch Auswirkungen auf die Finanzrechnung. Darüber hinaus ergeben sich durch Abgrenzungen zum Jahresende Änderungen bei den Forderungsbeständen und somit auch Verschiebungen der Zahlungen zwischen den Haushaltsjahren. So hat sich der Forderungsbestand aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen und investiven Zuschüssen zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2017 um 5,990 Mio. € auf 8,345 Mio. € vermindert.

Erläuterungen zu den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Position 18 der Gesamtfinanzzrechnung) liegt mit 224,076 Mio. € ca. 22,508 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsjahres 2017 von 246,584 Mio. €.

Wesentliche Abweichungen im Vergleich zum Planansatz ergeben sich innerhalb folgender Einzelpositionen:

Die Personalauszahlungen (Position 10) liegen ca. 424 T€ unter dem Planansatz und somit in der Größenordnung der Einsparungen für Personalaufwendungen.

Die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Position 12) liegen mit 52,219 € ca. 7,504 Mio. € unter dem Planansatz. Die Differenz resultiert im Wesentlichen aus geringeren Auszahlungen im Bereich der Asylkosten für Gemeinschafts- und Notunterkünfte.

Die Auszahlungen für Transferleistungen (Position 13) mindern sich um ca. 21,767 Mio. € auf ca. 78,264 Mio. €. Die Differenz resultiert aus den Einsparungen im Amt für Jugend Schule und Familie von ca. 10,803 Mio. € vorwiegend durch geringere Zahlungen in der wirtschaftlichen Jugendhilfe für Vollzeitpflegen und Heimerziehungsfälle. Die Minderauszahlungen für Asylbewerber und sonstige ausländische

Flüchtlinge im Bereich des Sozialamtes belaufen sich auf ca. 10,485 Mio. €. (vgl. Erläuterungen zu Position 17 der Gesamtergebnisrechnung).

Die Auszahlungen des Planansatzes für Zuweisungen und Zuschüsse (Position 14) haben mit 14,135 Mio. € den Planansatz um ca. 268 T€ überschritten.

Die geringeren Auszahlungen aus Umlageverpflichtungen (Position 15) von ca. 120 T€ resultieren aus den geringeren Umlageverpflichtungen an den Landeswohlfahrtsverband.

Die Überschreitung des Planansatzes der sonstigen ordentlichen und außerordentlichen Auszahlungen (ohne Investitionstätigkeit) beträgt ca. 7,463 Mio. €. Ursächlich hierfür sind 6,862 Mio. € Vorauszahlungen für Mieten und Nebenkosten für Gemeinschaftsunterkünfte an die GAB und Mietzahlungen an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft. Die Vorauszahlungen wurden als aktive Rechnungsabgrenzungsposten gebucht.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Position 23 der Gesamtfinanzzrechnung) liegt mit 5,403 Mio. € ca. 15,064 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsjahres 2017 von 20,466 Mio. €. Die Ansatzunterschreitung entfällt überwiegend mit ca. 2,556 T€ auf die zeitlichen Verschiebungen bei der Abwicklung von Maßnahmen für Kreisstraßen und mit ca. 12,508 Mio. € auf die noch zu erwartenden Zahlungen aus dem Kommunalen Investitionsprogramm.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Position 28 der Gesamtfinanzzrechnung) liegt mit 6,838 Mio. € ca. 25,365 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsjahres 2017 von 32,203 Mio. €. Ursächlich für diese Differenz ist im Wesentlichen auch die Abbildung des Kommunalen Investitionsprogramms auf der Ausgabenseite. Im Planansatz 2017 wurden auch alle Auszahlungen des Programms budgetiert. Tatsächlich erfolgen die Zahlungen erst ab 2017.

Für Baumaßnahmen (Position 24 und 25) wurden geringere Auszahlungen von ca. 6,186 Mio. € geleistet. Davon entfallen ca. 5,281 Mio. € auf geringere Auszahlungen für Straßenbaumaßnahmen und ca. 900 T€ auf geringere Auszahlungen für die Altdeponiesanierung in Ahausen. Für diesen Bereich erfolgte ein Übertrag an Ausgabe-resten von ca. 6,433 Mio. €.

In der Position 26 werden die Planauszahlungen von ca. 21,082 Mio. € um ca. 15,924 Mio. € unterschritten. Davon entfallen ca. 3,769 Mio. € auf geringere Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Investitionen im Schulbereich, der EDV und Büroausstattungen der Verwaltung. Weiterhin wurden ca. 12,155 Mio. € geringere Auszahlungen (Weiterleitungen) von Zuschüssen aus dem Kommunalen Investitionsprogramm vorgenommen. 15,662 Mio. € der geringeren Auszahlungen wurden als Reste in das Folgejahr übertragen.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzvermögen (Position 27) wurden um 3,253 Mio. € unterschritten. Die Differenz resultiert im Wesentlichen aus der buchhalterischen Abbildung des Kommunalen Investitionsprogramms. Danach sind gem. Ansatz 3,499 Mio. € als Ausleihungen an das Land und insofern als Auszahlungen zu erfassen. Auch dieser Planansatz wurde in 2017 nur teilweise realisiert. Es verbleibt ein Betrag von 3,252 Mio. €, der als Rest nach 2018 übertragen wurde.

Finanzmittelüberschuss/Fehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit

Der Saldo der Abweichungen der Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten (Position 30 der Gesamtfinanzzrechnung) und der Auszahlungen aus der Rückzahlung von Krediten (Position 31 der Gesamtfinanzzrechnung) in Position 32 der Gesamtfinanzzrechnung beträgt 6,242 Mio. €. In diesen Positionen sind die Aufnahmen und Rückzahlungen von Investitionskrediten enthalten. Insofern sind in 2017 ca. 6,2 Mio. € weniger Fremdmittel zur Finanzierung von Ausgaben aufgenommen worden als im Haushaltsansatz geplant waren. Ca. 5,242 Mio. € wurden als Rest in das Folgejahr übertragen. Dieser Betrag korrespondiert mit den v.g. Verschiebungen von Investitionen in das Jahr 2018.

Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres

Der Bestand an liquiden Mitteln (ohne Berücksichtigung von Kassenkrediten) hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres in 2017 um ca. 790 T€ auf 249 T€ zum 31.12.2017 vermindert.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass in 2017 ein Kassenkredit von 6,5 Mio. € und eine Altverbindlichkeit an den Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg von ca. 7,307 Mio. € zurückgezahlt wurden. Ferner wurde ein Saldo aus Finanzierungs- und Investitionstätigkeit von ca. 4,306 Mio. € und ein Saldo aus haushaltsunwirksamen Zahlungen von ca. 2,751 Mio. € aus vorhandenen liquiden Mitteln abgedeckt.

Der Zufluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne sonstige ordentl. und außerordentliche Auszahlungen) von ca. 20,233 Mio. € wurde somit vorwiegend dazu verwendet, kurzfristige Verbindlichkeiten abzubauen.

Vermögensrechnung							
Komm. Jugendbildungswerk							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Veränderung zum Vorjahr			
01	Aktiva	0,00	0,00	0,00			
02	1 Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00			
03	- frei -	0,00	0,00	0,00			
04	- frei -	0,00	0,00	0,00			
05	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00			
06	1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnl.Rechte	0,00	0,00	0,00			
07	1.1.2 gel. Investzuw. und -zuschüsse	0,00	0,00	0,00			
08	1.1.3 gel.Anz.auf immaterielle Verm.Gegenstände	0,00	0,00	0,00			
09	1.2 Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00			
10	1.2.1 Grundstücke, grdstgl. Rechte	0,00	0,00	0,00			
11	1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstck	0,00	0,00	0,00			
12	1.2.3 Sachanl. im Gemeingebr., Infrastrukturverm.	0,00	0,00	0,00			
13	1.2.4 Anlagen und Maschinen z. Leistungserstellung	0,00	0,00	0,00			
14	1.2.5 andere Anl., Betriebs- u.Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00			
15	1.2.6 gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00			
16	1.3 Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00			
17	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00			
18	1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00			
19	1.3.3 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00			
20	1.3.4 Ausleih. an Untern.,m.d.e.Bet.-Verh. besteht	0,00	0,00	0,00			
21	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00			
22	1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonst.Finanzanlagen)	0,00	0,00	0,00			
22A	1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0,00	0,00	0,00			
23	2 Umlaufvermögen	36.297,73	50.571,21	-14.273,48			
24	2.1 Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- u.Betriebsstoffe	0,00	0,00	0,00			
25	2.2 Fertige u. unfertige Erzeugn., Leistg.u.Waren	0,00	0,00	0,00			
26	2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.	36.297,73	50.571,21	-14.273,48			
27	2.3.1 F.a.Zuw.,Zusch.Transf.L.,Inv.Zuw.Zusch.Beitr	0,00	21.766,73	-21.766,73			
28	2.3.2 Forderungen aus Steuern u.steuerähnl.Abgaben, Umlagen	0,00	0,00	0,00			
29	2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.685,79	650,79	3.035,00			
30	2.3.4 F.geg.verb.Untern.u.Untern.m.Bet.V., und SV.	0,00	0,00	0,00			
31	2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	32.611,94	28.153,69	4.458,25			
32	2.3.6 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00			
33	2.4 Flüssige Mittel	0,00	0,00	0,00			

Vermögensrechnung							
Komm. Jugendbildungswerk							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Veränderung zum Vorjahr			
34	3 Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00			
36	4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00			
38	Summe Aktiva	36.297,73	50.571,21	-14.273,48			
39		0,00	0,00	0,00			
40	Passiva	0,00	0,00	0,00			
41	1 Eigenkapital	-26.412,77	-43.957,34	17.544,57			
42	1.1 Netto-Position	6.205,87	6.205,87	0,00			
43	1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	0,00	0,00	0,00			
44	1.2.1 Rückl.a.Übersch.d.ordentl. Ergebnisses	0,00	0,00	0,00			
45	1.2.2 Rückl.a.Übersch.d.außerord.Ergebnisses	0,00	0,00	0,00			
46	1.2.3 Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00			
46A	davon: Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00			
46B	davon: Vortragswerte alte zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00	0,00			
46C	davon: Vortragswerte alte Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00			
46D	davon: Vortragswerte alte sonstige Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00			
48	1.2.4 Stiftungskapital	0,00	0,00	0,00			
50	1.3 Ergebnisverwendung	-32.618,64	-50.163,21	17.544,57			
51	1.3.1 Ergebnisvortrag	-50.163,21	-28.912,55	-21.250,66			
52	1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-49.163,21	-27.912,55	-21.250,66			
53	1.3.1.2 Außerordentl. Ergebnisse aus Vorjahren	-1.000,00	-1.000,00	0,00			
54	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	17.544,57	-21.250,66	38.795,23			
55	1.3.2.1 Ord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	17.544,57	-21.250,66	38.795,23			
56	1.3.2.2 Außerord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00			
57	2 Sonderposten	0,00	0,00	0,00			
58	2.1 Sonderp.f.erh.Inv.Zuw., -zusch. u. -beiträge	0,00	0,00	0,00			
59	2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00			
60	2.1.2 Zuschüsse vom nicht. öffentl. Bereich	0,00	0,00	0,00			
61	2.1.3 Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00			
62	2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00			
62A	2.3 Sonderposten für Umlagen nach § 50 Abs. 3 FAG	0,00	0,00	0,00			
62B	2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00			
63	3 Rückstellungen	0,00	0,00	0,00			
64	3.1 Rückstellung für Pensionen u. ähnl.Verpflcht.	0,00	0,00	0,00			

Vermögensrechnung							
Komm. Jugendbildungswerk							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Veränderung zum Vorjahr			
65	3.2 Rückst.f.Finanzausgl.u.Steuerschuldverh.	0,00	0,00	0,00			
66	3.3 Rückst.f.d.Rekultivierung u.Nachs.Abfalldep.	0,00	0,00	0,00			
67	3.4 Rückst.f.d.Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00			
68	3.5 Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00			
69	4 Verbindlichkeiten	-9.884,96	-6.613,87	-3.271,09			
70	4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00	0,00			
70A	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
70B	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
71	4.2 Verbindlichkeiten a. Kreditaufnahmen f. Investitionen und Inv.fördermaßnahm.	0,00	0,00	0,00			
71A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00			
71B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
71C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
72	4.2.1 Verbindlich.g.Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00			
72A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00			
72B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
72C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
73	4.2.2 Verbindlich.g.öffentl.Kreditgebern	0,00	0,00	0,00			
73A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00			
73B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
73C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
74	4.2.3 Verbindlichkeiten gg. sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00			
74A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00			
74B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
74C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
74D	4.3 Verbindlichkeiten a.Kreditaufnahmen f. d. Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00			
74E	davon: gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00			
74F	davon: gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00			
74G	davon: gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00			
75	4.4 Verbindlichk.a.kreditähnl.Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00			

Vermögensrechnung							
Komm. Jugendbildungswerk							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Veränderung zum Vorjahr			
76	4.5 Verb.a.Zuw.u.Zusch.,Transf.L.u.Inv.Zuw., Zusch.	-4.071,59	-4.300,20	228,61			
77	4.6 Verb. aus Lieferungen und Leistungen	-5.813,37	-2.313,67	-3.499,70			
78	4.7 Verb.aus Steuern u.steuerähnl.Abgaben	0,00	0,00	0,00			
79	4.8 Verb.g.verb.Untern.u.g.Untern.m.Bet.V.u. SV	0,00	0,00	0,00			
79A	davon: Vortragswerte alte Vermögens- gliederung	0,00	0,00	0,00			
79B	4.8.1 Verb. aus Kreditaufnahmen für Investitionen	0,00	0,00	0,00			
79C	4.8.2 Verb. aus Kreditaufnahmen für Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00			
79D	4.8.3 Verb. aus Lieferungen + Leistungen, Steuern usw.	0,00	0,00	0,00			
80	4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00			
81	5 Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00			
83	Summe Passiva	-36.297,73	-50.571,21	14.273,48			

Gesamtergebnisrechnung							
Komm. Jugendbildungswerk							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz d. Haushaltsjah- res 2017	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern u. steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke u. allgemeine Umlagen	207.591,97	253.119,00	0,00	210.376,32	42.742,68	0,00
08	Ertr. a. d. Aufl. v. Sonderposten a. Inv.- zuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	16.373,36	20.000,00	0,00	30.544,48	-10.544,48	0,00
10	Summe der ordentl. Erträge (Nr. 1 - 9)	223.965,33	273.119,00	0,00	240.920,80	32.198,20	0,00
11	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistun- gen	-39.127,83	-54.500,00	0,00	-70.296,28	15.796,28	0,00
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	-50,00	50,00	0,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzauf- wendungen	-163.586,84	-218.619,00	0,00	-188.119,09	-30.499,91	0,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendun- gen aus gesetzlichen Umlageverpflichtun- gen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentl. Aufwendungen (Nr. 11 - 18)	-202.714,67	-273.119,00	0,00	-258.465,37	-14.653,63	0,00
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)	21.250,66	0,00	0,00	-17.544,57	17.544,57	0,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Gesamtbetrag d. ordentl. Erträge (Nr. 10+ 21)	223.965,33	273.119,00	0,00	240.920,80	32.198,20	0,00
25	Gesamtbetrag d. ordentl. Aufwendungen (Nr.19 +22)	-202.714,67	-273.119,00	0,00	-258.465,37	-14.653,63	0,00
26	Ordentl. Ergebnis (Nr.24 ./.25)	21.250,66	0,00	0,00	-17.544,57	17.544,57	0,00
27	Außerordentl. Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Außerordentl. Ergebnis (Nr. 27 ./. 28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Jahresergebnis (Nr. 26 + 29)	21.250,66	0,00	0,00	-17.544,57	17.544,57	0,00
	Nachrichtlich:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe der vorgetragenen Jahresfehlbe- träge	22.706,68	0,00	0,00	43.957,34	-43.957,34	0,00

Gesamtfinanzrechnung							
Komm. Jugendbildungswerk							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2017	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	Einz. a. Steuern u. steuerähnl. Erträgen einschl. Erträgen aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	277.458,47	253.119,00	0,00	232.143,05	20.975,95	0,00
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Sonst.ordentl.u.außerordentl. Einz., die sich nicht aus Inv.-tätigkeit ergeben	12.816,18	20.000,00	0,00	27.459,48	-7.459,48	0,00
09	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 bis 8)	290.274,65	273.119,00	0,00	259.602,53	13.516,47	0,00
10	Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistun- gen	-45.552,99	-54.500,00	0,00	-66.796,58	12.296,58	0,00
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Ausz.f. Zuw. u. Zuschüsse f. lfde. Zwecke sowie bes. Finanzausz.	-333.655,46	-218.619,00	0,00	-188.347,70	-30.271,30	0,00
15	Auszahlungen f. Steuern einschl. Auszah- lungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Sonst.ordentl.u.außerordentl. Ausz., die sich nicht aus Inv.-tätigkeit ergeben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 bis 17)	-379.208,45	-273.119,00	0,00	-255.144,28	-17.974,72	0,00
19	Zahlungsmittelübersch. o. -mittelbedarf a. lfd. Verw.-tätigkeit (Saldo aus 9+18)	-88.933,80	0,00	0,00	4.458,25	-4.458,25	0,00
20	Einz. aus Investitionszuweisungen u. - zuschüssen sowie aus -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermö- gensgegenständen des Sachanlagevermö- gens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermö- gensgegenständen des Finanzanlagever- mögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe der Einzahlungen aus Investiti- onstätigkeit (Nrn. 20 bis 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grund- stücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Ausz. f. Inv. in d. sonst. Sachanlage- u. immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Summe der Auszahlungen aus Investiti- onstätigkeit (Nrn. 24 bis 27)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Zahlungsmittelüberschuss o. -bedarf a. Investitionstätigkeit (Saldo aus 23+28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Zahlungsmittelüberschuss oder Zah- lungsmittelbedarf (Summe aus Nrn. 19 und 29)	-88.933,80	0,00	0,00	4.458,25	-4.458,25	0,00
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Gesamtfinanzrechnung							
Komm. Jugendbildungswerk							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2017	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
	vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
33	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 31 und 32)						
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres	-88.933,80	0,00	0,00	4.458,25	-4.458,25	0,00
	(Summe aus Nrn. 30 und 33)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel,	0,00	---	---	0,00	---	---
	Rückzahlung von angelegten Kassenmit- teln, Aufnahme von Kassenkrediten)	0,00	---	---	0,00	---	---
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel,	-28.153,69	---	---	-4.458,25	---	---
	Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	0,00	---	---	0,00	---	---
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmit- telbedarf aus	-28.153,69	---	---	-4.458,25	---	---
	haushaltsunwirksamen Zahlungsvor- gängen (Saldo aus Nrn. Nr. 35 und Nr. 36)	0,00	---	---	0,00	---	---
38	Gepl. Anfangsbestand/ Bestand an Zah- lungsmitteln zu Beginn d. Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	Geplante Veränderung des Bestandes/ Veränderung des Bestandes an	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40	Geplanter Endbestand an Zahlungsmit- teln/ Bestand an Zahlungsmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	am Ende des Haushaltsjahres (Summe aus den Summen Nrn. 38 und 39)						

VI. Rechenschaftsbericht

5.1 Vorbemerkungen

Der Landkreis Limburg-Weilburg ist nach § 112 Abs. 3 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) verpflichtet, den Jahresabschluss durch einen Lage- und Rechenschaftsbericht zu erläutern. Der Bericht ist das kommunalwirtschaftliche Pendant zum handelsrechtlichen Lagebericht gemäß § 289 HGB. In dem Bericht ist nach der GemHVO folgendes zu erläutern:

- Der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage des Landkreises sind dergestalt darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO vermittelt wird. Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen sind zu erläutern. Eine Bewertung der Abschlussrechnung ist vorzunehmen.
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, sind zu benennen.
- Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken ist anzugeben.

5.2 Geschäftsverlauf 2017

5.2.1 Haushaltsplan und Rahmenbedingungen

Die Haushaltssatzung 2017 wurde am 19. Februar 2016 durch den Kreistag beschlossen (Doppelhaushalt 2016 / 2017) und ist von der Kommunalaufsicht am 1. Juni 2016 unter Auflagen genehmigt worden. Der Haushaltsplan wies einen Jahresüberschuss von 5,226 Mio. € und eine Kassenkreditemächtigung von 75 Mio. € aus. Eine Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2017 wurde nicht vom Kreistag beschlossen. Der Kreisausschuss bzw. der Keistag haben über sieben verschiedene überplanmäßige Aufwendungen und die damit verbundenen überplanmäßigen Auszahlungen von insgesamt 5,484 Mio. € beschlossen. Mit Berücksichtigung des Übertrages der Haushaltsreste aus 2016 von 698 T€ beträgt der ursprüngliche Jahresüberschuss des fortgeschriebenen Ansatzes damit 5,227 Mio. €.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der Kreistag bereits mit dem Quartalsbericht für das 3. Quartal 2017 über eine Ergebnisverbesserung auf einen Überschuss von ca. 8,597 Mio. informiert wurde. Da die Prognosezahlen mit Ausnahme der beschlossenen ÜPL-Aufwendungen nicht in den/die Ergebnishaushalt/-rechnung eingeflossen sind, erfolgt der Vergleich mit dem fortgeschriebenen Ansatz.

5.2.2 Ergebnisentwicklung

Das Jahresergebnis liegt mit einem Überschuss von 14,354 Mio. € ca. 15,349 Mio. € über dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz mit einem Plandefizit von 995 T€.

Die Entwicklung der aggregierten Positionen der Ergebnisrechnung im Haushaltsjahr 2017 stellt sich wie folgt dar:

Gesamtergebnisrechnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz d. Haushalts- jahres 2017	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushalts- jahres 2017	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	91.364,75	82.856,00	0,00	256.109,21	-173.253,21	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.950.029,05	4.414.620,00	0,00	7.067.619,32	-2.652.999,32	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	8.615.829,54	8.651.359,00	0,00	7.867.304,64	784.054,36	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern u. steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	112.095.036,26	115.561.392,00	0,00	116.550.295,11	-988.903,11	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	44.322.608,26	62.371.136,00	0,00	40.855.428,37	21.515.707,63	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke u. allgemeine Umlagen	56.065.693,26	56.877.944,00	0,00	60.514.518,83	-3.636.574,83	0,00
08	Ertr. a. d. Aufl. v. Sonderposten a. Inv.- zuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	4.338.363,73	5.768.796,00	0,00	4.454.335,56	1.314.460,44	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	726.532,67	455.610,00	0,00	1.677.157,15	-1.221.547,15	0,00
10	Summe der ordentl. Erträge (Nr. 1 - 9)	232.205.457,52	254.183.713,00	0,00	239.242.768,19	14.940.944,81	0,00
11	Personalaufwendungen	-29.648.659,61	-31.875.765,00	0,00	-31.690.477,52	-185.287,48	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-5.229.450,75	-6.238.968,00	0,00	-7.455.980,80	1.217.012,80	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistun- gen	-54.259.357,79	-60.440.222,30	-691.738,30	-51.907.846,46	-8.532.375,84	-1.361.216,40
14	Abschreibungen	-6.646.501,34	-7.550.682,00	0,00	-6.863.460,10	-687.221,90	0,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzauf- wendungen	-13.066.746,75	-13.866.695,73	-6.692,83	-13.369.518,76	-497.176,97	-1.220.144,11
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendun- gen aus gesetzlichen Umlageverpflich- tungen	-30.332.067,02	-31.589.561,00	0,00	-31.469.726,00	-119.835,00	0,00
17	Transferaufwendungen	-80.200.999,70	-100.031.639,00	0,00	-79.883.325,05	-20.148.313,95	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-306.722,38	-4.070,00	0,00	-21.575,91	17.505,91	0,00
19	Summe der ordentl. Aufwendungen (Nr. 11 - 18)	-219.690.505,34	-251.597.603,03	-698.431,13	-222.661.910,60	-28.935.692,43	-2.581.360,51
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)	12.514.952,18	2.586.109,97	-698.431,13	16.580.857,59	-13.994.747,62	-2.581.360,51
21	Finanzerträge	377.910,15	261.020,00	0,00	523.706,79	-262.686,79	0,00
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	-3.482.506,16	-3.842.146,00	0,00	-3.345.384,01	-496.761,99	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	-3.104.596,01	-3.581.126,00	0,00	-2.821.677,22	-759.448,78	0,00
24	Gesamtbetrag d. ordentl. Erträge (Nr. 10+ 21)	232.583.367,67	254.444.733,00	0,00	239.766.474,98	14.678.258,02	0,00
25	Gesamtbetrag d. ordentl. Aufwendungen (Nr.19 +22)	-223.173.011,50	-255.439.749,03	-698.431,13	-226.007.294,61	-29.432.454,42	-2.581.360,51
26	Ordentl. Ergebnis (Nr.24 ./.25)	9.410.356,17	-995.016,03	-698.431,13	13.759.180,37	-14.754.196,40	-2.581.360,51
27	Außerordentl. Erträge	95.815,82	0,00	0,00	926.325,26	-926.325,26	0,00
28	Außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	-331.794,74	331.794,74	0,00
29	Außerordentl. Ergebnis (Nr. 27 ./. 28)	95.815,82	0,00	0,00	594.530,52	-594.530,52	0,00
30	Jahresergebnis (Nr. 26 + 29)	9.506.171,99	-995.016,03	-698.431,13	14.353.710,89	-15.348.726,92	-2.581.360,51
	Nachrichtlich:						
	Summe der vorgetragenen Jahresfehlbe- träge	-37.006.321,21			-27.500.149,22		-13.146.438,33

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung:

Die Ergebnisverbesserung in Höhe von ca. 15,349 Mio. € ergibt sich im Wesentlichen aus

- geringeren ordentlichen Erträgen von ca. 14,941 Mio. €,
- geringeren ordentlichen Aufwendungen von ca. 28,936 Mio. €,
- einer Verbesserung des Finanzergebnisses von ca. 759 T€ durch geringere Zinsaufwendungen und höhere Finanzerträge und
- einer Verbesserung des außerordentlichen Ergebnisses von ca. 595 T€ durch außerordentliche Erträge.

Die wesentlichen Abweichungen von den fortgeschriebenen Ansätzen des Haushaltsjahres zu den Werten des Jahresergebnisses werden im Folgenden erläutert.

Erläuterungen zu den Abweichungen bei wesentlichen Positionen der ordentlichen Erträge:

- Die Erträge aus Privatrechtlichen und Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten und Kostenersatzleistungen liegen ca. 2,042 Mio € über dem Planansatz. Die Mehreinnahmen wurden durch erhöhte Leistungsentgelte insbesondere im Bereich der Bauaufsicht, der Allgemeinen Bauverwaltung, im Bereich der Zulassung von Kraftfahrzeugen und des Gesundheitsamtes erzielt. Daneben wurden Mehreinnahmen durch Erstattungen von Unterkunftsgebühren für Gemeinschaftsunterkünfte von Asylbewerbern erzielt.
- Die Erträge aus Steuern, steuerähnliche Erträge und Umlagen liegen mit ca. 116,550 Mio. € ca. 989 T€ über dem prognostizierten Ansatz. Ursächlich dafür sind die Neufestsetzungen der Kreis- und Schulumlagen gem. Erlass des Hessischen Finanzministeriums im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs.
- Die Erträge aus Transferleistungen liegen vorwiegend im Bereich des Amtes für Jugend, Schule und Familie mit ca. 9,235 Mio. € und des Sozialamtes mit 12,281 Mio. € unter dem Planansatz. Diese Mindereinnahmen in Höhe von ca. insgesamt ca. 21,516 Mio. € sind im Wesentlichen durch geringere Leistungen für Asylbewerber und sonstige ausländische Flüchtlinge bedingt, da man bei der Erstellung des Haushaltsplanes noch von höheren Migrationsbewegungen ausgegangen war. Diesen Mindereinnahmen stehen geringere Aufwendungen in vergleichbarer Höhe gegenüber.
- Die Mehreinnahmen bei den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen von 3,637 Mio. € ergaben sich vorwiegend aus höheren Kreisschlüsselzuweisungen von 2,710 Mio. € und 873 T€ höheren Zuweisungen zur Aufgabenfinanzierung im Sozialbereich.
- Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuschüssen sind mit 4,454 Mio. € um ca. 1,314 Mio. € geringer als der Haushaltsansatz. Diesen Mindererträgen stehen aber auch geringere Abschreibungsaufwendungen in vergleichbarer Größenordnung entgegen.
- Die sonstigen ordentlichen Erträge liegen ca. 1,222 Mio. € über dem Haushaltsansatz. Die Differenz resultiert vorwiegend aus den erfolgswirksamen Auflösungen von Rückstellungen.

Erläuterungen zu den Abweichungen bei wesentlichen Positionen der ordentlichen Aufwendungen:

- Die Personal- und Versorgungsaufwendungen liegen mit 39,146 Mio. € ca. 1,032 Mio. € über dem Planansatz.
Diese Mehrkosten ergeben sich aus höheren Zuführungen zu den Beihilfe- und Pensionsrückstellungen. Diese wurde durch geänderte Rahmenbedingungen (im Vergleich zur ursprünglichen Prognoseberechnung) nach einer Neuberechnung durch das kommunale Dienstleistungszentrum Wiesbaden (KDZ) ermittelt.
- Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen unterschreiten den Planansatz von 60,440 Mio. € um 8,532 Mio. € auf 51,908 Mio. €. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen ca. 7,423 Mio. € geringere Kosten für Mieten von Gemeinschaftsunterkünften und Notunterkünften zur Unterbringung von Flüchtlingen. Daneben wurden Einsparungen bei den Mieten und Nebenkosten für Schulgebäude von ca. 535 T€ und bei den Instandhaltungen für Kreisstraßen von ca. 890 T€ erzielt.
- Die Abschreibungen liegen per Saldo ca. 687 T€ unter dem Ansatz des Haushaltsjahres. Die Planüberschreitungen entfallen mit ca. 802 T€ auf Wertberichtigungen bzw. Abschreibungen von Forderungen. Hierfür war kein Budgetansatz gebildet worden. Der Ansatz im investiven Bereich wurde mit 6,062 Mio. um ca. 1,489 Mio. € unterschritten.
- Der Planansatz der Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse wird um ca. 497 T€ unterschritten. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der budgetierte Betrag für Zuschüsse an Kommunen für Wohnungsbaumaßnahmen in 2017 nicht ausgezahlt wurde sondern nach 2018 übertragen wurde. Mithin ergeben sich für die verbleibenden Bereiche Planüberschreitungen per Saldo von ca. 703 T€. Insbesondere im Bereich des Sozialamtes wurden durch höhere Personalkostenerstattungen an das Jobcenter Limburg von 230 T€ und erhöhte Zuschüsse an die Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH von 657 T€ erhöhte Ausgaben generiert.
- Bei den Aufwendungen für Umlageverpflichtungen ergeben sich Planüberschreitungen von ca. 120 T€. Die Einsparungen resultieren vorwiegend aus geringeren Aufwendungen für die Krankenhausumlage.
- Der Planansatz der Transferaufwendungen wird um 20,148 Mio. € unterschritten.
Im Bereich des Amtes für Jugend, Schule und Familie wurden Minderaufwendungen durch geringere Fallzahlen in der wirtschaftlichen Jugendhilfe für Vollzeitpflegen und Heimerziehungsfälle von ca. 9,731 Mio. € erzielt. Bei der Erstellung der Planzahlen waren noch die erhöhten Migrationsbewegungen des Jahres 2015 einkalkuliert und für das Jahr 2017 unterstellt worden.
Im Bereich des Sozialamtes wurde der Planansatz um ca. 10,417 Mio. € unterschritten. Auch hier konnten Einsparungen bei den Leistungen für Asylbewerber und sonstigen ausländischen Flüchtlingen –insbesondere bei den Mieten für Gemeinschaftsunterkünfte und Notunterkünfte– erzielt werden.

5.2.3 Vermögensentwicklung

Das Eigenkapital erhöht sich aufgrund des Jahresüberschusses 2017 von ca. 14,354 Mio. € auf 156,378 Mio. €.

Durch die Jahresverluste von 2009 bis 2014 beträgt der kumulierte Verlustvortrag unter Berücksichtigung der Jahresgewinne 2015 bis 2017 und der Inanspruchnahme von Sonderrücklagen per 31.12.2017 11,7 Mio. €.

Die Bilanzsumme mindert sich um 387 T€ auf 420,503 Mio. €.

Auf der Aktivseite der Bilanz:

- Der Bilanzwert der Immateriellen Vermögensgegenstände hat sich unter Berücksichtigung der Abschreibungen von 2,369 Mio. € um 1,058 Mio. € auf 64,544 Mio. € erhöht. Die wesentlichen Positionen in dem Betrag sind die geleisteten Investitionszuweisungen und Zuschüsse mit 64,196 Mio. €. Darin sind die an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft weitergeleiteten Mittel und die an die Telekom GmbH für die Breitbandverkabelung gezahlten Mittel enthalten. Von den in 2017 vorgenommenen Investitionen von 3,427 Mio. € entfallen 3,190 Mio. € auf die Weiterleitung von Mitteln aus dem Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft.
- Das Sachanlagevermögen hat sich um 872 T€ auf 44,050 Mio. € vermindert. Der Wertansatz der Kreisstraßen hat sich um 533 T€ auf 28,438 Mio. € vermindert. Den Investitionen in das Infrastrukturvermögen von 991 T€ standen Abschreibungen von 1,524 Mio. € entgegen. Die Position der Betriebs- und Geschäftsausstattung hat sich aufgrund von Investitionen in Schulausstattungen und Ausstattungen der allgemeinen Verwaltung von 1,778 Mio. € nach Berücksichtigung der Abschreibung von 2,168 Mio. € um 390 T€ vermindert.
- Der Wert der Finanzanlagen vermindert sich um 820 T€ auf 139,033 Mio. €. Der Erhöhung der Position Wertpapiere des Anlagevermögens aus der Zahlung von ca. 130 T€ in einen Versorgungsrücklagefonds des Kommunalen Dienstleistungszentrums stand eine Minderung der Anteile an verbundenen Unternehmen von ca. 182 T€ gegenüber. Wegen der anstehenden Übernahme von 9,09 Prozent der Anteile am Kreis Krankenhaus Weilburg durch die Lahn-Dill-Kliniken wurde der Wertansatz der Beteiligung um den v.g. Betrag gemindert. Der Stand der sonstigen Ausleihungen reduziert sich um ca. 771 T€ gegenüber dem Vorjahr. Diese Minderung resultiert vorwiegend aus der buchhalterischen Darstellung des Konjunkturpaketes II aus den Jahren 2009.
- Der Bestand des Umlaufvermögens hat sich um ca. 6,633 Mio. € auf 11,571 Mio. € vermindert. Die Änderung resultiert im Wesentlichen aus geringeren Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen sowie Transferleistungen von ca. 5,990 Mio. € und einer Minderung der liquiden Mittel um ca. 789 T€ auf 249 T€.
- Der Stand der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten hat sich um 6,898 Mio. € auf 11,892 Mio. € erhöht. Die Steigerung ist auf Miet- und Nebenkostenvorauszahlungen an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und an die Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH zurückzuführen.

Auf der Passivseite der Bilanz:

- Der Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse vom öffentlichen Bereich hat sich um 53 T€ auf 83,320 Mio. € erhöht. Dem Auflösungsbetrag für die gesamten Sonderposten in 2017 von ca. 4,454 Mio. € stand ein Zugang von gesamt ca. 4,507 Mio. € gegenüber. Von dem Zugang entfallen auf das KIP-Programm des Bundes und des Landes ca. 2,167 Mio. €.
- Die gesamten Rückstellungen erhöhen sich um den Betrag von ca. 1,879 Mio. € auf 80,673 Mio. €. Der Zugang erfolgt im Wesentlichen durch die Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.
- Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionskredite haben sich um ca. 3,436 Mio. € auf 36,842 Mio. € vermindert. Der Kassenkreditbestand hat sich um ca. 6,003 Mio. € auf 57,519 Mio. € vermindert.
- Die Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen haben sich um ca. 1,943 Mio. € auf 4,479 Mio. € erhöht. In dem Betrag sind im Wesentlichen die Transferleistungen aus dem Bereich des Sozialamts und des Amts für Jugend, Schule und Familie enthalten. Die Erhöhung resultiert aus einer Umgliederung von Verbindlichkeiten, die in den Vorjahren unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen wurden.
- Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich durch die v.g. Umgliederungen um ca. 1,485 Mio. € auf ca. 123 T€ vermindert.
- Die Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag ca. 324 T€. Durch die Rückzahlung einer Verbindlichkeit an den Abfallwirtschaftsbetrieb von ca. 7,307 Mio. € und der Verminderung des Verrechnungskontos mit dem Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft von ca. 685 T€ konnte diese Position deutlich reduziert werden.

5.2.4 Finanzentwicklung

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres 2017 betrug 1.038.924,16 €. Der Bestand verminderte sich im Jahr 2017 um 789.870,64 € auf 249.053,52 €.

Diesen liquiden Mitteln stand ein Kassenkreditvolumen von 57,519 Mio. € Ende 2017 gegenüber.

Aus dem Zufluss von 20,233 Mio. € liquider Mittel im Jahr 2017 aus der laufenden Verwaltungstätigkeit konnte

- | | |
|--|---------------------------|
| • ein Saldo aus der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit | von 4,306 Mio. €, |
| • eine Zahlung einer Altverbindlichkeit an den AWB | von 7,307 Mio. €, |
| • eine Rückzahlung eines Kassenkredites | von 6,500 Mio. € |
| • und haushaltsunwirksame Zahlungen | von saldiert 2,751 Mio. € |

finanziert werden.

5.2.5 Wesentliche Vorgänge

Neben den bereits aufgeführten Erläuterungen sind keine wesentlichen Vorgänge zu nennen.

5.2.6 Wesentliche Investitionen

Im Kernhaushalt tätigte der Landkreis Limburg-Weilburg in 2017 Investitionen in das Sachanlagevermögen von 2,985 Mio. €. Davon entfallen auf Schulausstattungen ca.

886 T€, auf sonstige Ausstattungsgegenstände der Verwaltung 1,057 Mio. € und auf Kreisstraßen 1,042 Mio. € einschließlich der geleisteten Anzahlungen für Baumaßnahmen.

Darüber hinaus wurden Ausleihungen von 243 T€ und Investitionszuschüsse von 3,251 Mio. € geleistet.

Im Jahr 2008 wurde der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft des Landkreises Limburg Weilburg gegründet. In dieses Sondervermögen wurden die Immobilien des Landkreises eingebracht. Im Kernhaushalt des Landkreises verblieben lediglich zwei Waldgrundstücke und die Kreisstraßen. Aufgrund dieser Gegebenheiten erfolgen auch die erheblichen Investitionen in die Schul- und Verwaltungsgebäude des Landkreises im Sondervermögen des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft.

Der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft hat im Jahr 2017 ca. 8,6 Mio. € in Gebäude des Landkreises investiert. Die Einzelmaßnahmen sind im Jahresabschluss des Eigenbetriebes detailliert dargestellt.

5.3 Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres und Ausblick auf die zukünftige Entwicklung

5.3.1 Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres

In 2017 hat das Land Hessen beschlossen, den Kommunen eine Entschuldungshilfe (Hessenkasse) zum Abbau der Kassenkreditbestände der Kommunen anzubieten. Bereits im Dezember 2017 wurden erste Gespräche mit den Vertretern der Ministerien geführt. Der Kreistag hat am 13. April 2018 die Teilnahme an dem Entschuldungsprogramm beschlossen. Im Rahmen des Programms übernimmt die Hessenkasse vom Landkreis Limburg-Weilburg Kassenkredite im Volumen von 58,9 Mio. €. Der Betrag setzt sich zusammen aus dem Bestand der Liquiditätskredite des Landkreises per 31. Dezember 2017 zuzüglich Vorfälligkeitsentschädigungen für längerfristige Kassenkredite. Der Landkreis muss 50 Prozent von diesem Betrag (29,450 Mio. €) bis zum Jahr 2025 an das Land zurückzahlen. Für die Jahre 2019 bis 2024 jeweils jährlich 4,298 Mio. € und im Jahr 2025 3,662 Mio. €. Die Hessenkasse wurde in 2017 noch nicht buchhalterisch im vorliegenden Zahlenwerk erfasst.

5.3.2 Ausblick auf die zukünftige Entwicklung

Der Landkreis hat erstmals in 2015 (und auch im Jahr 2016) seit Einführung der Doppischen Rechnungslegung in 2009 ein positives Jahresergebnis erreicht. Er wird auch nach den derzeitigen Prognosen für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 kein defizitäres Ergebnis erzielen. Die prekäre Finanzsituation der Vergangenheit mit den Auflagen des zuständigen Regierungspräsidiums in Gießen im Hinblick auf Haushaltsgenehmigungen hat sich insoweit etwas gebessert.

Die bereits umgesetzten Einsparungsmaßnahmen haben dazu geführt, dass weitere verbleibende Konsolidierungsmöglichkeiten nur noch in einem geringen Maße vorhanden sind. Durch die Übertragung weiterer gesetzlicher Aufgaben und Leistungen sowie durch die stärkere Inanspruchnahme für bereits vorgegebene Aufgabenbereiche werden sich immer wieder neue finanzielle Belastungen im Haushalt des Landkreises ergeben. Hierzu sind insbesondere die aktuellen Belastungen durch die in 2015 und 2016 erheblich gestiegenen Asylbewerberzahlen zu nennen. Ferner ist durch die Neufassung des Unterhaltsvorschussgesetzes in 2017 mit der Erweiterung

des Anspruchs auf bis zum 18. Lebensjahr und dem Wegfall der Begrenzung auf insgesamt 72 Monate ein deutlicher Mehraufwand für den Landkreis entstanden.

Die aufgelaufenen doppischen Verlustvorträge aus den Jahren 2009 bis 2015 betragen nach Berücksichtigung des aktuellen Jahresüberschusses Ende 2017 ca. 11,7 Mio. €. Hierbei sind die Fehlbeträge aus der kameralen Buchhaltung der Jahre 2004 bis 2008 in Höhe von ca. 49,7 Mio. € nicht berücksichtigt. Mit der bilanziellen Erfassung der Kassenkreditübernahmen durch die Hessenkasse in 2018 wird der Verlustvortrag von 13,1 Mio. € ausgebucht und damit die Eigenkapitalquote deutlich verbessert.

Das Ziel einer stabilen und ausgeglichenen Gesamtergebnisrechnung ist nach den aktuellen Planungen für das Jahre 2018 sicher und für das Jahr 2019 voraussichtlich erreichbar. Für den Planungszeitraum 2019 bis 2025 ist aber zu berücksichtigen, dass die erforderlichen Rückzahlungen im Rahmen der Hessenkasse von jährlich im Zeitraum 2019 bis 2024 ca. 4,3 Mio. € und in 2025 von ca. 3,7 Mio. € aus positiven Jahresergebnissen finanziert werden müssen.

Limburg, den 12. April 2018

Limburg, den 12. April 2018



Manfred Michel
Landrat



Helmut Jung
Erster Kreisbeigeordneter

1. **Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz
zum 31. Dezember 2017**

AKTIVSEITE

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Anlagevermögen	397.090,8	397.724,2

Eine von den Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens enthält der Anlagespiegel im Anhang (Anlage 6.1.4; auf der Seite 40).

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	64.544,5	63.486,0

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	348,7	265,7

Der Bestand setzte sich zum Bilanzstichtag zusammen aus Lizenzen und Software.

Der **Buchwert** hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand am 1.1.2017	265,7
Zugänge	173,9
Abschreibungen	90,9
Stand am 31.12.2017	348,7

Die Zugänge betrafen im Haushaltsjahr 2017 Anschaffungen im Bereich Softwareprogramme bzw. -lizenzen.

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	64.195,8	63.220,3

Der **Buchwert** hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand am 1.1.2017	63.220,3
Zugänge	3.254,0
Abschreibungen	2.278,5
Stand am 31.12.2017	64.195,8

Die Zugänge im Haushaltsjahr 2017 betreffen größtenteils die Weiterleitung von Mitteln des Kommunalen Investitionsprogramms an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft.

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Sachanlagen	44.050,2	44.922,2

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	3.900,1	3.903,8

Der **Buchwert** hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand am 1.1.2017	3.903,8
Zugänge	1,4
Abgänge	5,1
Stand am 31.12.2017	3.900,1

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	28.492,3	29.025,4

Der **Buchwert** hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand am 1.1.2017	29.025,4
Zugänge	74,8
Umbuchungen	<u>916,5</u>
Abschreibungen	<u>1.524,3</u>
Stand am 31.12.2017	<u>28.492,3</u>

Die Umbuchungen ergaben sich durch die nachfolgend aufgeführten und zuvor unter **geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau** verbuchten Investitionsmaßnahmen im Bereich Kreisstraßen und betrafen die jeweiligen Straßenkörper, -bauwerke bzw. -ausstattungen. Die Zugänge (Investitionen) des Jahres 2017 in Höhe von 991 TEUR setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Umbuchungen aus fertiggestellten Anlagen im Bau	916
Nachaktivierungen	<u>75</u>
	<u>991</u>

Der **Bestand** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Kreisstraßen	28.437,9	28.970,9
Wald (Grundstück incl. Aufwuchs)	<u>54,4</u>	<u>54,4</u>
	<u>28.492,3</u>	<u>29.025,3</u>
	28.492,3	29.025,3

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.229,2	10.619,0

Der **Buchwert** hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	<u>TEUR</u>
Stand am 1.1.2017	10.619,0
Zugänge	<u>1.777,9</u>
Abschreibungen	<u>2.167,9</u>
Stand am 31.12.2017	<u>10.229,2</u>

	<u>31.12.2017 TEUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.428,6	1.374,0

In den Anlagen im Bau sind Kreisstraßen in Höhe von 125 TEUR und 1.304 TEUR zur Sicherung der Altablagerung Deponie Ahausen enthalten.

	<u>31.12.2017 TEUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
Finanzanlagen	139.033,2	139.853,1

	<u>31.12.2017 TEUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen	118.719,5	118.901,0

Der **Buchwert** hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	<u>TEUR</u>
Stand am 1.1.2017	118.901,0
Abgänge	<u>181,6</u>
Stand am 31.12.2017	<u>118.719,5</u>

Die Abgänge in Höhe von 181,6 TEUR resultieren aus der anstehenden Übernahme von 9,09 % des Kreiskrankenhauses Weilburg durch die Lahn-Dill-Kliniken gemäß Kreistagsbeschluss vom 13. April 2018.

Hinsichtlich der Zusammensetzung der Anteile des Landkreises Limburg-Weilburg an verbundenen Unternehmen wird auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 unter Punkt "1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen" verwiesen.

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Beteiligungen	493,1	490,6

Der **Buchwert** hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand am 1.1.2017	490,6
Zugänge	2,5
Stand am 31.12.2017	493,1

Die Beteiligungen an den Sparkassen wurden bis 2015 unter der Bilanzposition 1.3.3 Beteiligungen ausgewiesen. Aufgrund der zwischen den Sparkassen und ihren Trägern bestehenden öffentlich-rechtlichen Sonderbeziehungen wurde die Verwaltungsvorschrift insoweit geändert, dass diese Beteiligungen unter einer neuen separaten Bilanzposition Punkt 1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehung erfasst werden.

Der Landkreis Limburg-Weilburg ist seit dem 1. Januar 2017 wieder mit 1% an der FrankfurtRhein Main GmbH beteiligt. Dies entspricht einem Wert von 2.500 EUR.

Eine Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises Limburg-Weilburg findet sich im Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 unter Punkt "1.3.3 Beteiligungen".

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.284,9	1.154,9

Es handelt sich um den Anteil am Versorgungsrücklagefonds des Kommunalen Dienstleistungszentrums (KDZ) Wiesbaden in Höhe von 1.284.950,30 EUR. Die Mittel werden vom Landkreis Limburg-Weilburg an die Kommunalbeamten-Versorgungskasse Nassau gezahlt und von dieser in einem KVR - Fonds angelegt.

Der **Buchwert** hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	<u>TEUR</u>
Stand am 1.1.2017	1.154,9
Zugänge	<u>130,0</u>
Stand am 31.12.2017	<u>1.284,9</u>

Die Zugänge entsprechen den Zuführungen des Landkreises Limburg-Weilburg in den vorstehend genannten Fonds im Haushaltsjahr 2017.

	<u>31.12.2017 TEUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	18.535,7	19.306,5

Der **Buchwert** hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	<u>TEUR</u>
Stand am 1.1.2017	19.306,5
Zugänge	<u>247,0</u>
Abgänge	<u>1.017,7</u>
Stand am 31.12.2017	<u>18.535,7</u>

Die sonstigen Ausleihungen haben sich um 771 TEUR auf nunmehr 18.535 TEUR gemindert. Wesentliche Position in den sonstigen Ausleihungen ist die buchhalterische Darstellung des Konjunkturpaketes II. Die vom Land Hessen zu übernehmenden Tilgungsleistungen belaufen sich in 2017 auf 737 TEUR.

Hinsichtlich einer detaillierten Übersicht der bilanzierten sonstigen Ausleihungen wird auf Punkt 1.3.6 des Anhangs zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 des Landkreises Limburg-Weilburg verwiesen.

Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen

Sparkassen als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts sind dem gemeinen Nutzen dienende wirtschaftliche Unternehmen ihrer Träger. Wegen der zwischen den Sparkassen und ihren Trägern bestehenden öffentlich-rechtlichen Sonderbeziehungen stellen sie allerdings eine Beteiligung im weiteren Sinne dar.

Der Buchwert für das Jahr 2017 beträgt 149.462.833,82 € und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Umlaufvermögen	11.571,2	18.204,0

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.302,3	17.165,1

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	8.345,3	14.335,3

Der Bestand der Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen setzt sich am Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen aus allgem. Zuweis.u. Zusch. g. Bund	121,3	138,8
Forderungen aus allgem. Zuweis.u. Zusch. g. Land	474,3	4.440,6
Forderungen aus allgem. Zuweis.u. Zusch. g. Gem/GV	-99,8	1,7
RAP + kreditorische Debitoren (Korrekturposten)	106,5	2,5
Forderungen aus sonst. Zuweis. u. Zusch. g. Bund	2.719,4	1.741,2
Forderungen aus sonst. Zuweis. u. Zusch. g. Land	351,2	342,5
Ford. aus sonst. Zuweis.u.Zusch.g.sonst öftl. Ber.	43,0	33,7
Ford. aus sonst. Zuweis.u.Zusch.g. priv. Untern.	112,6	112,6
Ford. aus sonst. Zuweis.u.Zusch.g. sonst. Ber.	550,3	616,3
Übertrag	4.378,8	7.429,9

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Übertrag	4.378,8	7.429,9
KORRKTURKONTO F.		
VERB.UNTERN.+UNTERN.M.BET.	-137,5	-138,4
kreditorische Debitoren (Korrekturposten)	0,0	33,4
Forderungen aus Investitionszuw. g. Bund (SKBG)	347,2	315,2
Forderungen aus Investitionszuw. g. Land (SKBG)	83,3	0,0
Forderungen aus Transferleistungen	5.664,9	9.137,5
Forderungen aus UVG §5	91,8	89,6
Forderungen aus UVG §7 / privatrechl.Altfälle	94,7	110,1
Forderungen aus UVG §7 / privatrechl.lfd.	1.490,6	1.395,5
RAP + kreditorische Debitoren (
Korrekturposten)	0,0	11,4
Einzelwertb.zu Ford.aus Zuw.u -zusch. u.Investz.	-3.668,3	-4.048,9
	<u>8.345,3</u>	<u>14.335,3</u>
	8.345,3	14.335,3

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	1.107,5	1.361,1

Der **Bestand** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen aus Steuern	316,5	862,0
Forderungen aus Gebühren	1.155,8	857,0
Sonst.Ford. aus Abgaben+Rückford.Darl.	795,0	786,2
kreditorische Debitoren (Korrekturposten)	0,0	7,1
Einzelwertber. zu Ford. aus Steuern u. Abgaben	-1.159,9	-1.151,2
	<u>1.107,5</u>	<u>1.361,1</u>
	1.107,5	1.361,1

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
	205,7	156,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		

Der **Bestand** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
Forderungen aus L+L -investiv- (SKBG)	7,0	0,1
Forderungen aus privatrechtl.		
Liefrg.u.Lstg.Inland	138,0	357,8
Sammelkonto Fremdersuchen (ab Juli 2013)	1.264,0	1.199,0
Korrekturkto. 2670000-2670002		
Fremdersuchen	-1.398,8	-1.354,1
RAP + kreditorische Debitoren (
Korrekturposten)	398,7	103,3
Korrkturkonto f. verb.Untern.+Untern.m.Bet.	-89,3	-85,5
Einzelwertber. zu Ford. aus Liefrg.u.Lstg.	-113,9	-64,3
	<u>205,7</u>	<u>156,2</u>
	205,7	156,2

Im Jahresabschluss 2017 wurden die Einzelwertberichtigungen differenziert nach Forderungsarten ausgewiesen. Die wesentlichen Positionen sind:

- Die Wertberichtigungen zu Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen und Investitionszuwendungen sowie Transferleistungen betragen 3.668,3 TEUR.
- Die Wertberichtigungen zu Forderungen aus Steuern und Abgaben betragen 1.159,9 TEUR.
- Die Wertberichtigungen zu Forderungen aus L.u.L. betragen 113,9 TEUR.
- Die Wertberichtigungen zu sonstigen Vermögensgegenständen betragen 87,6 TEUR.

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	1.754,6	1.311,4

Die sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen haben sich um 443,2 TEUR erhöht.

Der **Bestand** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Ford.a.Zuw.u.Zusch.gegen verb.Untern u.Sonderverm.	868,1	879,8
Ford.u.aus Steuern u.Abg.geg.verb.Untern.u.Sond.V	25,8	67,7
Ford.aus Liefrg.u.Lstg.gegen verb.Untern.u.Sond.V.	80,0	80,0
Ford. verb.Untern. (Debitorenbuchungsgruppe)	6,3	24,6
Korrekturkonto f. verb.Untern.+Sonderverm.	739,1	224,4
Ford. Untern.mit Bet.Verh. (Debitorenbuchungsgr)	35,2	34,8
	<u>1.754,6</u>	<u>1.311,4</u>
	1.754,6	1.311,4
	<u>31.12.2017 TEUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
Sonstige Vermögensgegenstände	-110,8	1,1

Der **Bestand** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen aus Versicherungsschäden	3,9	3,0
DLP - AHE	-1.398,8	-1.354,1
DLP - Umweltfreizeit	-0,1	0,0
Korrekturkto. 2670000-2670002		
Fremdersuchen	1.398,8	1.354,1
DLP - Spenden zur Verwendung im Haus	0,0	-1,5
DLP - Kauttionen Ausländerwesen	-53,0	-49,0
DLP - FB III	-0,2	-0,4
DLP - Katastrophenschutz (Bund/Land)	-0,4	0,0
DLP - Fortbildung Brandschutz	-21,3	0,0
DLP -Landesprogramm ehrenamtliche Flüchtlingshilfe	-8,8	-2,6
DLP - Vorfinanzierung Beihilfen	60,0	60,0
DLP - Autofreies Weital	-3,6	-2,7
DLP - Jugendsammelwoche	-47,3	-44,5
DLP - Arbeitskreis Jugendzahnpflege	-110,1	-90,3
DLP - Kreisheimatstelle	-2,3	-2,1
DLP - Kreis Freystadt	-6,0	-7,8
Sicherheitsleistungen untere Naturschutzbehörde	-4,1	-4,1
DLP - sonstige Verwahrgelder (früherHHST3399.0003)	-1,2	-1,2
DLP - Schornsteinfegergebühren	1,1	1,1
Übertrag	(193,4)	(142,1)

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Übertrag	(193,4)	(142,1)
DLP - Schornsteinfegergebühren	-4,9	-6,3
DLP - kommunalisierte Landesmittel	-44,4	-49,7
DLP - Bauamt (Fam. Schönberger, Soz.Wohnungsbau)	-4,1	-4,1
DLP - KA-Weiterbildung	-0,7	-0,7
DLP-Bundes-u.Landesprogramm FD Migration	-19,8	0,0
Verrechnungskonto JBW Gemeinde05/Kreis Gemeinde01	-32,6	-28,2
DLP - Ferienfreizeiten	6,7	1,6
DLP - Abschiebung v. Ausländern	-31,1	-36,3
DLP - Empfängnisverhütungsfonds	3,4	0,0
DLP - allgemein	0,3	3,1
Andere sonstige Vermögensgegenstände	90,8	134,5
Ford. Überzahlungen LOGA	8,3	4,3
Ford. Vorschüsse LOGA	0,0	0,5
Ford. Abschläge LOA 940 LOGA	0,0	0,8
Ford.Krankenkassen LFZG/Muttersch./Beschäftigungsv	0,8	0,0
Abrechnungskonto Versorgungslastenteilung KDZ	197,5	162,0
Einzelwertber.zu sonstige Vermögensgegenstände	-87,6	-110,9
debitorische Kreditoren (Korrekturposten)	0,0	72,7
	<u>-110,8</u>	<u>1,1</u>
	-110,8	1,1

Die von der Finanzbuchhaltung gewählte Abkürzung "DLP" steht für "durchlaufende Posten". Die Abkürzung "AHE" steht für "Amtshilfeersuchen".

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Flüssige Mittel	249,1	1.038,9

Hinsichtlich einer detaillierten Aufgliederung der Flüssigen Mittel nach Geschäftskonten bei den einzelnen Instituten wird auf die entsprechenden Ausführungen unter Punkt 2.4 im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 des Landkreises Limburg-Weilburg verwiesen.

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Rechnungsabgrenzungsposten	11.861,6	4.963,4

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 des Landkreises Limburg - Weilburg wurden Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) von 11,861 Mio. € für vor diesem Stichtag geleistete Auszahlungen, welche jedoch Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Tag darstellen, gebildet.

Im Wesentlichen handelt sich hier um die Auszahlung im Dezember 2017 für die Januarabrechnung 2018 im Bereich „Soziale Sicherung“ (3,626 Mio. €), die Auszahlung der Beamtenbesoldung für den Monat Januar 2018 (0,473 Mio. €) und bezogene Leistungen (0,899 Mio. €).

In den bezogenen Leistungen sind 0,863 Mio. € für die Abrechnung der Clevercard 2018 im Rahmen der vom Landkreis zuzahlenden Schülerbeförderungskosten sowie 0,029 Mio. € für laufende Wartungsverträge enthalten.

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten im Bereich der verbundenen Unternehmen haben sich gegenüber dem Vorjahr von 0,00 Mio. € auf 6,862 Mio. € im Abschlussjahr 2017 erhöht. Es handelt sich hierbei um Vorauszahlungen an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft für Mieten und Nebenkosten des ersten Quartals 2018 in Höhe von 5,433 Mio. € und an die GAB für Mietzuschläge und Zuschüsse im Zusammenhang mit den Kosten der Unterkunft im Fachbereich Migration in Höhe von 1,429 Mio. €. Diese Zahlungen wurden erstmalig im Jahr 2017 vorab geleistet.

Hinsichtlich der konkreten Zusammensetzung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wird an dieser Stelle auf die entsprechenden Ausführungen unter Punkt 3.1 im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 des Landkreises Limburg-Weilburg verwiesen.

PASSIVSEITE

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Eigenkapital	156.378,4	142.024,6

Das Eigenkapital des Landkreises Limburg-Weilburg stellt sich zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Netto-Position	167.869,2	167.869,2
Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	209,3	467,7
Ergebnisverwendung	-11.700,2	-26.312,3
Stand am 31.12.2017	156.378,4	142.024,6

Der Posten stellt keinen Vermögensgegenstand dar. Er dient lediglich der Kapitaldarstellung. Der Ausweis erfolgt gemäß § 49 Abs. 4 GemHVO.

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	209,3	467,7

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Sonderrücklagen		
Sonderrücklagen	209,3	467,7

Zu Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital

Der Landkreis erzielte im Zuge eines Sale-and-lease-back-Geschäftes im Jahre 2006 einen Barwertvorteil von 1.033 TEUR. Gemäß Kreistagsbeschluss vom 8. Dezember 2006 sollte dieser Betrag zweckgebunden für die Schulsozialarbeit Verwendung finden. Die Zweckbindung der fraglichen Mittel wurde in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2009 nicht durch eine entsprechende Rücklage dargestellt. Vor diesem Hintergrund erfolgte bereits im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 eine entsprechende Umgliederung der verbleibenden Mittel in Höhe von 874,51 TEUR in eine zweckgebundene Rücklage.

Zum 31. Dezember 2017 weist die vorstehend genannte Rücklage den Residualbetrag von 209,3 TEUR auf.

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Ergebnisverwendung	-11.700,2	-26.312,3

Die Ergebnisverwendung gliedert sich gem. § 49 Abs. 4 GemHVO wie folgt auf:

	EUR
Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-24.181.015,58
Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-1.872.863,72
Ordentlicher Jahresüberschuss	13.759.180,37
Außerordentlicher Jahresüberschuss	594.530,52

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Sonderposten	83.320,9	83.268,1

Als Sonderposten werden Zuweisungen und Zuschüsse passiviert, welche der Landkreis Limburg-Weilburg zur Förderung von Investitionen von anderen staatlichen, öffentlichen oder sonstigen Stellen erhält. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt über die jeweilige Nutzungsdauer des geförderten Anlagegegenstandes oder alternativ gem. § 38 Abs. 4 GemHVO über 10 Jahre.

Die Auflösung der Sonderposten wird in der Gesamtergebnisrechnung unter der Position Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen mit 4.454,3 TEUR dargestellt. Ein Teil des Zuganges von 4.507,1 TEUR entfallen auf die KIP Zuschüsse des Bundes in Höhe von 1.921,5 TEUR und auf die KIP Zuschüsse des Landes Hessens in Höhe von 246,5 TEUR.

Sonderposten für Umlagen

Übersteigen in einem Haushaltsjahr die Erträge der nach § 50 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetzes zu erhebenden Umlage (Zuschlag zur Kreisumlage bzw. Schulumlage) die Aufwendungen, zu deren Ausgleich die Umlage zu erheben ist, ist der Unterschiedsbetrag gemäß § 41 Abs. 8 GemHVO in der Schlussbilanz dieses Haushaltsjahres auf der Passivseite als Sonderposten für die Rückzahlung von Umlagen anzusetzen. Der Sonderposten ist im folgenden Haushaltsjahr ertragswirksam aufzulösen.

Die Erträge aus der Schulumlage beliefen sich im Haushaltsjahr 2017 auf 42.515.792 €. Unter der Berücksichtigung eines vorgetragenen Negativsaldos aus den Vorjahren waren die Aufwendungen im Abschlussjahr höher als die aus der Schulumlage erzielten Erträge. Es musste daher kein Sonderposten für die Rückzahlung von Umlagen gebildet werden, da die Voraussetzungen nicht gegeben waren.

Die ertragswirksame und planmäßige Auflösung der Sonderposten entspricht nach den Prüfungserkenntnissen der Revision sowohl hinsichtlich der Auflösungsbeträge als auch hinsichtlich des Auflösungszeitraumes im Berichtsjahr der auf die entsprechenden Vermögensgegenstände vorgenommenen planmäßigen Abschreibung.

Der **Buchwert** hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand am 1.1.2017	83.268,1
Zugänge	4.507,1
Auflösung	4.454,3
Stand am 31.12.2017	83.320,9

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, - zuschüsse und Investitionsbeiträge	83.320,9	83.268,1

Der **Bestand** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	83.304,0	83.246,8
Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich		
SOPO aus Zusch. von übrigen Bereichen	3,2	4,0
SOPO aus Zuschüssen von übrigen Bereichen	<u>13,7</u>	<u>17,2</u>
	<u>16,9</u>	<u>21,2</u>
	<u>83.320,9</u>	<u>83.268,1</u>

Hinsichtlich einer detaillierteren Aufgliederung der Sonderposten verweisen wir auf Punkt 2 unter den Erläuterungen zu den Bilanzpositionen der Passiva im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 des Landkreises Limburg-Weilburg.

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Rückstellungen	80.673,3	78.794,0

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	55.401,8	53.291,9

Die Berechnung der Rückstellungen für zukünftige Pensions- und Beihilfeverpflichtungen aufgrund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen erfolgte durch das Kommunale Dienstleistungszentrum Wiesbaden personenbezogen auf Basis des Programms „HPR“ der Fa. Haessler Pension System GmbH. Dieser Berechnung liegen die sog. neuen Richttafeln 2005 G (Sterbetafeln) von Professor Doktor Klaus Heubeck zugrunde, die für versicherungsmathematische Hochrechnungen allgemein anerkannt sind. Der anzuwendende Rechnungszinssatz für die Ermittlung der Pensionsrückstellungen beläuft sich auf 6 % und auf 5,5 % für die Berechnung der Beihilferückstellungen.

Die Pensions- und Beihilferückstellungen wurden für insgesamt 204 Personen gebildet. Davon sind 137 Pensionsanwärter/Innen (aktive Beamte/Innen und 67 Leistungsempfänger/Innen). Zum 1. Januar 2017 waren 16 Mitarbeiter in der Altersteilzeit. In 2017 wurden keine neuen Altersteilzeitverträge unterzeichnet. Die Veränderungen im Jahresabschluss 2017 im Bereich der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen sind darauf zurück zu führen, dass die Erfüllungsrückstände in der Arbeitsphase des Blockmodells ratierlich zugeführt wurden und in der Freistellungsphase entsprechend verbraucht werden. Nach dem in der Gemeindehaushaltsverordnung vorgegeben Rechnungszins von 6 % wurden zum 31. Dezember 2017 Pensionsrückstellungen von 42.743.150 Euro ausgewiesen. Wenn der in der GemHVO fest vorgegebene Rechnungszins von 6 % über dem variablen von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen Abzinsungssatz nach § 253 HGB liegt (3,68 % zum 31. Dezember 2017), ist im Anhang eine Alternativberechnung der Pensionsrückstellung anzugeben.

Bei einem Rechnungszins von 3,68 % würde sich die erforderliche Pensionsrückstellung für aktive Beamte und Versorgungsempfänger zum 31. Dezember 2017 auf 58.076.586 Euro belaufen. Dieser Wert liegt somit um 15.333.436 Euro über dem mit einem Zinsfuß von 6 % ermittelten und bilanzierten Wert.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 wurden die gemäß dem vorliegenden Gutachten ermittelten Bilanzwerte mit dem Jahresabschluss abgeglichen. Ebenso wurden die korrespondierenden Buchungen in der Ergebnisrechnung abgeglichen.

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	5.237,1	5.303,7

Dem Landkreis obliegt die Nachsorgepflicht für die zwei Altdeponien in Ahausen und in Niedertiefenbach. Der ausgewiesene Bilanzwert zum 31. Dezember 2017 gliedert sich wie folgt auf:

Altdeponie Ahausen	2.975.848,00 Euro
Altdeponie Niedertiefenbach	2.261.240,00 Euro
Summe RST für Rekultivierung und Nachsorge	5.237.088,00 Euro

Die Nachsorgerückstellungen für die Altdeponien wurden eine aufwandsmindernde Inanspruchnahme in Höhe von 7.944,30 Euro und eine ertragswirksame Auflösung in Höhe von 58.623,70 Euro gemindert.

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Sonstige Rückstellungen	20.034,4	20.198,4

Der **Bestand** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Rückstellungen für Urlaubs- u. Zeitguthaben	2.062,0	1.964,0
Rückstellungen für leistungsorientierte Bezahlung	327,1	325,9
Rückstellungen für Dienstjubiläum	22,3	19,4
Rückstellungen für Prüfungskosten	87,3	44,7
Rückstellungen für interne Jahresabschlussarbeiten	52,0	46,6
Rückstellungen für Kreisausgleichsstock	5,1	5,1
Rückstellungen Stundungszinsen Grundsteuer	113,1	113,1
Rückstellungen Reisekosten/Fortbildung	0,0	333,2
Rückstellungen Schulbudget	0,0	170,2
Rückstellungen Landentwicklung und Denkmalschutz	5,0	20,0
Rückstellungen f. Lstg.d.Amtes f.Jugend u.Soziales	3.100,6	2.962,5
Rückstellung für Kanalkostenzuschüsse	102,0	102,0
Rückstellung für schwebende Prozesse	91,2	615,1
Übertrag	5.967,7	6.721,8

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Übertrag	5.967,7	6.721,8
Rückstellung Drohverluste aus Währungskreditgesch.	795,3	955,5
Rückstellung f. Ersatzvornahmen FD Bauen und Natur	30,4	32,2
Rückstellung Sozialamt	5.768,3	3.998,3
Rückstellung Amt f. öffentl.Ordnung	19,5	95,2
Rückst. f ungew.Verbindl. Zweckverband TKB	397,8	457,2
andere sonst. Rückst. f ungewisse Verbindlichkeit	345,4	283,8
Rückstellung für Flüchtlingsunterbringung	0,0	500,0
Rückstellung für Verlustübernahme Kreiskrankenhaus	0,0	444,5
	13.324,4	13.488,5
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	6.710,0	6.710,0
	20.034,4	20.198,5

Drohverlustrückstellungen aus Währungsgeschäften:

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus Währungsgeschäften wurden aufgrund eines erstmals am 19. August 2008 geschlossenen und in EURO notierenden strukturierter Kassenkredites in Höhe von 10.000,00 TEUR gebildet, dessen Rückzahlungs- und Verzinsungsbetrag bei einem Zinssatz von 3,46 % an den Wechselkurs EURO/CHF gekoppelt ist. So sah dieser erste Kassenkredit eine Rückzahlung in Höhe der ursprünglich aufgenommenen 10.000,00 TEUR am Laufzeitende (19. August 2009) vor, sofern der Wechselkurs an einem exakt definierten Fixingtag größer oder gleich EURO/CHF 1,52 betrug. Bei einem Wechselkurs EUR/- CHF am Fixingtag kleiner 1,52 hätte der Rückzahlungsbetrag am 19. August 2009 den EURO-Gegenwert von 16.158.000,00 CHF betragen. Aufgrund der durch die Wirtschafts- und Finanzkrise beeinflussten Kursentwicklung des Schweizer Franken, die sich entgegen aller Prognosen von Analysten vollzog, wurde der vorstehend genannte Kassenkredit mehrfach durch entsprechende Folgekredite abgelöst:

- Vorzeitiger strukturierter Kassenkredit vom 2. Juni 2009 bis zum 1. Juni 2010 mit einem Zinssatz von 3,19 % und einer Barriere von EUR/CHF 1,49
- Vorzeitiger strukturierter Kassenkredit vom Februar 2010 bis zum 1. September 2011 mit einem Zinssatz von 2,88 % und einer Barriere von EUR/CHF 1,49
- Vorzeitiger strukturierter Kassenkredit vom 30. September 2010 bis zum 1. September 2013 mit einem Zinssatz von 2,35% und einer Barriere von EUR/CHF 1,45

Der tatsächliche Verlauf des vorstehend genannten Kassenkredites hatte bei viermaliger Umschuldung Kosten (Zinszahlungen und Währungsverluste) in Höhe von 2.270,00 TEUR zur Folge. Ein vergleichbarer EUR-Kassenkredit, dessen Rückzahlungs- und Verzinsungsmodalitäten nicht an eine Wechselkursentwicklung gekoppelt sind, hätte bei einer zehnjährigen Laufzeit im Zeitpunkt der erstmaligen Kreditaufnahme (19. August 2008) marktüblich mit einem Zinssatz von 5,129% rentiert. Dies hätte über die vorstehend genannte Laufzeit Zinszahlungen in Höhe von 2.790,00 TEUR verursacht. Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten kann festgehalten werden, dass die Gesamtko-

sten des strukturierten Kassenkredites trotz Währungsverlusten gegenüber einem zehnjährigen Standardkassenkredit in EURO um 520,00 TEUR geringer waren. Im Jahr 2017 wurde von der gebildeten Rückstellung ein Betrag von 160.194,46 Euro aufwandsmindernd beim Konto für die Bankzinsen der Kassenkredite in Anspruch genommen. Die Dotierung der vorstehend genannten Drohverlustrückstellung zum 31. Dezember 2017 beläuft sich somit noch auf 795.266,41 Euro und entspricht somit der den einzelnen Haushaltsjahren zuzurechnenden wirtschaftlichen Belastung.

Rückstellung für leistungsorientierte Bezahlung:

Für die leistungsorientierte Bezahlung wurde eine Rückstellung in Höhe von 327.124,05 € für das Leistungsentgelt 2017 gebildet, welche im April 2018 ausgezahlt wurde.

Rückstellung für Leistungen des Jugendamtes:

Rückstellungen Sozialamt zum 31.12.2016	2.962.484,70 €
Rückstellungen Sozialamt zum 31.12.2017	3.100.568,10 €

Die Rückstellung für Leistungen des Jugendamtes zum 31.12.2017 haben sich gegenüber dem Vorjahr um 138.083,40 € erhöht.

Bei der wirtschaftlichen Jugendhilfe sind zum 31.12.2017 Rückstellungen in Höhe von 1.844.971,86 € gebildet worden. Diese verteilen sich auf die Bereiche Vollzeitpflege mit 872.475,78 € (41 Fälle) sowie Heimerziehung und Betreutes Wohnen mit 734.362,21 € (13 Fälle). Im Bereich der Vollzeitpflege gab es Inanspruchnahmen in Höhe von 257.360,09 € sowie ertragswirksame Auflösungen von 120.028,90 €. Die Zuführung in diesem Bereich betrug insgesamt 382.201,56 € bei verschiedenen Fällen. Im Bereich der Vollzeitpflege wurden bei der Inanspruchnahme fünf Fälle mit einem Volumen von 121.141 € sowie bei der Zuführung neun Fälle mit einem Volumen von 207.600 € geprüft. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Im Bereich Heimerziehung und Betreutes Wohnen gab es Inanspruchnahmen in Höhe von 275.235,45 € sowie ertragswirksame Auflösungen in Höhe von 36.764,57 €. Die Zuführungen in diesem Bereich, verteilt auf verschiedene Fälle, betrug 383.862,21 €. Bei der Zuführung „Heimerziehung und Betreutes Wohnen“ wurden fünf Fälle mit einem Volumen von 251.862,21 € geprüft. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Im Bereich Eingliederungshilfe (Kostenerstattungszahlungen an andere Jugendhilfeträger) ergaben sich im Jahr 2017 Zuführungen in Höhe von 157.833,37 €. Hiervon wurden zwei Fälle mit einem Volumen von 125.000 € geprüft. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Im Bereich von UVG-Leistungen gab es eine Inanspruchnahme in Höhe von 58.799,49 €. Der ausgewiesene Rückstellungsbetrag in diesem Bereich belief auf 1.016.499,96 €.

Rückstellungen im Bereich des Sozialamtes:

Rückstellungen Sozialamt zum 31.12.2016	3.998.303,20 €
Rückstellungen Sozialamt zum 31.12.2017	5.768.323,41 €

Im o. g. genannten Betrag zum 31. Dezember 2017 ist u. a. eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 5.017.100 € enthalten.

Beginnend im Jahr 2015 wurden verschiedene Verträge über die Bereitstellung von Unterkunftsplätzen in Gemeinschaftsunterkünften (GU) für Asylbewerber, Aussiedler und Flüchtlinge abgeschlossen. Eine vorausschauende Planung über die Entwicklung der benötigten Unterkunftsplätze war unter dem Eindruck der damaligen Ereignisse nicht möglich. Die Verträge über die Anmietung der Gemeinschaftsunterkünfte haben teilweise Laufzeiten bis in die Jahre 2024, 2025 und 2026.

Eine größere GU war im Jahr 2017 nur zu 50% belegt. Eine weitere große GU wird gar nicht mehr belegt. Hier werden aufgrund einer Vertragsänderung ab dem 1. Oktober 2016 lediglich Vorhaltekosten gezahlt.

Aufgrund der Abzinsung der Rückstellungsbeträge für diese GU's bis zum Jahr 2025 wurde der Drohverlustrückstellungsbetrag auf 5.017.100 € beim Jahresabschluss 2017 erhöht.

Beim Jahresabschluss 2016 war eine Drohverlustrückstellung von 4.328.300 € passiviert. Eine weitere Rückstellung von 688.000 € wurde beim Jahresabschluss 2017 zugeführt, so dass beim Jahresabschluss 2017 im Fachdienst Migration eine Drohverlustrückstellung von insgesamt 5.017.100 € passiviert ist.

Die Dotierung der vorstehend genannten Drohverlustrückstellung zum 31. Dezember 2017 in Höhe von 5.017.100 € ist nach Auffassung der Revision sachgerecht, betragsmäßig ausreichend und entspricht der den einzelnen Haushaltsjahren zuzurechnenden wirtschaftlichen Belastung.

Rückstellung für den Zweckverband Tierkörperbeseitigung:

Die EU-Kommission hat mit ihrem Beschluss vom 25. April 2012 festgestellt, dass die Umlagezahlung der Verbandsmitglieder an den Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg rechtswidrig unter Verletzung des Gemeinschaftsrechts gewährt wurden (unzulässige Beihilfezahlungen) und deshalb mit dem Binnenmarkt nicht vereinbar sind. Die seit dem 26. Mai 1998 ausgezahlten Beihilfen sind daher von den Verbandsmitgliedern zurückzufordern (rd. 42 Mio. € incl. Zinsen).

Hinsichtlich des bei der EU-Kommission erfolgten Prüfverfahrens erfolgte zum 23. August 2014 eine Auflösung des Zweckverbands Tierkörperbeseitigung. Seitdem befindet sich der Zweckverband in Liquidation.

Zur Übernahme von Kreditverbindlichkeiten aus der Stilllegung des Produktionsstandortes Sandersmühle sowie aus der Neubewertung des Anlagevermögens vor dem Hintergrund der Neukonzeption der Tierkörperbeseitigung resultiert eine Übernahme von Darlehen in Höhe von rund 6,1 Mio. €. Hieraus können dem Landkreis Limburg-Weilburg Schuldendiensthilfen in Höhe von ca. 700 TEUR entstehen.

Aus diesem Grund wurde beim Jahresabschluss 2015 für diesen Bereich eine Rückstellung von 700 TEUR gebildet.

Im Haushaltsjahr 2016 wurde ein Betrag von 243 T€ für die Zahlung von anteiligen Kreditbelastungen in Anspruch genommen. Im Haushaltsjahr 2017 belief sich die Inanspruchnahme auf weitere 59 T€. Somit ergibt sich noch eine verbleibende Rückstellung von 398 T€ zum 31. Dezember 2017.

Rückstellungen für schwebende Prozesse:

Rückstellungen anhängige Gerichtsverfahren zum 31.12.2016	615.079 €
Rückstellungen anhängige Gerichtsverfahren zum 31.12.2017	91.178 €

Wegen einem Klageverfahren des Landes Hessen gegen den Landkreis Limburg-Weilburg wegen der Finanzierung eines Altenpflegeheimes in Runkel wurde im Jahr 2013 eine Rückstellung für anhängige Gerichtsverfahren in Höhe von 485.000 € gebildet. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 11. November 2016 dem Vergleichsvorschlag des Verwaltungsgerichtes zugestimmt. Der Kläger hat dem Vergleich im Laufe des Jahres 2017 zugestimmt. Aus dem Vergleich entstehen dem Landkreis Limburg-Weilburg keine weiteren Kosten, so dass der im Jahr 2013 gebildete Rückstellungsbetrag von 485.000 € beim Jahresabschluss 2017 ertragswirksam aufgelöst wurde.

Rückstellung für Verlustübernahme Kreiskrankenhaus:

Für das Jahr 2016 hatte das Kreiskrankenhaus Weilburg nach dem aufgestellten Wirtschaftsplan einen Verlust von 794.500 € geplant (Verlust Krankenhaus von 795.000 € und Überschuss Seniorenzentrum Fellersborn von 500 €).

Ausgehend von dem geplanten Verlust von 794.500 € wurde dem Krankenhaus unterjährig im Jahr 2016 ein vorweggenommener Verlustausgleich von 350.000 € gezahlt. Der Rückstellungsbetrag belief sich somit zum 31. Dezember 2016 noch auf 440.500 €.

Der Jahresabschluss 2016 des Krankenhauses Weilburg schließt mit einem Überschuss von 16.471,55 € ab. Hierin ist die unterjährig in 2016 geleistete Zahlung des Landkreises enthalten.

Das Krankenhaus Weilburg hat im Jahr 2017 einen Verlust von 345.400 € geplant. Ausgehend von diesem Verlust wurde dem Krankenhaus wie auch im Vorjahr ein vorweggenommener Verlustausgleich von 350.000 € gezahlt. Der Restbetrag von 94.500 € wurde ertragswirksam aufgelöst, so dass zum 31. Dezember 2017 wegen der Verlustübernahme für das Kreiskrankenhaus keine Rückstellung mehr ausgewiesen wird.

Des Weiteren wird auf die Angaben und Erläuterungen in Abschnitt 3.5 des Anhanges zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten	99.806,3	116.687,4
	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	36.841,6	40.277,4

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten einschließlich der Kassenkredite haben sich um 8,474 Mio. € auf nunmehr 70,257 Mio. € vermindert. Diese resultieren unter anderem aus der Rückzahlung eines Kassenkredits in Höhe von 6,500 Mio. €, der Aufnahme von Investitionskrediten in Höhe von 1,492 Mio. € und den laufenden Tilgungsleistungen in Höhe von 3,963 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern wurden um die Regeltilgungsleistungen in Höhe von 1,298 Mio. € und die Neuaufnahme eines Kredites in Höhe von 0,368 Mio. € auf 23,459 Mio. € gemindert. In dem Bestand enthalten sind die als Darlehen verbuchten Mittel des Konjunkturprogramms II von 21,050 Mio. € und des KIP von 0,517 Mio.€.

Der **Bestand** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag TEUR	Davon mit einer Restlaufzeit			Art der Sicherheit
		bis 1 Jahr TEUR	über 1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.256,5	2.272,3	62.558,2	5.426,0	
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	23.459,4	1.324,5	5.023,0	17.112,0	
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	644,5	644,5	0,0	0,0	
zum 31.12.2017	94.360,4	4.241,3	67.581,2	22.538,0	

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen, Investitionsbeiträgen	4.479,3	2.536,5

Der **Bestand** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichk. a Zuweisungen u Zuschü.gegenü Land	22,6	13,4
Verbindlichk.a Zuweisungen u Zuschü.gegenGemein/GV	129,3	271,9
Verbindl.Zuweis Zuschü.gegen sonst öffentl.Bereich	148,1	149,6
Verbindl. a Zuweis u Zuschü. Öffentl Sonderrechn	1,3	52,6
Verbindl.a Zuweisungen u Zuschü.gegenü pr.Untern.	3,5	7,3
Verb. Zuweis.u.Zusch. priv.Untern.investiv (SKBG)	2,6	0,0
Verbindlichk. a Zuweis u Zuschü.gegenü übr.Bereich	46,0	156,7
Korrkturkonto f. verb.Untern.+Untern.m.Bet. debitorische Kreditoren (Korrekturposten)	-3,2 38,8	-60,2 23,5
Verb. n zweckbest Verwend Invest übriger Bereich	35,1	65,2
Verbindlich aus Transferleistungen gegen Gem./GV	687,2	608,3
Verbind aus Transferleist gegen übrige Bereiche	1.683,1	1.219,8
KORRKTURKONTO F. VERB.UNTERN.+UNTERN.M.BET. ARAP + debitorische Kreditoren (Korrekturposten)	-2,8 1.687,8	0,5 27,9
	<u>4.479,3</u>	<u>2.536,5</u>
	4.479,3	2.536,5

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123,4	1.608,8

Der **Bestand** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten L+L Inl. -investiv- (SKBG)	345,9	491,5
Verbindlichkeiten aLieferungen u Leistungen Inland	-2.791,3	1.757,2
Korrkturkonto f. verb.Untern.+Untern.m.Bet.	488,7	-657,0
ARAP + debitorische Kreditoren (Korrekturposten)	<u>2.080,2</u>	<u>17,1</u>
	<u>123,4</u>	<u>1.608,8</u>
	<u>123,4</u>	<u>1.608,8</u>

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,3	5,0

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	323,8	8.216,5

Der **Bestand** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2017 TEUR
Verb LL verbundenene Unternehmen u Sondervermögen	121,9
Verb L+L verb. Untern. u Sonderv. Finanz (KredBuGr	-22,0
Verb Zuweis.Zusch verb.Untern.,SoVerm (SKBG)	114,0
sonst Verbindl verbundene Unternehm, Sonderverm	32,9
Korrekturkto. Verb.verbund Unternehm. ,Sonderverm.	21,4
Verb LL gegen Beteiligungen , Zweckverbände	6,4
Verb L+L Beteilig., Zweckverbände invest. (SKBG)	37,3
Verb L+L Beteilig., Zweckverbände (Kred.buchgrupp)	0,2
Korr.kto.Verb LL gg.Beteiligungen , Zweckverbände	8,3
Übertrag	320,4

	31.12.2017 TEUR
Übertrag	320,4
sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	<u>3,5</u>
	<u>323,8</u>
	<u>323,8</u>

Durch die Rückzahlung einer Verbindlichkeit an den Abfallwirtschaftsbetrieb von ca. 7,307 Mio. € und der Verminderung des Verrechnungskontos mit dem Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft von ca. 685 TEUR wurde diese Bilanzposition erheblich reduziert.

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Sonstige Verbindlichkeiten	519,0	521,2

Der **Bestand** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzsteuer 19 %	181,4	0,0
Verbindlichkeiten gg. Finanzamt LOGA	244,6	211,6
Verbindlichk gg. Sozialversicherungsträgern LOGA	13,3	12,2
Verbindlichkeiten gegenüber Beamten	0,4	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	10,7	13,6
Verbindlichkeiten a.Beihilfen u. Unterstützungen	38,7	56,9
Verbindlichkeiten aus sonst. Personalaufwendungen	0,7	4,1
Verbindl.a.Beihilfen a.Versorgungsempfänger	24,9	66,7
Verbindlichkeiten ZVK -Entgeltbereich- LOGA	0,0	-0,1
Verbindlichkeiten Entgeltumwandlung LOGA	-0,1	-0,7
DLP Mündelgelder	2,4	2,4
DLP Umbuchungen Mündelgelder	10,6	10,6
Andere sonst. Verbindlichkeiten	-12,3	-13,6
debitorische Kreditoren (Korrekturposten)	-176,6	0,0
kreditorische Debitoren (Korrekturposten)	<u>180,3</u>	<u>157,7</u>
	<u>519,0</u>	<u>521,4</u>
	519,0	521,2

	31.12.2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Rechnungsabgrenzungsposten	324,9	117,4

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 des Landkreises Limburg-Weilburg gebildet für vor diesem Stichtag erzielte Einzahlungen, welche jedoch einen Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen. Es handelt sich im Wesentlichen um Transferzahlungen aus dem Sozialbereich.

Vollständigkeitserklärung

Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht zum 31. Dezember 2017
des Landkreises Limburg-Weilburg

Herr Landrat Manfred Michel gibt persönlich folgende Erklärung ab:

Aufklärungen und Nachweise

1. Der Rechnungsprüfung sind die von ihr gemäß § 128 HGO verlangten und darüber hinaus für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt worden. Vollständig weitergegeben sind neben meinen persönlichen Kenntnissen auch die Kenntnisse aller Mitglieder der Verwaltungsleitung.
2. Folgende von mir benannten Auskunftspersonen sind angewiesen worden, der Rechnungsprüfung alle Auskünfte, Nachweise und Informationen richtig und vollständig zu geben:

_____ Herr Michael Lohr

_____ Herr Wilfried Muth

_____ Herr Thomas Schmidt

_____ Frau Ute Kroneck

Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung (§§ 32 - 37 GemHVO)

1. Es sind alle Bücher, Belege und sonstigen Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Arbeits- und Dienstanweisungen sowie Organisationspläne, die zum Verständnis der Buchführung erforderlich sind.
2. In den Unterlagen der Finanzbuchhaltung sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).
3. Die nach § 33 Abs. 5 GemHVO erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt.
4. Bei der Inventur sind die Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst worden.
5. Die nach § 33 GemHVO erforderlichen Regelungen zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht wurden erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden. Die Aufsicht über die Finanzbuchhaltung wurde
 - von mir wahrgenommen
 - auf den Leiter des Amtes für Finanzen und Organisation, Herrn Michael Lohr, übertragen und hiervon wahrgenommen

Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht

1. Der Jahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse (z.B. drohende Verluste aus schwebenden Verfahren) und Abgrenzungen, sämtliche Aufwendungen und Erträge und sämtliche Aus- und Einzahlungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.
2. Im Rechenschaftsbericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung erläutert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie von mir und der Verwaltungsleitung eingeschätzt werden, dargestellt.
3. Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
 - bestehen nicht
 - sind im Jahresabschluss enthalten
 - sind im Rechenschaftsbericht dargelegt
4. Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens, Schulden, Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen
 - bestehen nicht
 - sind gesondert erläutert
5. Im Teilnehmungsbericht, der bezogen auf den Abschlussstichtag fortgeschrieben ist, ist die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung des Kreises, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, vollständig erläutert. Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen bestanden am Abschlussstichtag
 - nicht
 - nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind
6. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Verlustübernahmeverträgen und sonstigen Sicherheiten bestanden am Abschlussstichtag
 - nicht
 - nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind
7. Rückgabeverpflichtungen für in der Jahresbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Jahresbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Abschlussstichtag
 - nicht
 - und sind unter Ziffer _____ aufgeführt
8. Derivative Finanzinstrumente (z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits) bestanden am Abschlussstichtag
 - nicht
 - und sind in den Büchern vollständig erfasst sowie der Rechnungsprüfung dargelegt worden
 - und sind unter Ziffer _____ aufgeführt

9. Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Landkreises von Bedeutung sind oder werden können (z.B. wegen ihres Gegenstandes, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Abschlussstichtag
- nicht
 - und sind unter Punkt IV, Weitere Angaben im Anhang, in der Anlage Nr. 6 vollständig aufgeführt
10. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind - soweit sie nicht in der Vermögensstichrechnung erscheinen
- im Anhang angegeben
 - unter Ziffer ___ bzw. in der Anlage aufgeführt
11. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind,
- lagen am Abschlussstichtag und liegen auch zur Zeit nicht vor
 - sind im Anhang angegeben
 - sind unter Ziffer ____ bzw. in der Anlage aufgeführt
12. Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems
- lagen am Abschlussstichtag und liegen auch zur Zeit nicht vor
 - sind vollständig mitgeteilt worden
13. Es liegen keine Erkenntnisse zu bekannten und vermuteten Täuschungen und Vermögensschädigungen vor, die wesentliche Auswirkungen auf den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht haben könnten.
14. Die am Schluss des Rechenschaftsberichts gemachten Angaben gem. § 112 Abs. 3 HGO sind nach meinem Kenntnisstand vollständig und zutreffend.

Limburg, 12. April 2018



Manfred Michel
Landrat